





Classic Organ
538

Bedienungsanleitung



ACHTUNG
RISIKO EINES
ELEKTRISCHEN SCHLAGS

VORSICHT: RISIKO EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS. NICHT ÖFFNEN!

UM ELEKTRISCHE SCHLÄGE ZU VERMEIDEN,
ÖFFNEN SIE NICHT DAS GEHÄUSE UND BERÜHREN SIE
KEINE KOMPONENTEN INNERHALB DES GERÄTES.
ZIEHEN SIE IHREN FACHHAENDLER ZU RATE.



Dieses Zeichen weist darauf hin, dass im Gerät eine hohe Spannung vorliegt, die bei unsachgemäßer Behandlung des Gerätes zu einem elektrischen Schlag führen kann.



Dieses Zeichen weist darauf hin, dass das Gerät nur nach Lesen der zugehörigen technischen Unterlagen von qualifiziertem technischen Personal überprüft werden darf.

HINWEISE ZUR VERMEIDUNG VON FEUER, ELEKTRISCHEM SCHLAG ODER VERLETZUNGEN.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE GUT AUFBEWAHREN

HINWEIS - Bei Benutzung von elektrischen Geräten sollten immer die folgenden Sicherheits-Instruktionen beachtet werden:

1. Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, die das Gerät betreffen.
2. Verwenden Sie das Gerät nie in der Nähe von Wasser - z.B. Badewanne, Pool usw.. Auch feuchte Umgebungen (z.B. Keller) sollten vermieden werden.
3. Das Gerät sollte nur auf einem vom Hersteller empfohlenen Ständer aufgestellt werden.
4. Eine zu hohe Lautstärke kann zu Hörschäden führen. Achten Sie darauf, die Lautstärke in einem erträglichen Bereich zu halten. Sobald Sie eine Beeinträchtigung Ihres Gehörs vermuten, suchen Sie sofort einen Facharzt auf.
5. Das Gerät sollte so aufgestellt werden, dass die interne Ventilation nicht beeinträchtigt wird bzw. die Luftschlitze nicht verdeckt sind.
6. Das Gerät sollte nie in der Nähe von Objekten aufgestellt werden, die Hitze abstrahlen, z.B. Heizkörper. Auch die direkte Einstrahlung von Sonnenlicht sollte vermieden werden.
7. Das Gerät sollte nur mit dem vom Hersteller empfohlenen Netzteil betrieben werden.
8. Wenn das Gerät längere Zeit nicht betrieben wird, sollte der Netzstecker aus der Steckdose gezogen werden.
9. Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten auf und in das Gehäuse gelangen. Vermeiden Sie ebenfalls, dass kleine Gegenstände durch die vorhandenen Öffnungen in das Innere des Gehäuses fallen.
10. Das Gerät sollte von einem qualifizierten Techniker überprüft werden, wenn:
 - A. das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt ist
 - B. Gegenstände oder Flüssigkeiten in das Innere des Gehäuses gelangt sind
 - C. das Gerät Regen ausgesetzt war
 - D. das Gerät nicht normal funktioniert oder ein zum Normalzustand verändertes Verhalten aufweist
 - E. das Gerät fallengelassen wurde oder das Gehäuse beschädigt ist.
11. Versuchen Sie nicht, das Gerät selbst zu überprüfen bzw. zu reparieren. Überlassen Sie dieses ausschließlich qualifiziertem technischen Personal.

For the USA

This product may be equipped with a polarized line plug (one blade wider than the other) . This is a safety feature. If you are unable to insert the plug into the outlet, contact an electrician to replace your obsolete outlet. Do not defeat the safety purpose of the plug.

For Canada

For Polarized Line Plug

CAUTION: TO PREVENT ELECTRIC SHOCK, MATCH WIDE BLADE OF PLUG TO WIDE SLOT, FULLY INSERT.
ATTENTION: POUR ÉVITER LES CHOCs ÉLECTRIQUES, INTRODUIRE LA LAME LA PLUS LARGE DE LA FICHE DANS LA BORNE CORRESPONDANTE DE LA PRISE ET POUSSER JUSQU' AU FOND.

For the U.K.

IMPORTANT: THE WIRES IN THIS MAINS LEAD ARE COLOURED IN ACCORDANCE WITH THE FOLLOWING CODE.

BLUE: NEUTRAL
BROWN: LIVE

As the colours of the wires in the mains lead of this apparatus may not correspond with the coloured markings identifying the terminals in your plug, proceed as follows:
The wire which is coloured BLUE must be connected to the terminal which is marked with the letter N or coloured BLACK.
The wire which is coloured BROWN must be connected to the terminal which is marked with the letter L or coloured RED.
Under no circumstances must either of the above wires be connected to the earth terminal of a three pin plug.

Wichtige Hinweise

Änderungen der technischen Daten und des Designs sind möglich.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Der Nachdruck dieser Anleitung, auch auszugsweise, bedarf einer ausdrücklichen, schriftlichen Genehmigung von **Rodgers Instruments LLC**.

RODGERS INSTRUMENTS LLC

1300 N.E. 25th Avenue
Hillsboro, Oregon 97124
USA
(503) 648-4181
www.rodgersinstruments.com

RODGERS IN CANADA



5480 Parkwood Way
Richmond, B.C. V6V 2M4
(604) 270-6332

© Copyright 2007. Rodgers Instruments LLC, a member of the Roland Group. All rights reserved.
Rodgers®, Rodgers Classic Organs®, Dimensional Sound Modeling®, Voice Palette®, DVM®, PDI® and Chimes Sampling® are trademarks or registered trademarks of Rodgers Instruments LLC, Hillsboro, Oregon. RSS® is a registered trademark of the Roland Corporation.







SICHERHEITSHINWEISE

Hinweise zur Vermeidung von Feuer, elektrischen Schlägen oder Verletzungen von Personen

Über die Warnung- und Vorsicht-Hinweise









 WARNUNG	Diese Warnungen sollen den Anwender auf die Gefahren hinweisen, die bei unsachgemäßem Gebrauch des Gerätes bestehen.
 VORSICHT	Dieses Zeichen wird verwendet, um den Anwender auf das Risiko von Verletzungen oder Materialschäden hinzuweisen, die bei unsachgemäßem Gebrauch des Gerätes entstehen können. * Die o.g. Faktoren beziehen sich sowohl auf häusliches Inventar als auch auf Haustiere.

Über die Symbole








	Das  Symbol macht auf wichtige Hinweise und Warnungen aufmerksam. Das Zeichen im Dreieck gibt eine genaue Definition der Bedeutung (Beispiel: Das Zeichen links weist auf allgemeine Gefahren hin).
	Das  Symbol weist auf Dinge hin, die zu unterlassen sind. Das Symbol im Kreis definiert dieses Verbot näher (Beispiel: Das Zeichen links besagt, dass das Gerät nicht geöffnet bzw. auseinandergenommen werden darf).
	Das  Symbol weist auf Dinge hin, die zu tun sind. Das Symbol im Kreis definiert diese Aktion näher (Beispiel: Das Zeichen links besagt, dass der Netzstecker des Gerätes aus der Steckdose zu ziehen ist).

BEACHTEN SIE AUCH DIESE HINWEISE

 **WARNUNG**

- Bevor Sie dieses Instrument verwenden, lesen Sie die Anleitung vollständig durch. 
- Das Instrument darf nicht geöffnet oder in irgendeiner Weise verändert werden. 
- Nehmen Sie keine eigenen Reparaturversuche vor. Überlassen Sie dieses einem qualifizierten Techniker. 
- Vermeiden Sie Umgebungen mit:
 - extremen Temperaturen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, direkte Nähe zu einem Heizkörper) 
 - zu hoher Luftfeuchtigkeit 
 - Regen
 - starker Staubentwicklung
 - starker Vibration.
- Sorgen Sie dafür, dass das Instrument auf einer ebenen, stabilen Unterlage aufgestellt wird, auf der es nicht wackeln kann. 
- Achten Sie immer auf eine korrekte Stromversorgung. 
- Vermeiden Sie Beschädigungen des Netzkabels. Knicken Sie es nicht, treten Sie nicht darauf und stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Kabel. 

 **WARNUNG**

- Dieses Instrument kann hohe Lautstärkepegel erzeugen. Falls Sie eine Beeinträchtigung Ihres Gehörs feststellen, suchen Sie sofort einen Gehörspezialisten auf. 
- Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände bzw. Flüssigkeit in das Gehäuse gelangen. 

- In Haushalten mit Kindern sollte ein Erwachsener solange für Aufsicht sorgen, bis das betreffende Kind das Gerät unter Beachtung aller Sicherheitsvorschriften zu bedienen weiß. 
- Bewahren Sie das Instrument vor heftigen Stößen und lassen Sie es nicht fallen. 
- Vermeiden Sie es, das Instrument mit vielen anderen Geräten zusammen an derselben Steckdose zu betreiben. Ganz besonders vorsichtig sollten Sie bei der Verwendung von Verlängerungen mit Mehrfachsteckdosen sein: der Gesamtverbrauch aller an sie angeschlossenen Geräte darf niemals die in Watt oder Ampère angegebene zulässige Höchstbelastung überschreiten! 
- Bevor Sie das Gerät im Ausland benutzen, sollten Sie Ihren Rodgers-Vertragspartner zu Rate ziehen. 

⚠ VORSICHT

- Achten Sie darauf, dass das Instrument ausreichend belüftet wird.



- Ziehen Sie nie am Kabel, sondern fassen Sie beim Aus- und Einstöpseln des Netzkabels immer nur den Stecker.



- Achten Sie darauf, dass sich am Netzkabel bzw. Netzstecker kein Staub befindet. Entfernen Sie Staubpartikel regelmäßig. Trennen Sie das Netzkabel von der Stromversorgung, wenn Sie das Instrument längere Zeit nicht benutzen.



- Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht durcheinandergewirrt werden. Verlegen Sie die Kabel außerdem so, dass Kinder nicht an sie herankommen.



- Stellen Sie sich nicht auf das Gerät, und belasten Sie es auch nicht mit schweren Gegenständen.



- Fassen Sie das Netzkabel niemals mit nassen Händen an.



- Wenn Sie das Instrument bewegen bzw. transportieren möchten, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor. Das Instrument sollte mindestens von zwei Personen transportiert werden. Beauftragen Sie ggf. eine qualifizierte Transportfirma. Achten Sie darauf, dass das Instrument waagrecht transportiert wird und keine Verletzungen auftreten.



- Ziehen Sie die Schrauben fest, die das Instrument mit dem Ständer verbinden.
- Trennen Sie nicht nur das Netzkabel vom Gerät, sondern auch alle zu externen Geräten führenden Kabel.

- Wenn Sie das Instrument reinigen wollen, schalten Sie es vorher aus und trennen es vom Netzkabel.



- Bei Gewitter sollten Sie das Instrument vom Stromnetz trennen.



- Wenn Sie den Rolldeckel öffnen bzw. schließen, achten Sie darauf, sich nicht die Hand zu verletzen. Kinder sollten den Rolldeckel nicht selbständig öffnen oder schließen.



- Beachten Sie bezüglich der Sitzbank die folgenden Hinweise:



- Stellen Sie sich nicht auf die Sitzbank.
- Auf der Bank darf immer nur eine Person z. Zt. sitzen.
- Achten Sie immer darauf, dass die Beine der Sitzbank fest verschraubt sind.

- Treten Sie nicht zu fest auf die Pedale.



- Bewahren Sie kleine Gegenstände wie z.B. Schrauben immer ausserhalb der Reichweite von Kindern auf, um Unfällen wie z.B. das Verschlucken kleiner Gegenstände vorzubeugen.



Wichtige Hinweise

Stromversorgung

- Verwenden Sie keine Stromkreise, durch die auch Geräte gespeist werden, die störende Geräusche erzeugen (z.B. Motoren oder Lichtsysteme). Benutzen Sie bei Bedarf ein Geräuschfilter-System.
- Schalten Sie alle beteiligten Geräte aus, bevor Sie neue Kabelverbindungen vornehmen, um eventuellen Beschädigungen oder Fehlfunktionen vorzubeugen.
- Wenn Sie das Instrument vollständig von der Stromversorgung trennen möchten, ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.

Positionierung

- Die Positionierung in der Nähe von großen Verstärkern kann Brummgeräusche zur Folge haben. Vergrößern Sie in diesem Fall den Abstand zwischen Instrument und Verstärker.
- Stellen Sie dieses Instrument nicht in der direkten Nähe von Fernsehern oder Radiogeräten auf, da ansonsten deren Empfang beeinträchtigt werden kann.
- Schnurlose Telefone und Funktelefone können, sobald Sie in der Nähe des Gerätes betrieben werden, Störgeräusche verursachen. Betreiben Sie daher Telefone nicht in der Nähe des Instrumentes.
- Setzen Sie das Gerät keinen Temperaturextremen aus, z.B. durch direkte Sonneneinstrahlung, Aufstellung direkt neben einem Heizkörper oder direkte Bestrahlung durch eine starke Lichtquelle. In diesem Fall kann die Oberfläche abfärben bzw. das Gehäuse verformt werden.
- Wenn das Gerät Temperatur-Unterschieden ausgesetzt war (z.B. nach einem Transport), warten Sie, bis sich das Instrument der Raumtemperatur angepasst hat, bevor Sie es einschalten. Ansonsten können durch Kondensierungs-Flüssigkeit Schäden verursacht werden.
- Do not allow rubber, vinyl or similar materials to remain on the instrument for long periods of time. Such objects can discolor or otherwise harmfully affect the finish.
- Stellen Sie keine Gegenstände mit Flüssigkeiten auf das Instrument. Achten Sie darauf, dass das Instrument keinen Kontakt zu Sprays erhält. Entfernen Sie Flecken mit einem weichen, trockenen Tuch.
- Legen Sie keine Gegenstände auf der Tastatur bzw. dem Fußpedal ab.
- Befestigen Sie keine Aufkleber auf dem Instrument. Dadurch kann die Gehäuseoberfläche beschädigt werden.

Reinigung

- Verwenden Sie ein trockenes Tuch, welches bei Bedarf mit Wasser leicht angefeuchtet werden darf. Sie können auch ein mildes, neutrales Reinigungsmittel benutzen. Wischen Sie die Oberfläche danach wieder trocken. Verwenden Sie keine Staubtücher, die ein chemisches Reinigungsmittel enthalten.
- Verwenden Sie kein Benzin, Verdünner, Alkohol o.ä., da ansonsten die Oberfläche abfärben bzw. das Gehäuse verformt werden kann.

Zusätzliche Hinweise

- Bei einer Reparatur kann vorkommen, dass die Daten im User-Speicher gelöscht werden, weil eine Initialisierung des internen Speichers erforderlich ist. Um jedes Risiko zu vermeiden, sichern Sie Ihre Daten vor einer technischen Überprüfung bzw. Reparatur auf einem USB-Speicher bzw. mithilfe eines MIDI-Sequenzers. Rodgers übernimmt keine Haftung für jegliche Art von Datenverlusten.
- Erstellen Sie von den Daten des verwendeten Speichers regelmäßig Sicherheitskopien, idealerweise auf mehreren, unterschiedlichen Speichermedien (z.B. Festplatte eines Rechners, auf CD-R etc.). Rodgers übernimmt allerdings keine Haftung für Datenverluste, die sich aufgrund von beschädigten Datenträgern ergeben können.
- Behandeln Sie die Bedienelemente des Instrumentes mit der notwendigen Sorgfalt.
- Drücken bzw. schlagen Sie nicht auf das Display.
- Wenn Sie Kabelverbindungen trennen, fassen Sie das Kabel immer am Stecker, und ziehen Sie nie am Kabel selbst. Dadurch beugen Sie Beschädigungen der Kabel vor.
- Während des Betriebes strahlt das Instrument Wärme ab. Dieses ist normal.
- Wenn Sie das Instrument transportieren möchten, wenden Sie sich an Ihren Rodgers-Vertragspartner. Aufgrund des hohen Gewichtes des Instrumentes ist es eventuell erforderlich, eine qualifizierte Firma mit dem Transport zu beauftragen.
- Verwenden Sie nur Audiokabel ohne eingebauten Widerstand. Bei der Benutzung von Kabeln mit integriertem Widerstand wird die Lautstärke deutlich herabgesetzt.
- Spielen Sie das Instrument immer mit einer angemessenen Lautstärke. Verwenden Sie bei Bedarf einen Kopfhörer. Beachten Sie, dass die vom Instrument ausgehenden Schallwellen auch über Wände, Boden und Decke in benachbarte Räume übertragen werden können.

Hinweis zu Kopfhörern

- Wenn Sie einen Kopfhörer anschließen, werden die Lautsprecher im Instrument stummgeschaltet, nicht aber extern angeschlossene Lautsprecher.

Inhalt

Wichtige Hinweise	3	MIDI-Funktionen	44
Wichtige Hinweise	6	MIDI Channel	45
Einleitung	9	Tone (Prg, Msb, Lsb)	45
Zum Gebrauch dieser Bedienungsanleitung	9	Octave	47
Quick Tour	10	Anschlagdynamik (Velocity)	48
Spieltisch-Bedienelemente	10	Pan (Panorama)	49
Öffnen und Schließen des Roldeckels	12	Reverb (Nachhall)	49
Ein- und Ausschalten der Orgel	12	Chorus	49
Manuale und Basspedal	12	Local	50
Einstellung der Lautstärke	12	Fußtaster und Expression-Einstellungen	50
Stereo Kopfhörer-Anschluss	13	Globale MIDI-Einstellungen	51
Demo Songs	13	MIDI Device ID	54
Verwenden von Registern	13	Die Datenverwaltung	56
General Cancel ('0')	15	Laden von General- oder MIDI-Parametern	57
Spiel mit dem Metronom	15	Zurücksetzen der Orgel auf die Werkseinstellungen	58
Speichern von Registrierungen	16	Wartung und Pflege	60
Expression/Crescendo	18	Verschiedene Funktionen	61
Tremulanten	19	Schnellzugriff-Liste	61
Tutti	20	Rodgers MIDI System Exclusive	61
Transpose	20	Technische Daten	64
Über die Registerfamilien	20		
ORCH/MIDI Koppeln	22		
Verwendung des Recorders der 538	23		
Wiedergabe von Aufnahmen	25		
Metronom und Vorzähler	27		
Löschen von Aufnahmen	27		
Weitere Funktionen	28		
Editieren der Basiseinstellungen der Orgel	28		
Einstellen des Display-Kontrasts	29		
Tuning (Feinstimmung)	33		
Tremulanten	34		
Verwendung der Orchesterstimmen	34		
Verwendung der Raumsimulation (Room Modeling)	36		
Schwellpedal (Expression) Funktionen	36		
Temperierungen (Historische Stimmungen)	37		
Random Tuning (Variable Zufallsstimmung)	39		
Valve Release	39		
Auswählen von Registerkonfigurationen (Stop Configurations)	40		
Lautstärkeeinstellungen	40		
Audio Ein- und Ausgänge	41		
Weitere AUDIO CONTROL Parameter	42		
Speichern von Grundeinstellungen	42		
Formatieren eines USB Speichermediums	43		

MEMO



1. Einleitung

Ein mächtiger, großartiger Klang – das herausragende Merkmal der Rodgers 538. Eindrucksvoll im Plenum, klar zeichnend in jeder Einzelstimme: Eine Rodgers 538 verleiht Ihrem Spiel in jeder Situation Expressivität und Individualität. Gleichzeitig repräsentiert sie die vollen handwerklichen und innovativen Qualitäten, die Sie zu Recht von einer jeden Rodgers Orgel erwarten dürfen.

Dimensional Sound Modeling® ist der Maßstab im Digitalorgelbau des 21. Jahrhunderts.

Dimensional Sound Modeling eröffnet eine neue Dimension der Vielseitigkeit und Kreativität, der authentischen Reproduktion von Pfeifenklängen und einer räumlichen Klangwiedergabe, die in dieser Form noch nie zuvor möglich war.

Mit einem unvergleichlichen Maß an Kontrolle über alle klangbestimmende Facetten der Orgel können Sie den Klang und das akustische Umfeld Ihres Instrumentes an alle Ihre musikalischen Anforderungen anpassen.

Sämtliche klangbestimmende Einstellungen können gespeichert werden um quasi alle musikalische und klanglichen Stilrichtungen „auf Knopfdruck“ überzeugend reproduzieren und darbieten zu können.

Mit ihrer herausragenden Flexibilität und ihrem überzeugenden Klang ist eine Rodgers 538 die perfekte Wahl für jedes Heim, für Konzerteinsätze und die musikalische Gestaltung jeglicher liturgischer Formen.

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, die umfangreichen Möglichkeiten und die vielseitigen Ausstattungsmerkmale Ihrer Orgel zu entdecken. Bei aller Flexibilität überzeugt die 538 durch ihre überaus einfache und intuitive Bedienung.

Wenn Sie über alle Neuigkeiten und vieles Wissenswertes zum Thema Rodgers Orgeln informiert bleiben wollen, besuchen Sie auch regelmäßig unsere Internetseiten unter www.rodgersinstruments.com und www.rodgers.de

Zum Gebrauch dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung ist in vier Hauptgruppen eingeteilt:

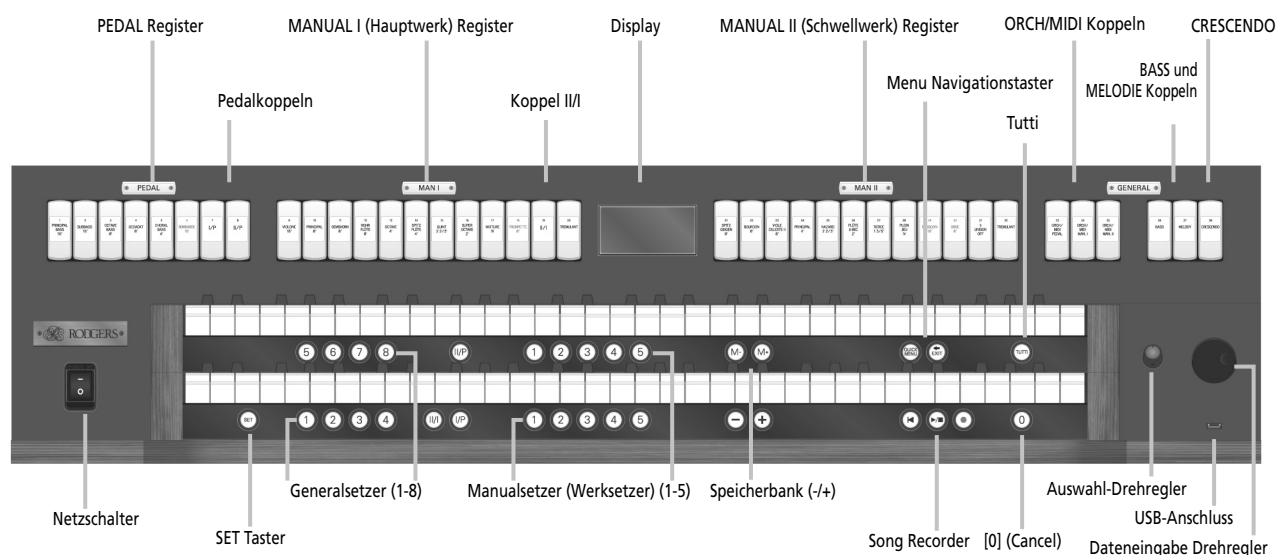
Quick Tour	Ein Kurzüberblick über die Rodgers 538. Machen Sie sich hier mit den wichtigsten Funktionen der 538 vertraut (Seite 10).
Weitere Funktionen	Eine ausführlichere Beschreibung der Funktionen und Eigenschaften. Hier finden Sie detailliertere Hinweise und Erläuterungen über die vielfältigen Ausstattungsmerkmale der 538 (Seite 28).
MIDI-Funktionen	Beschreibung der Funktionen und Einstellungen zur Steuerung externer MIDI Klangerzeuger und Geräte (Seite 44).
Technische Daten	siehe S. 64.

2. Quick Tour

Dieser Abschnitt übermittelt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Funktionen der Rodgers 538.

Spieltisch-Bedienelemente

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die Bedienelemente der 538 WD (Echtholz furnier, dunkel), WL (Echtholz furnier, hell) und MD (Laminat, dunkel).



Note: Alle "Quick Menu" Parameter bezeichnen die Werke mit "Pedal", Manual I" und "Manual II". „Manual I" entspricht dem Hauptwerk, „Manual II" dem Schwellwerk.

Kabelverbindungen

(1) Stellen Sie die Orgel zum Anschluss der Kabel frei auf, so dass die Rückseite der Konsole frei zugänglich ist, und positionieren Sie das Basspedal ca. 1m von der Vorderseite des Spieltischs entfernt.

(2) Stecken Sie das Netzkabel ein (Anschluss an der linken Unterseite des Spieltisches) und verbinden Sie es mit der nächst gelegenen Netzsteckdose.

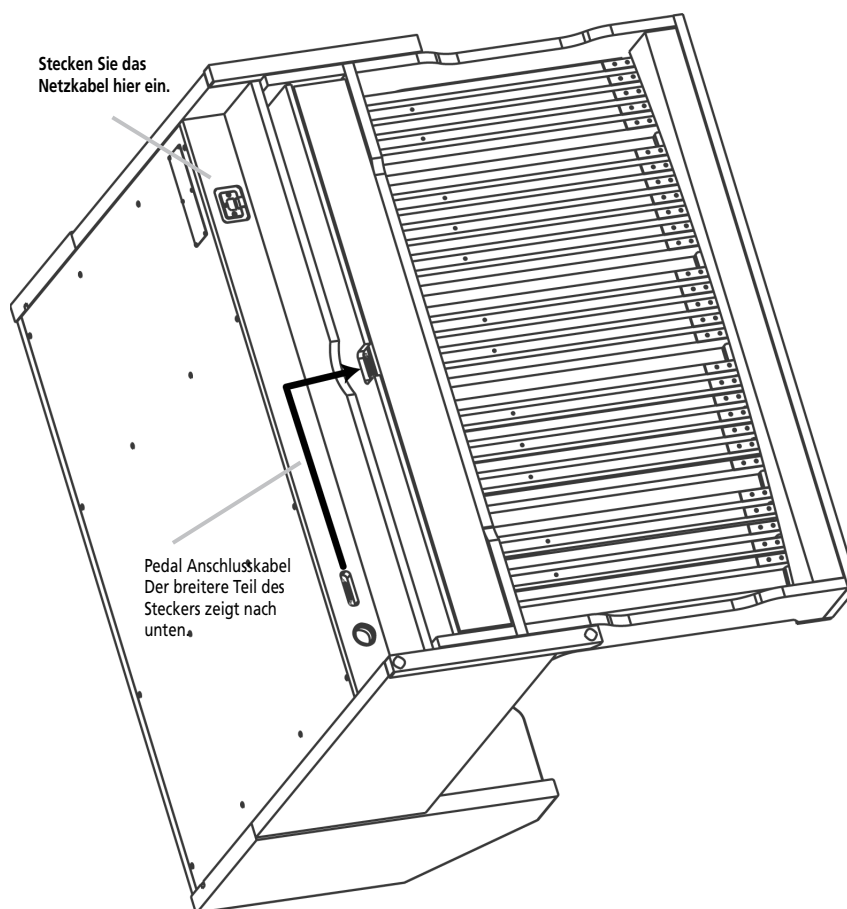
(3) Führen Sie das Pedal Anschlusskabel unter dem Spieltisch zur Vorderseite durch.

(4) Verbinden Sie das Kabelende mit dem Anschluss-Stecker an der Hinterseite des Basspedals und sichern Sie den Anschlussstecker durch Eindrehen der beiden Schraubverbindungen am Anschlussstecker.

(5) Schieben Sie das Basspedal in seine Position unter den Spieltisch (bitten Sie jemanden, das Verbindungskabel zum Spieltisch dabei nach hinten zu ziehen).

(6) Positionieren Sie das Verbindungskabel so, dass es beim Bewegen/verschieben des Spieltisches oder des Basspedals nicht beschädigt werden kann.

(7) Schieben Sie nun den Spieltisch mit dem Basspedal an seine endgültige Position.

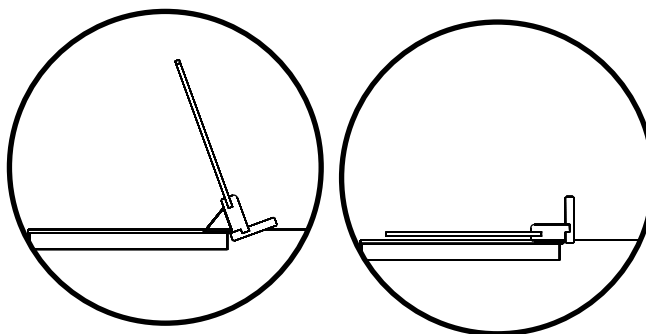


Aufrichten des Notenpultes

(1) Richten Sie das Notenpult mit beiden Händen auf.

(2) Halten Sie das Notenpult in seiner aufrechten Position und drehen Sie dabei die beiden Haltewinkel in Richtung des Notenpultes.

(3) Drücken Sie das Notenpult nun leicht in Richtung der aufgerichteten Haltewinkel.



Einklappen des Notenpultes

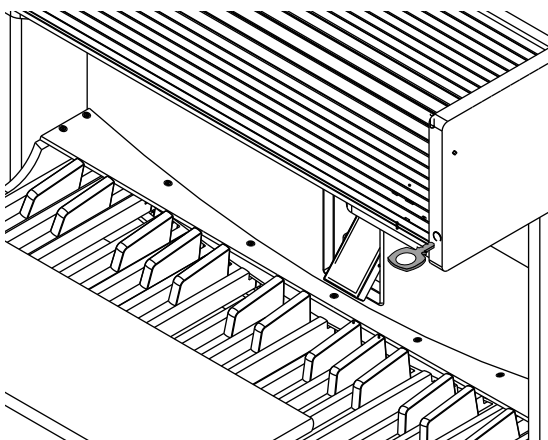
(1) Ziehen Sie das Notenpult leicht nach vorn (in Richtung einer aufrechten Position).

(2) Halten Sie das Notenpult in dieser Position und klappen Sie die beiden Haltewinkel zurück (in ihre flache Position).

(3) Klappen Sie das Notenpult nach hinten (in seine flache Position). Üben Sie dabei nur leichten Druck aus.

Öffnen und Schließen des Rolldeckels

Verwenden Sie den mitgelieferten Schlüssel zum Verschieben und Öffnen des Rolldeckels.



Ein- und Ausschalten der Orgel

Einschalten:

- (1) Öffnen Sie den Rolldeckel indem Sie ihn nach hinten zurück schieben.
- (2) Drücken Sie den Netzschalter **POWER ON** nach oben.
Die Orgel führt nun für einige Sekunden eine Selbstdiagnose durch. Danach zeigt das Display den folgenden Inhalt und die Orgel ist spielbereit.

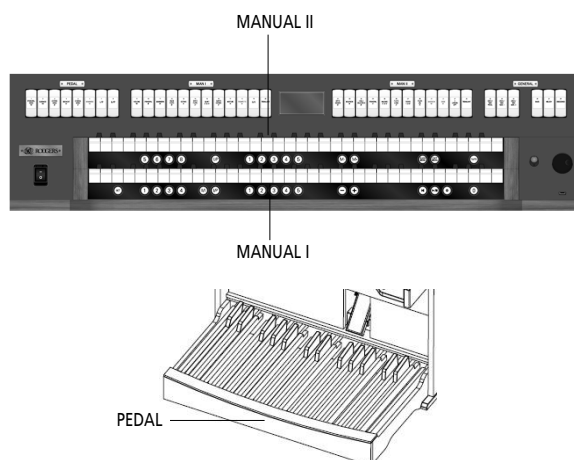


Ausschalten:

- (3) Drücken Sie den Netzschalter **POWER ON** nach unten.

Manuale und Basspedal

Die 538 verfügt über zwei Tastaturen (Manuale), die mit den Händen bespielt werden. Das untere Manual wird als MAN I (oder Hauptwerk) bezeichnet, das obere Manual als MAN II (oder Schwellwerk).



Jedem Manual ist eine Gruppe von Registern zugeordnet (als Division oder Werk bezeichnet). Dem unteren Manual sind die Register der MAN I Division zugeordnet, dem oberen Manual die Register der MAN II Division.

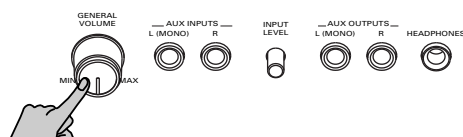
Die mit den Füßen bespielte Tastatur wird als "Pedalboard" oder Basspedal bezeichnet. Dem Basspedal sind die Register der PEDAL Division zugeordnet.

Das Basspedal ist in verschiedenen Ausführungen erhältlich – abhängig von der gewählten Spieltischausführung (WD/WL bzw. MD/ML).

Einstellung der Lautstärke

Je nach Aufstellungsort und Spielsituation kann eine unterschiedliche Einstellung der Grundlautstärke der Orgel wünschenswert sein. Deshalb verfügt die 538 über einen Drehregler zur stufenlosen Wahl der Gesamtlautstärke der Orgel.

- (1) Der **GENERAL VOLUME** Regler an dem Anschluss Panel auf der rechten Seite unterhalb des Manualbodens dient zur Anpassung der gewünschten Grundlautstärke. Stellen Sie durch Drehen des Lautstärkereglers **GENERAL VOLUME** die jeweils gewünschte Grundlautstärke der Orgel ein.



Sie können die Gesamtlautstärke sowie die Lautstärke jedes einzelnen Manuals (Division) auch über das „Quick Menu“ einstellen und speichern (siehe Seite 40).

Stereo Kopfhörer-Anschluss

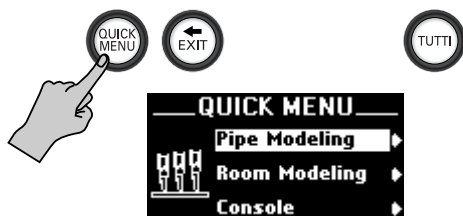
Die 538 verfügt über einen 6,3mm Stereo Kopfhöreranschluss (auf der rechten Seite des Anschlusspanels unter dem Manualboden). Beim Einstecken eines Stereokopfhörers werden die Lautsprecher der Orgel automatisch abgeschaltet.

Demo Songs

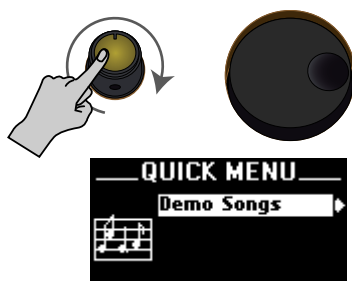
Die 538 hält eine Reihe von Demonstrationsstücken zum sofortigen Abspielen bereit. Diese Funktion ermöglicht die Vorführung der Orgel mit all ihren klanglichen Möglichkeiten und Eigenschaften oder die akustische Kontrolle der Einstellungen (z.B. indem Sie einen Demo Song starten und den Klang dann aus unterschiedlichen Positionen im Aufstellungsraum abhören).

Diese Demo Songs sind im Instrument fest gespeichert und können nicht geändert werden.

- (1) Drücken Sie den **QUICK MENU** Taster.



- (2) Drehen Sie den **SELECT** Drehregler bis zur Display-anzeige **DEMO SONGS**.



- (3) Drücken Sie den **QUICK MENU** Taster. Das Display zeigt nun folgenden Inhalt:



- (4) Wählen Sie durch Drehen des **SELECT** Drehreglers einen der gespeicherten Demo Songs aus.

- (5) Drücken Sie den **▶/■** Taster, um die Wiedergabe des ausgewählten Demo Songs zu starten.



Am Ende des ausgewählten Songs wird der nachfolgende Demo Song gestartet.

- (6) Drücken Sie den **▶/■** Taster erneut, um die Wiedergabe des ausgewählten Demo Songs anzuhalten.
 (7) Drücken Sie den **← EXIT** Taster, um zum Hauptmenü des Displays zurück zu kehren..

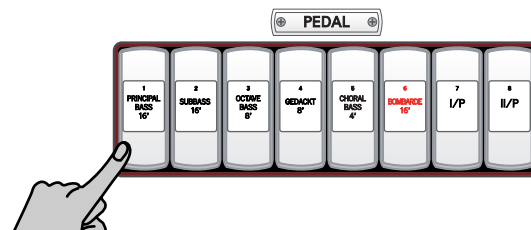


Verwenden von Registern

Die Rodgers 538 verfügt über eine Vielzahl von Haupt- und Alternativregistern (letztere werden in einem späteren Abschnitt behandelt). Jedes Register ist einer der drei Klaviaturen zugeordnet (Man I, Man II, Pedal) und kann einzeln oder in jeder Kombination mit anderen Registern gespielt werden.

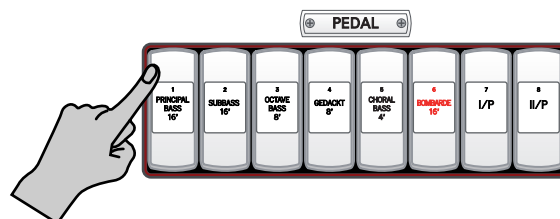
Ein Register einschalten:

- Drücken Sie auf die untere Hälfte der Registerwippe, die Sie aktivieren möchten und lassen Sie wieder los.



Register ausschalten

- Drücken Sie auf die obere Hälfte der Registerwippe und lassen Sie wieder los.

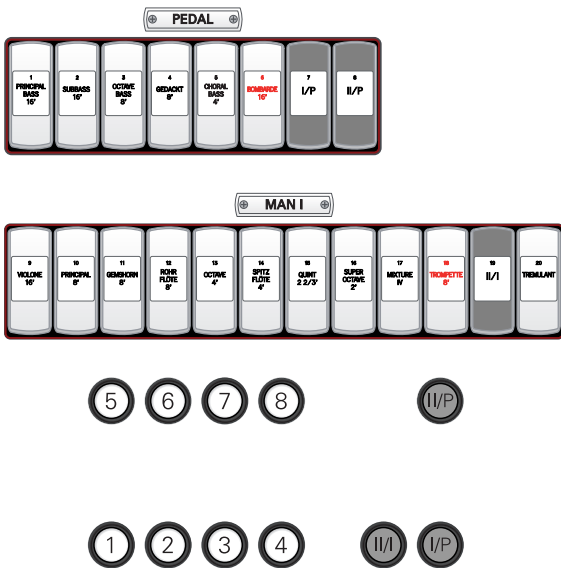


Koppeln

Eine Koppel stellt eine Verbindung zwischen Klaviaturen her (Manual- oder Pedalklavatur), und zwar dergestalt dass auf einer Klaviatur nicht nur die ihr zugeordneten Register, sondern auch die Register anderer Klaviaturen (Werke) gespielt werden können. Über diese bei Orgeln übliche Koppelfunktion hinaus verfügt die 538 jedoch noch über weitere Koppeln: Orchester/MIDI Koppeln sowie Melodie- und Bass Koppeln.

Manual-/Pedalkoppeln

Die 538 hält alle für zweimanualige Orgeln typischen Manual- bzw. Pedalkoppeln bereit: II/I, II/P und I/P. Für jede dieser drei Koppeln gibt es am Spieltisch der 538 zwei funktional identische Bedienelemente: Je eine Registerwippe und ein Daumenpiston.



Die Melodiekoppel

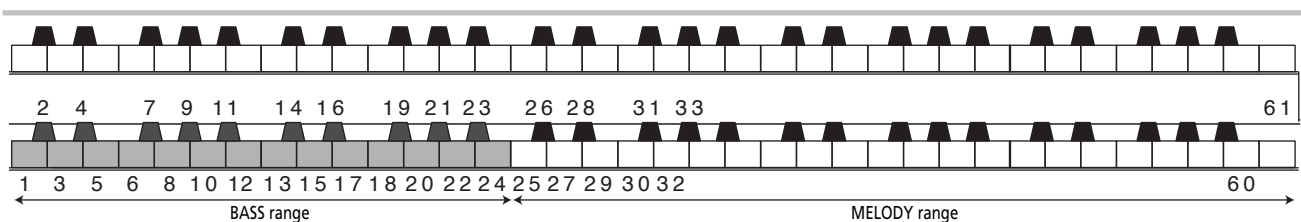
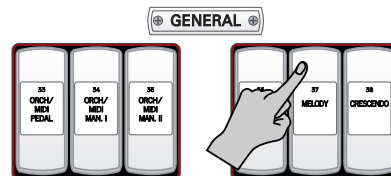
In vielen Spielsituationen ist es wünschenswert, die melodieführende Stimme – also den jeweils höchsten Ton – hervor zu heben (z.B. bei der Führung des Gemeindegesangs). In solchen Fällen ist die Melodiekoppel **MELODY** eine hilfreiche und musikalisch sinnvolle Spielhilfe.

Die Melodiekoppel wirkt im Grunde ähnlich wie die Standardkoppel II/I – mit dem Unterschied dass sie nicht alle Töne des oberen Manuals auf Manual I koppelt, sondern nur den jeweils höchsten gespielten Ton. Damit verstärken beim Spiel auf dem unteren Manual die aktivierten Register des oberen Manuals die Melodiestimme – also immer den höchsten gespielten Ton.

Die Melodiekoppel ist nur dann wirksam, wenn der gespielte Melodieton (die höchste gespielte Taste) zwischen den Manualtasten Nr. 25 und 61 liegt.

Wichtig: Die MELODY Koppel ist nur dann wirksam, wenn nicht gleichzeitig die Koppel II/I aktiviert ist.

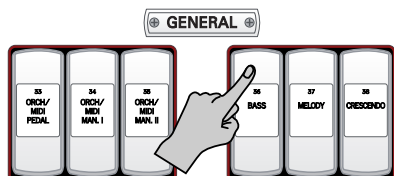
Die Melodiekoppel wirkt nicht nur auf die Orgelregister, sondern auch auf die Orchesterstimmen der 538.



Die Basskoppel

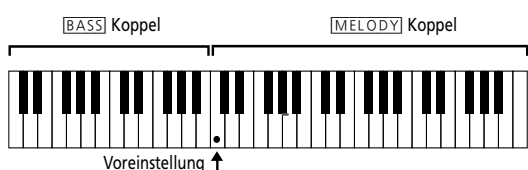
Die Basskoppel **[BASS]** wirkt ähnlich wie die Melodiekoppel **[MELODY]** – allerdings koppelt sie die aktiven PEDAL Register auf den jeweils **tiefsten** gespielten Ton des unteren Manuals und verstärkt damit das klangliche Fundament der Bass Stimme. Klanglich wirkt damit die BASS Koppel so, als würde der tiefste gespielte Ton auf dem Basspedal gespielt.

Die **[BASS]** Koppel ist nur im Bereich der Tasten Nr. 1 bis 25 im unteren Manual wirksam. Sie wirkt auch auf die Orchesterstimmen der Orgel.

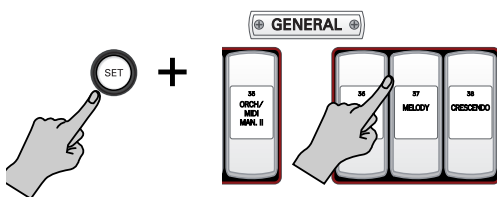


Melodie- und Bass Koppel Tastaturbereiche

Der spielbare Bereich für die **[MELODY]** und **[BASS]** Koppeln wird den "Splitpunkt" bestimmt. Der Splitpunkt für die Basskoppel kann überall zwischen den Tasten „1“ und „25“ liegen. Der Splitpunkt für die Melodiekoppel kann überall zwischen den Tasten „25“ und „61“ liegen. Der **[MELODY]** Bereich beginnt rechts vom gewählten Splitpunkt, der **[BASS]** Bereich links davon. Der Splitpunkt ist die tiefste Taste des **[MELODY]** Bereiches.



- (1) Halten Sie **[SET]**, und drücken Sie entweder auf die **[BASS]** oder **[MELODY]** Wippe.

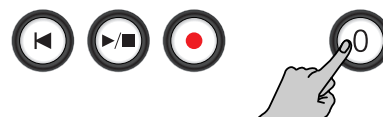


- (2) Drücken Sie die Taste, die Sie als Splitpunkt definieren wollen (zwischen Taste „1“ und „33“) auf dem unteren oder oberen Manual.

Note: Diese Einstellung ist nicht speicherbar, und der Splitpunkt wird beim nächsten Einschalten der Orgel auf die Werkseinstellung zurück gesetzt.

General Cancel ('0')

Alle eingeschalteten Register sowie die Koppeln können mit dem General Cancel (auch „Auslöser“ genannt) Taster schnell und mit einem Handgriff gelöscht werden. Drücken Sie hierzu einfach kurz die **[0]** Taste.

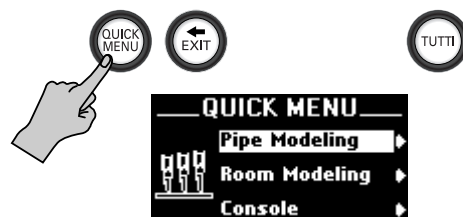


Gleichzeitiges Drücken der **[0]**+**[SET]** Taster bewirkt eine Rücksetzung aller Parameter auf die Werkseinstellungen. Darüber hinaus bewirkt **[0]**+**[SET]** eine Rücksetzung der Stimmungstemperierung auf EQUAL und setzt die Einstellungen der MIDI Koppeln auf die Werkseinstellung zurück.

Spiel mit dem Metronom

Die 538 verfügt über eine vielseitige Metronomfunktion. Sie können das Metronomtempo und das Metrum wählen, außerdem können Sie auswählen, wann das Metronom zu hören ist.

- (1) Drücken Sie den **[QUICK MENU]** Daumenpiston.



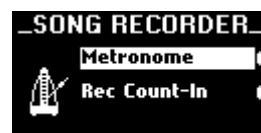
- (2) Drehen Sie an dem SELECT Drehregler bis die Funktion SONG RECORDER erscheint:



- (3) Drücken Sie zur Auswahl erneut den **[QUICK MENU]** Taster.

Note: Sollten Sie versehentlich die falsche Auswahl getroffen haben, können Sie mit dem **[EXIT]** Taster einen Schritt zurück gehen und eine andere Auswahl treffen. Dies gilt in allen Bereichen des **[QUICK MENU]**.

- (4) Drehen Sie an dem SELECT Drehregler bis die Funktion METRONOME erscheint.



- (5) Drücken Sie zur Auswahl erneut den **QUICK MENU** Taster.



- (6) Wählen Sie durch Drehen des **SELECT** Drehreglers die gewünschten Parameter und ändern Sie die Wert mit dem **DATA ENTRY** Drehregler.

Setting	Schaltet das Metronom ein bzw. aus. Die dritte Option, REC, bewirkt dass das Metronom nur während einer Aufnahme im SONG RECORDER Modus hörbar ist – nicht jedoch bei der Wiedergabe eines aufgenommenen Stückes (siehe S. 23).
J	Regelt das Metronomtempo (20~250 Viertelnoten pro Minute).
Vol	Bestimmt die Lautstärke des Metronoms (gilt auch für die Lautstärke des Vorzählers im COUNT IN Modus).
TSig	Mit diesem Parameter bestimmen Sie das Metrum. Dieser Wert kann nur beim freien Spielen (z.B. beim Einüben eines Stückes) und vor einer Aufnahme im Song Recorder Modus eingestellt werden – nicht beim Abspielen einer schon vorhandenen Aufnahme. Der Einstellungsbereich des Metrums umfasst die Taktarten 2/2, 1/4~7/8, 3/8, 6/8, 9/8 und 12/8.

- (7) Drücken und halten Sie den **EXIT** Taster um zum Hauptmenu zurück zu kehren.



Speichern von Registrierungen

Bis zu diesem Punkt werden Sie wahrscheinlich bereits mit den Einzelregistern, Registerkombinationen und den Koppeln beschäftigt und damit erste Eindrücke über die außerordentliche Vielseitigkeit Ihrer Orgel gewonnen haben. In der Orgelfachsprache nennt man solche Kombinationen aus Registern und Spielhilfen **REGISTRIERUNGEN** (engl.: registrations).

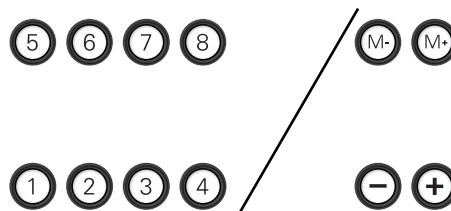
Sicher möchten Sie Ihre favorisierten oder meist gebrauchten Registrierungen jederzeit schnell abrufen und zur Verfügung haben. Dank der fortschrittlichen digitalen Rodgers Technologie können Sie nicht nur eine Vielzahl solcher Registrierungen speichern und auf Knopfdruck abrufen, sondern auch die internen Orchesterstimmen sowie die MIDI Befehle zum Ansteuern externer MIDI Klangerzeuger von Ihrer 538

Note: Mehr über das Rodgers MIDI System finden Sie ab Seite 44.

Über die Setzer

Die 538 verfügt über zwei Setzergruppen:

- **Generalsetzer** – diese speichern die Registrierungen beider Manuale und des Pedals, also der gesamten Orgel. Es gibt 32 Generalsetzer, aufgeteilt auf 4 Speicherbänke zu je 8 Speicherplätzen.



Die vier Setzerbänke werden über die **M- / M+** Taster ausgewählt, die einzelnen Speicherplätze über die **1~8** Taster oder die **- / +** Taster.

- **Werksetzer** – die beiden Gruppen der werksbezogenen Setzer speichern Registrierungen einzelner Manuale, die beiden Gruppen zu je 5 Speichern befinden sich jeweils auf den Tasterleisten unterhalb des Manuals auf das sie sich beziehen. Die Werksetzer für das untere Manual können optional auch Registrierungen für das Pedal enthalten (siehe Seite 18).



Mit dem Auswählen eines Setzerspeichers durch Drücken eines der Setzertaster wird die dort gespeicherte Registrierung sofort aufgerufen.

Note: Im werksseitigen Zustand sind bereits alle Setzer der 538 mit Registrierungen belegt.

General- und Werksetzer können beliebig miteinander kombiniert werden. So können Sie beispielsweise einen Generalsetzer aufrufen und dann die Registrierung des oberen oder unteren Manuals durch Auswahl eines Werksetzers ändern – so ergeben sich zahllose Registrierungsvarianten nur mit der Verwendung der Setzeranlage.

Speichern eigener Registrierungen

Alle Setzerspeicher sind ab Werk bereits mit Registrierungen belegt. Sie können diese Speicher jederzeit mit Ihren eigenen Registerkombinationen belegen.

Speichern von Registrierungen in einen Generalsetzer

- (1) Stellen Sie sich eine eigene Registrierung zusammen – diese kann aus Orgelregistern, Koppeln, Tremulanten und anderen Spielhilfen, und/oder MIDI Einstellungen oder einer Auswahl der internen Orchesterstimmen bestehen (siehe Seite 13).
Falls der Setzbereich gesperrt ist, erscheint bei der Ausführung von Schritt (3) und (4) die folgende Anzeige:



Machen Sie in diesem Fall Folgendes:

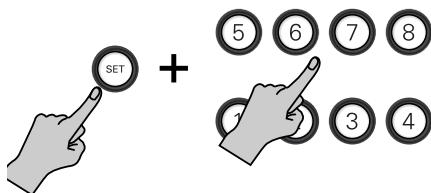
- Drücken und halten Sie **[M+]** einige Sekunden lang.



- Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die Funktion "Unlocked".
Wenn die Einstellung "Locked" ausgewählt ist, können Sie weder Registrierungen in einen Setzer speichern noch die Werkseinstellungen aufrufen.
- (2) Wählen Sie eine der vier Speicherbänke (M1, M2, etc.) durch Drücken der **[M-]/[M+]** Taster aus (die gewählte Speicherbank wird im Display angezeigt):



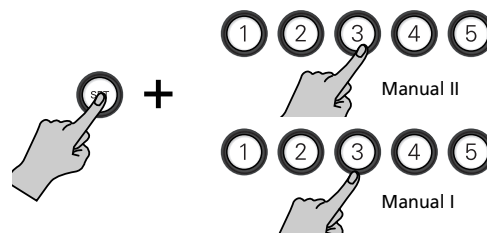
- (3) Drücken und halten Sie den **[SET]** Taster.



- (4) Während Sie den **[SET]** Taster gedrückt halten, wählen Sie den gewünschten Speicherplatz für Ihre Registrierung durch Drücken des entsprechenden Speichertasters [1] bis [8].
- (5) Lassen Sie beide Taster los. Ihre neue Registrierung ist nun gespeichert, zur Bestätigung erscheint im Display die Anzeige "Function complete". Sie kann jederzeit durch Auswahl der Speicherebene und Drücken desselben Setzertasters aufgerufen werden.

Speichern von Registrierungen in einen Werksetzer

- (1) Stellen Sie sich eine eigene Registrierung zusammen – diese kann aus Orgelregistern, Koppeln, Tremulanten und anderen Spielhilfen, und/oder MIDI Einstellungen oder einer Auswahl der internen Orchesterstimmen bestehen – entweder für das obere ODER das untere Manual.
- (2) Wählen Sie eine der vier Speicherbänke (M1, M2, etc.) durch Drücken der **[M-]/[M+]** Taster aus (die gewählte Speicherbank wird im Display angezeigt).
- (3) Drücken und halten Sie den **[SET]** Taster.



- (4) Während Sie den **[SET]** Taster gedrückt halten, wählen Sie den gewünschten Speicherplatz für Ihre Registrierung durch Drücken des entsprechenden Speichertasters [1] bis [5] der Werksetzer für das obere ODER das untere Manual.
- (5) Lassen Sie beide Taster los. Ihre neue Registrierung ist nun gespeichert, zur Bestätigung erscheint im Display die Anzeige "Function complete". Sie kann jederzeit durch Auswahl der Speicherebene und Drücken desselben Setzertasters aufgerufen werden.

Empfehlung zur Verwendung der Speicherbänke:

Viele Organisten nutzen die Speicherebenen zur Organisation von oft verwendeten Registrierungen in unterschiedlichen Situationen – z.B. Bank 1 [M1] für den Einzug, Bank 2 [M2] für die Liedbegleitung, Bank 3 [M3] für solistisches Spiel usw.

Auswahl von Registrierungen

Auswahl von Generalsetzern

- (1) Wählen Sie die Setzerbank in der sich Ihre gewünschte gespeicherte Registrierung befindet (M1, M2, etc.) durch Drücken der **[M-]/[M+]** Taster. Die jeweils aktive Bank wird in der linken oberen Ecke des Displays angezeigt:



Beim Auswählen einer Setzerbank wird noch kein neuer Setzerspeicher aufgerufen.

- (2) Drücken Sie den Setzertaster [1] bis [8], der Ihre gewünschte Registrierung enthält.

Damit wird die gespeicherte Registrierung sofort aufgerufen und die Nummer des gewählten Setzerspeichers erscheint, zusätzlich zur gewählten Setzerbank, im Display.

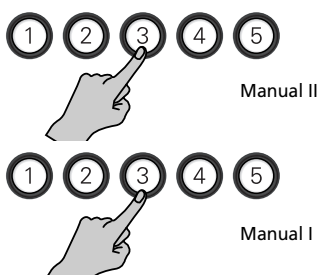


Statt einen Registrierungsspeicher durch Drücken der Setzertaster direkt aufzurufen, können Sie gespeicherte Registrierungen auch mit den Tastern in Auf-/Abwärtsschritten aufrufen.

vorheriger Speicher nachfolgender Speicher

Auswahl von Werksetzern

- (1) Drücken Sie den Setzertaster [1] bis [5], der Ihre gewünschte Registrierung enthält (Achten Sie darauf dass Sie die Tasterreihe für die richtige Werksetzergruppe benutzen).



Der Taster, der die gewählte Registrierung enthält, leuchtet nun auf.

Einschließen der PEDAL Register in die MANUAL I Werksetzer

Die 538 hat fünf Werksetzer für MANUAL I, die neben Registrierungen für das Hauptwerk wahlweise zusätzlich auch Registrierungen für das PEDAL enthalten können.

Sie können diese fünf Setzertaster [1]~[5] also entweder zum Speichern für MANUAL I Registrierungen alleine ODER für MANUAL 1 plus PEDAL verwenden.

Ab Werk sind die Werksetzer so konfiguriert, dass nur MANUAL 1 Registrierungen gespeichert werden. Möchten Sie in diesen Werksetzern auch die PEDAL Registrierungen einschließen, gehen Sie wie folgt vor:

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Option „Console“ aus.



- (3) Bestätigen Sie die Auswahl mit **[QUICK MENU]**.

Dies führt Sie in ein Untermenu mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.



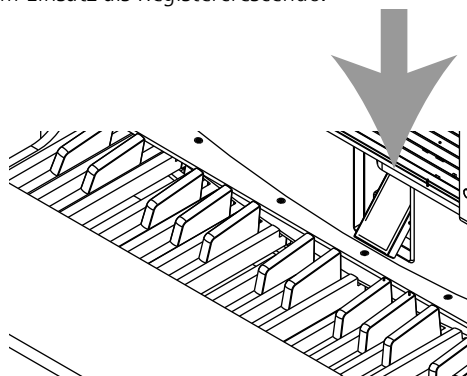
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Option „Divisional Piston“ aus.
- (5) Bestätigen Sie die Auswahl mit **[QUICK MENU]**.



- (6) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die Option "Manual I + Pedal" aus.
- (7) Speichern Sie die neu gewählte Einstellung indem Sie den **[SET]** Taster halten und dazu den **[0]** Taster drücken, bis die Displayanzeige „Function Complete“ erscheint.
- (8) Drücken und halten Sie den **[EXIT]** Taster für einige Sekunden um zur Hauptseite des Displays zurück zu kehren.

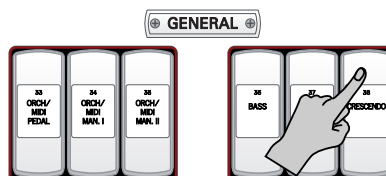
Expression/Crescendo

Die 538 verfügt über einen Schwelltritt mit mehreren wählbaren Funktionen: Zur Lautstärkeregelung oder zum Einsatz als Registercrescendo.



Bei ausgeschalteter **[CRESCENDO]** Wippe regelt der Schweller in der Werkseinstellung die Lautstärke des oberen Manuals (Schwellwerk).

Aktivieren Sie die **[CRESCENDO]** Wippe, wirkt der Schweller als Crescendopedal. In dieser Einstellung werden beim kontinuierlichen Niederdrücken des Schwelltritts nach und nach Register aus allen Manualen/Werken automatisch aktiviert und hinzugeschaltet.



Beim Aktivieren der Crescendofunktion bereits manuell eingeschalteten Register werden hiervon nicht betroffen, sie bleiben unabhängig von der Stellung des Schwellers eingeschaltet. Die Crescendosequenz umfasst 8 Stufen. Die aktuelle Stellung des Schwellers wird im Display grafisch angezeigt, so lange die Crescendofunktion aktiviert ist:



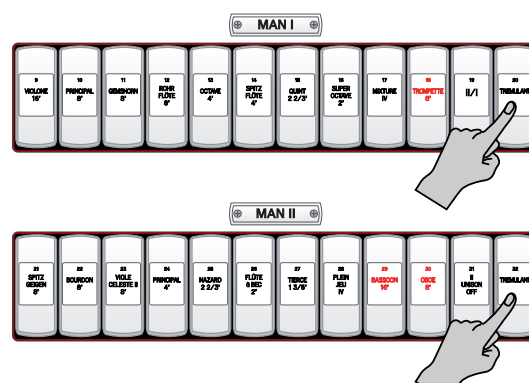
Die Registerkombinationen der Crescendosequenz sind ab Werk festgelegt. Um die Crescendofunktion ohne manuell aktivierte Register und Spielhilfen zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Schließen Sie das Schwellpedal, indem Sie es so aufrecht wie möglich stellen.
- Drücken Sie **[]** (alle Register werden ausgeschaltet und die Wippenbeleuchtung erlischt).
- Drücken Sie **[CRESCENDO]** (die Wippe leuchtet).
- Drücken Sie das Schwellpedal langsam und kontinuierlich nach unten. Dabei werden immer mehr Register aktiviert und das Klangvolumen steigt. Wenn Sie den Scheller schließen (in Gegenrichtung bewegen), werden die Register in der Crescendosequenz wieder deaktiviert.

Tremulanten

Tremulanten bewirken eine periodische Lautstärkeänderung und geben damit z.B. Ihrem Melodiespiel eine besondere Betonung und Expressivität. Die Verwendung von Tremulanten hängt auch von den unterschiedlichen Musikstilen ab – so wird in romantischer Orgelmusik der Tremulant durchaus auch in größeren Ensembleregistrierungen eingesetzt, bei Gospelmusik haben Tremulanten oft eine höhere Intensität.

Die 538 verfügt über zwei **TREMULANT** Wippen, jede davon ist einem der beiden Manuale zugeordnet: MAN I (unteres Manual) und MAN II (oberes Manual).



Wie bei den klingenden Registern leuchten die TREMULANT Wippen auf, sobald sie aktiviert werden. TREMULANT Einstellungen werden in den Setzern der Orgel mitgespeichert.

Note: Beide Tremulanten können unabhängig voneinander in ihrem Charakter und ihrer Wirkung geändert werden (siehe Seite 33).

Tutti

Häufig wird im Rahmen eines Vortrages eine volle Orgelregistrierung benötigt. Mit dem [TUTTI] Taster aktivieren Sie eine sofortige Aktivierung einer solchen vollen Registrierung unter Einschluss (fast) aller Register der Orgel. Dabei bleibt die zuletzt verwendete Registrierung im Hintergrund erhalten – sie wird beim Abschalten der TUTTI Registrierung wieder automatisch aufgerufen.

Um das TUTTI zu aktivieren, drücken Sie kurz den **[TUTTI]** Taster (der Taster leuchtet auf).



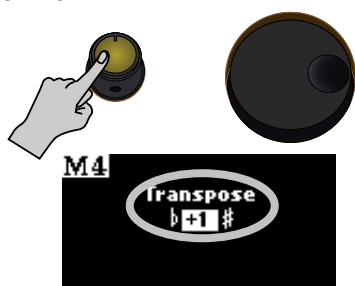
Durch nochmaliges Drücken des **[TUTTI]** Tasters kehren Sie zur vorherigen Registrierung zurück. Durch Drücken des [0] Taster wird sowohl TUTTI als auch die vorherige Registrierung gelöscht.

Transpose

Die Transpose Funktion ermöglicht ein Verschieben der Gesamttonhöhe der Orgel in Halbtonschritten nach oben und unten.

Häufig nutzt man die Transpose Funktion, um z.B. einen Solisten zu begleiten, der ein bestimmtes Stück nicht in seiner Originaltonart singt oder spielt. Dabei kann der Organist die Originaltonart beibehalten, die Orgel aber höher oder tiefer klingen lassen.

Das gewählte TRANSPOSE Intervall (d.h. der Unterschied zwischen der gespielten und der tatsächlich gehörten Tonhöhe) kann jederzeit mit dem SELECT Drehregler in Halbtonschritten nach oben oder unten (-6~+5 Halböne) variiert werden, solange Sie sich im Hauptmenü des Displays befinden. Das gewählte Intervall wird dabei stets im Hauptmenü des Displays angezeigt.



Über die Registerfamilien

Orgelregister werden in vier unterschiedliche Klangfamilien eingruppiert: Prinzipale, Flöten, Streicher und Zungenregister. Ihre Rodgers 538 verfügt über eine umfangreiche Auswahl aus allen diesen Registerfamilien.

Die Prinzipale sind die eigentlich „originären“ Register einer Orgel – im Gegensatz zu den drei anderen Registergruppen, die in ihrem Ursprung und Charakter andere Solo- und Orchesterinstrumente imitieren, repräsentieren sie ein eigenständiges Orgelklangbild und bilden den prägenden Klangcharakter einer jeden Orgel.

Typische Register aus der Prinzipalfamilie sind **Principal, Octave, Super Octave, Choralbass und Prestant**.

Zur Prinzipalfamilie gehören auch Mixturen (Mehrfachregister, die aus mehreren Pfeifenreihen in unterschiedlicher Tonhöhe bestehen). Typische Bezeichnungen sind Mixtur, Plein Jeu oder Scharff. Im Gegensatz zu Einfachregistern werden Mixturen nicht mit ihrer Tonlage sondern – in römischen Zeichen – mit der Anzahl der Pfeifenreihen bezeichnet, die Bestandteil dieser Mixtur sind („Mixtur IV“ bezeichnet z.B. ein Mixturregister mit vier Prinzipal Pfeifenreihen).

Die Familie der Flötenregister haben im Gegensatz zu den Prinzipalen einen weichen, flötigen Charakter. Sie sind ausgesprochen vielseitig einsetzbar, sowohl im Ensemble mit weiteren Flöten- Prinzipal- oder Streicherstimmen, wie auch solistisch – wie eine Konzertflöte. Beispiele für Flötenregisterbezeichnungen sind Bourdon, Flute, Waldflöte oder Gedackt.

Die Gruppe der Streicher repräsentiert exakt das Klangbild, das der Name vermuten lässt: Streicherregister empfinden den Klang gestrichener Saiteninstrumente nach. Die Pfeifen der Streicherregister sind enger mensuriert (d.h. die Pfeifen haben einen kleineren Durchmesser im Verhältnis zu ihrer Länge), was zu einem obertonreicheren Klang führt.

Streicher eignen sich gut als Begleitstimmen und für leisere Ensembleregistrierungen. Ihrem Charakter entsprechend, werden Streicher mit Violone, Viola, Gambe oder auch Viole Celeste II benannt.

Zungenregister sind die farbenreichsten und prägnantesten Register einer Orgel. Die Klangpalette umfasst weichere Einzelstimmen, kräftige Soloinstrumente ebenso wie mächtige Hochdruckregister, welche die markante Klangkrone einer vollen Registrierung bilden. Zungenregister repräsentieren die orchestrale Klangfamilie der Blech- und Rohrbläser. Typische Beispiele für Zungenregister sind Trompete, Posaune, Oboe oder Clairon.

Weitere Klangfarben der Rodgers 538

Zusätzlich zu den bisher beschriebenen Orgelklangfamilien verfügt die 538 über zahlreiche weitere orchestrale und „orgelfremde“, jedoch nicht minder interessante und vielfältig einsetzbare Klänge und Sounds.

Hierzu gehören u.a. auch perkussive Klänge wie Piano, Timpani (Orchesterpauke) oder Chimes (Röhrenglocken).

Darüber hinaus finden sich unter diesen Orchestersounds auch Ensembleklänge wie Strings (Streicherensemble) oder Vokalensembleklänge (z.B. Real Choir).

Die Auswahl und Verwendung dieser Orchesterklänge wird in einem späteren Kapitel beschrieben.

Fußlagen

Alle Register der 538 (ausgenommen Mixturen) sind neben dem Registernamen auch mit ihrer Tonlage (Oktavlage) bezeichnet. Bei Orgeln wird die Tonhöhe eines Registers in „Fuß“ gekennzeichnet (16', 8' 4' usw.) – entsprechend der ungefähren Länge der tiefsten Pfeife des jeweiligen Orgelregisters.

Die Tonhöhe von Registern in 8'-Lage entspricht der eines Klaviers. 16' Register klingen eine Oktave tiefer, 4' Register eine Oktave höher usw.

Weitere Fußlagen und ihre relative Tonhöhe im Verhältnis zur 8' Grundtonhöhe zeigt die nachfolgende Tabelle:

Pitch	Relative Tonhöhe zur 8' Grundtonlage
32'	zwei Oktaven tiefer
16'	eine Oktave tiefer
8'	Grundtonlage ("Klaviertonlage")
4'	eine Oktave höher
2'	zwei Oktaven höher
1'	drei Oktaven höher

Ganzzahlige Fußlagen – wie in dieser Tabelle aufgeführt – sind jeweils um eine oder mehrere Oktaven höher oder niedriger als die 8' Lage.

Daneben gibt ALIQUOTREGISTER (englisch: mutation stops), deren Tonlage nicht um ganze Oktaven sondern um andere Intervalle vom Grundton abweichen.

Fußlage	Bezeichnung	Relation zur 8' Lage
2-2/3'	Nazard	eine Oktave plus eine Quinte höher
1-3/5'	Tierce	zwei Oktaven plus eine Terz höher
1-1/3'	Quintflöte	zwei Oktaven plus eine Quinte höher

Aliquotregister gehören häufig zur Familie der Flöten, aber auch zu den Prinzipalen. Sie werden niemals allein, sondern immer in Kombination mit tiefer klingenden gradzahligen Fußlagen eingesetzt, da ihre klingende Tonhöhe ja nicht der gespielten Taste entspricht. Aliquoten dienen vielmehr als „Färbungsregister“, die bestimmte Teiltöne des gesamten Klangspektrums betonen – beispielsweise um einen „nasalen“, quintigen Klang zu bilden.

Die folgende Tabelle zeigt verschiedene typische Kombinationen aus gradzahligen und Aliquotregistern.

8'	4'	2-2/3'	2'	1-3/5'	1-1/3'
•		•			
•	•				•
•	•	•			
•	•			•	
•	•	•	•	•	

Celeste Register (Schwebungsregister)

Celestes oder Schwebungsregister sind zu allen anderen Registern bewusst leicht „verstimmt“.

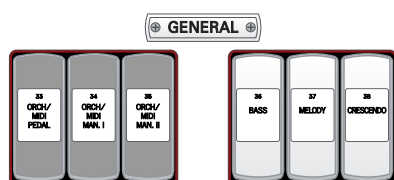
Schwebungsregister werden typischer Weise mit einem normal gestimmten (gleichschwebenden) Register in ähnlicher Klangfarbe verwendet – so entsteht durch die geringfügigen Stimmungsunterschiede ein schwebender Klang.

Schwebungsregister kommen auch als kombinierte "Zweifachregister" vor – bei solchen Registern klingen pro Taste zwei Stimmen (Pfeifen) gleichzeitig, von denen eine normal und die andere in Schwebung (etwas höher oder tiefer) gestimmt ist. Kombinierte Schwebungsregister erkennt man an der Zusatzbezeichnung „II“ hinter der Fußlagenangabe (z.B. Viole Celeste 8' II" Ihre Rodgers 538 verfügt über mehrere solcher kombinierter Schwebungsregister.

ORCH/MIDI Koppeln

Die drei Orchester/MIDI Koppeln der Rodgers 538 erscheinen zunächst „unspektakulär“, eröffnen neben den großartigen klassischen Orgelregistern der 538 aber weitere, ungemein flexible und kreative Klangwelten.

Die ORCH/MIDI Koppeln bilden nicht nur den Zugang zu den zahlreichen zusätzlichen, orchestralen Stimmen der 538, sie ermöglichen auch die bequeme und vollständige Steuerung externer MIDI Klangerzeuger vom Spieltisch Ihrer Orgel aus.



Orchesterkoppeln (ORCH)

Die 538 verfügt über eine große Anzahl orchestraler Stimmen und Sounds, die für jedes Manual und das Pedal separat ausgewählt und gespielt werden können – Solo oder auch in Kombination mit den klassischen Orgelregistern.

Am Ende dieser Bedienungsanleitung finden Sie eine Liste aller internen Orchesterstimmen.

Ab Seite 34 lesen Sie mehr darüber, wie Sie Orchesterstimmen auswählen und spielen, und welche Einstellungen Sie verändern können.

MIDI Koppeln

Die MIDI Koppeln der 538 übertragen digitale Befehle an externe, via MIDI angeschlossene Klangerzeuger oder einen PC. Damit können Sie externe Tonquellen in die Klangerzeugung der 538 einbinden oder Ihr Spiel mit einem externen MIDI Sequenzer (z.B. einem PC mit entsprechender Software) aufnehmen, bearbeiten und speichern.

Mehr zum Thema Orchester/MIDI Koppeln ab Seite 44.

3. Verwendung des Recorders der 538

Die 538 bietet einen serienmäßig eingebauten "Song Recorder", mit dem Sie Ihr Spiel (einschließlich der Registrierung und sonstiger Einstellungen) aufnehmen und speichern können. Intern kann die 538 jeweils ein eingespieltes Stück speichern. Sie können jede Ihrer Aufnahmen jedoch einfach und schnell auf ein USB Speichermedium übertragen und so Hunderte, ja Tausende von Stücken speichern oder direkt von diesem Speichermedium abspielen.

Eine Aufnahme erstellen

Um Ihr Spiel aufzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

- (1) Wählen Sie eine Registrierung (manuell oder durch Aufrufen eines Setzerspeichers).

ACHTUNG: Falls sich bereits eine Aufnahme im Speicher Ihrer Orgel befindet, so wird diese mit dem Start einer neuen Aufnahme ohne vorherige Warnung gelöscht! Wollen Sie eine schon vorhandene Aufnahme behalten, müssen Sie diese vor Beginn einer neuen Aufnahme speichern (siehe folgenden Abschnitt „Speichern von Aufnahmen“). Beachten Sie auch, dass Aufnahmen aus dem internen Speicher der Orgel nach dem Ausschalten des Instruments ebenfalls gelöscht werden.

- (2) Drücken Sie den  Taster (beginnt zu blinken).



Das Display zeigt nun folgenden Inhalt:




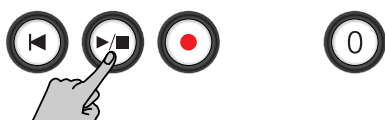
- (3) Falls gewünscht, wählen Sie mit dem SELECT Taster den "♩" Wert (Tempo) oder die Taktart (die Abbildung zeigt "4/4" als Beispiel für eine der wählbaren Taktarten).




Der Bereich für die Auswahl des Tempos ist ♩ = 20~250 (Viertelnoten pro Minute). Wählbare Taktarten sind 2/2, 1/4~7/8, 3/8, 6/8, 9/8 oder 12/8.



Note: Die einmal gewählte Taktart kann nach Beginn der Aufnahme nicht mehr geändert werden.

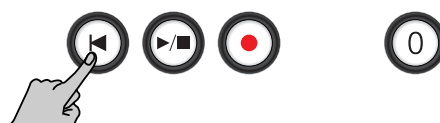
- (4) Drücken Sie zum Start einer Aufnahme den  Taster.




Das Metronom zählt einen Takt vor, danach beginnt die Aufnahme ( and  Taster leuchten).

Note: Mehr zu den Einstellungen des Metronoms auf Seite 27.

- (5) Beginnen Sie mit Ihrem Spiel.
- (6) Drücken Sie nach Beendigung Ihrer Aufnahme den  Taster.
- (7) Drücken Sie den  Taster, um zum Beginn des aufgenommenen Stückes zurück zu kehren.



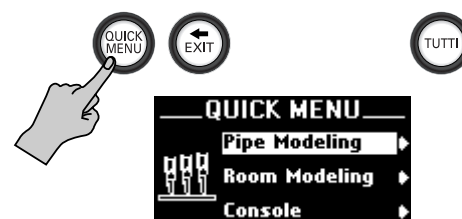
- (8) Drücken Sie , um Ihre Aufnahme anzuhören. Möchten Sie die Aufnahme speichern, fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt fort. Möchten Sie die Aufnahme wiederholen, beginnen Sie erneut mit Schritt (2).

Eine Aufnahme speichern

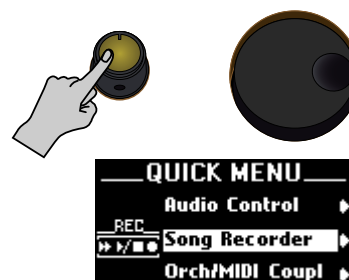
Aufnahmen werden zunächst stets und automatisch in einen internen Speicherbereich der Orgel eingespielt. Dieser Speicher wird beim Einspielen einer neuen Aufnahme sowie beim Ausschalten der Orgel überschrieben bzw. gelöscht. Wenn Sie eine Aufnahme dauerhaft speichern möchten, folgen Sie den folgenden Anweisungen.

Sie können Ihre Aufnahmen entweder in der Orgel intern (allerdings nur eine einzige Aufnahme) oder – besser – auf einem USB Datenspeicher sichern.

- (1) Drücken Sie QUICK MENU.



- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Song Recorder" an.



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]** erneut.

Note: Im Falle einer Fehleingabe können Sie durch kurzes Drücken des **[EXIT]** Tasters in die jeweils vorherige Ebene zurück kehren.

- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Save Song" aus.



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler entweder die Funktion "Internal Mem" (zum Speichern in den orgelinternen Speicher – jedoch nur für eine Aufnahme – siehe oben) oder besser "USB Memory" (zum Speichern auf ein USB Speichermedium). Möchten Sie Aufnahmen auf ein USB Speichermedium übertragen (USB Memory Stick), stecken Sie ihn nun in den USB Port unter dem DATA ENTRY Drehregler ein.



USB Stick hier anschließen. →

Note: Sie sollten Daten von Ihrer 538 nur auf solche USB Speichermedien übertragen, die über die die entsprechende Funktion der Orgel formatiert wurden. Auf Seite 42 finden Sie Hinweise zum Formatieren. Dieser Vorgang hat keinen Einfluss auf eine bereits getätigte Aufnahme.

- (7) Drücken Sie **[QUICK MENU]** zur Bestätigung der Auswahl Ihres Speichermediums.

Falls Sie "Internal Mem" ausgewählt haben...

zeigt das Display nun Folgendes:



- (8) Drücken Sie den **[+]** Taster, um Ihre Aufnahme zu speichern.

Das Display zeigt nun folgenden Inhalt:



Der interne Speicher der Orgel kann nur eine Aufnahme speichern. Sollte bereits eine gespeicherte Aufnahme existieren, erscheint folgende Warnung:



- (9) Drücken Sie den **[+]** Taster um Ihre Aufnahme zu speichern (und damit auch eine bereits im internen Speicher vorhandene Aufnahme zu überschreiben). Falls Sie die bereits gespeicherte Aufnahme behalten wollen, drücken Sie den **[]** Taster. Das Display kehrt zur vorherigen Anzeige zurück und hier können Sie nun alternativ die Option „USB Memory“ als Speicherort für Ihre aktuelle Aufnahme wählen.
- (10) Drücken und halten Sie den **[EXIT]** Taster, um zum Hauptmenu zurück zu kehren.



Falls Sie "USB Memory" ausgewählt haben...

Wenn die folgende Displayanzeige erscheint, stecken Sie ein USB Speichermedium in den USB Port der 538 und drücken Sie dann den **[+]** Taster:



Das Display zeigt nun folgenden Inhalt:



Diese Displayanzeige ermöglicht Ihnen nun, Ihrer Aufnahme einen eigenen Namen zu geben (maximal 8 Zeichen).

- (8) Bewegen Sie den SELECT Drehregler, um den Cursor (weißes Rechteck) schrittweise nach links oder rechts zu bewegen.

- (9) Wählen Sie für jede Cursorposition mit dem DATA ENTRY Regler einen gewünschten Buchstaben (oder eine Zahl) aus um einen Namen für Ihre Aufnahme zu erstellen.
- (10) Drücken Sie nach Eingabe aller Zeichen/Buchstaben den **[+]** Taster um Ihre Aufnahme unter dem gewählten Namen zu speichern.
Das Display zeigt nun folgenden Inhalt:



Falls die Speicherkapazität Ihres USB Speichermediums vollständig belegt ist, erscheint im Display die folgende Warnung und die aktuelle Aufnahme ist nicht gespeichert:



- (11) Drücken und halten Sie den **[EXIT]** Taster, um zum Hauptmenu zurück zu kehren.



Wiedergabe von Aufnahmen

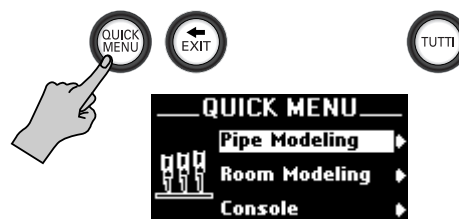
Sie können vorhandene Aufnahmen sowohl vom internen Speicher der 538 als auch von einem USB Speichermedium jederzeit wiedergeben.

Prinzipiell können Sie auch MIDI Dateien über Ihre Orgel abspielen, die von einem anderen Instrument aufgenommen wurden. Bedenken Sie jedoch, dass die Register und Orchestersounds Ihrer 538 nicht mit dem General MIDI oder GS Format bzw. mit Aufnahmen von älteren Modellen der 5er Serie kompatibel sind, sodass die Klänge beim Abspielen solcher Dateien nicht mit denen der Originalaufnahmen identisch sind.

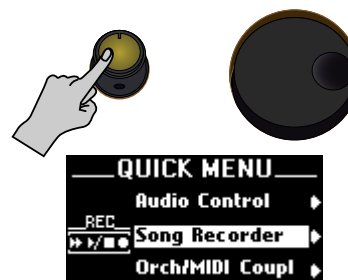
Gleichwohl können Sie von Ihrem Instrument aufgenommene Stücke auf jeder anderen Rodgers 538 abspielen – und solche Aufnahmen werden auf anderen 538 Modellen exakt gleich klingen.

Zum Abspielen von MIDI Dateien von Ihrem USB Speichermedium gehen Sie wie folgt vor.

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Song Recorder" aus.



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.

- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Select Song" aus.



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Internal Memory" oder „USB Memory" aus. Wenn Sie ein Stück von einem USB Speichermedium auswählen und wiedergeben wollen, stecken Sie das USB Speichermedium ein.



USB Stick hier anschließen →


- (7) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.

Falls Sie "Internal Mem" ausgewählt haben...

zeigt das Display nun folgendes:







Da es nur einen einzigen internen Speicherplatz gibt...

- (8) Drücken Sie den  Taster, um die Wiedergabe zu starten.

Das Display springt nun zur folgenden Anzeige (Wiedergabetempo ist bereits entsprechend des Aufnahmetempos eingestellt). Wenn Sie möchten, können Sie das Tempo jedoch mit dem DATA ENTRY Drehregler manuell ändern ("♩=").



- (9) Drücken Sie den  Taster erneut um die Wiedergabe anzuhalten.
- (10) Um eine Aufnahme vom Beginn an erneut abzuheören, drücken Sie zunächst den  Taster und danach den  Taster, um die Wiedergabe zu starten.
- (11) Drücken und halten Sie den  Taster um zum Hauptmenu zurück zu kehren.



Wenn Sie "USB Memory" gewählt haben...




Wenn das Display folgendes anzeigt, stecken Sie ein USB Speichermedium ein welches Aufnahmen Ihrer 538 enthält und drücken Sie QUICK MENU.



Das Display zeigt nun Folgendes:







Note: Wenn Sie das USB Speichermedium entfernen, bleibt die Liste der gespeicherten Aufnahmen leer.

- (8) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler das gespeicherte Stück aus, das Sie abheören möchten.
- (9) Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:
- Drücken Sie den  Taster, um die Wiedergabe zu starten, —oder—
 - Drücken Sie , um die Aufnahme in den internen Speicher der Orgel zu laden. Beachten Sie dass damit eine eventuell im internen Speicher der Orgel bereits geladene Aufnahme gelöscht wird. Drücken Sie nun den  Taster um die Wiedergabe der Aufnahme zu beginnen.

Das Display springt nun zur folgenden Anzeige (Wiedergabetempo ist bereits entsprechend des Aufnahmetempos eingestellt). Wenn Sie möchten, können Sie das Tempo jedoch mit dem DATA ENTRY Drehregler manuell ändern ("♩=").



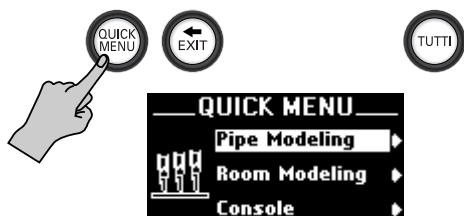
- (10) Drücken Sie den  Taster erneut um die Wiedergabe anzuhalten.
- (11) Um eine Aufnahme vom Beginn an erneut abzuheören, drücken Sie zunächst den  Taster und danach den  Taster um die Wiedergabe zu starten.
- (12) Drücken und halten Sie den  Taster um zum Hauptmenu zurück zu kehren.

Metronom und Vorzähler

Die 538 verfügt über vielseitige Metronom Funktionen. Sie können die Lautstärke und das Metrum ändern oder vorgeben, wann das Metronom hörbar sein soll.

Außerdem gibt es eine „REC Count-In“ Funktion, mit der Sie bestimmen können, ob das Metronom einen oder zwei Takte vorzählen soll bevor eine Aufnahme beginnt (siehe auch S. 15 für weitere Details).

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Song Recorder" aus:



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.

Note: Im Falle einer Fehleingabe können Sie durch kurzes Drücken des **[EXIT]** Tasters in die jeweils vorherige Ebene zurück kehren.

- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "REC Count-In".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (6) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler aus:
 - 1 Measure Das Metronom zählt einen Takt vor bevor die Aufnahme beginnt.
 - 2 Measures Das Metronom zählt zwei Takte vor bevor die Aufnahme beginnt.
- (7) Falls gewünscht, speichern Sie diese Einstellungen. Diese Einstellung ist normalerweise temporär und wird gelöscht, wenn Sie die Orgel ausschalten. Falls gewünscht, können Sie diese Einstellung jedoch dauerhaft speichern. Folgen Sie hierzu den Anweisungen zum Thema "Speichern von Grundeinstellungen" auf S. 42.
- (8) Drücken und halten Sie den **[EXIT]** Taster, um zum Hauptmenu zurück zu kehren.

Löschen von Aufnahmen

Sie können Ihre Aufnahmen jederzeit von einem USB Speichermedium löschen, wenn sie nicht länger benötigt werden. Dieses gilt auch für eine im internen Speicher gehaltene Aufnahme – dies ist aber eigentlich nicht notwendig, da eine neue Aufnahme diese bereits vorhandenen Daten ohnehin löscht.

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Song Recorder".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Delete USB Song".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.

Wenn die folgende Anzeige im Display erscheint, stecken Sie ein USB Speichermedium in den USB Port der Orgel ein und drücken Sie dann erneut **[QUICK MENU]**.



ACHTUNG: Gelöschte Aufnahmen können nicht wiederhergestellt werden!

Wenn das USB Speichermedium eingesteckt ist, erscheint folgende Anzeige:



Note: Wenn Sie das USB Speichermedium entfernen, bleibt die Liste der gespeicherten Aufnahmen leer.

- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Aufnahme aus, die Sie löschen wollen (im oberen Beispiel die Aufnahme "Adagio").
- (7) Drücken Sie **[+]**, um die ausgewählte Aufnahme zu löschen. Das Löschen wird im Display mit "Function Completed" bestätigt.
- (8) Drücken und halten Sie den **[EXIT]** Taster, um zum Hauptmenu zurück zu kehren.



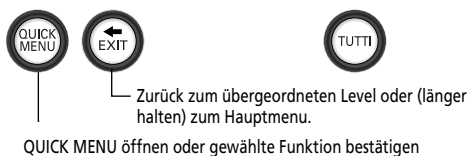
4. Weitere Funktionen

Dieser Abschnitt behandelt die zahlreichen Möglichkeiten der 538 in detaillierter Form. Nutzen Sie diesen Teil um sich mit den umfangreichen und innovativen Ausstattungsdetails näher vertraut zu machen.

LCD-Display und Bedienelemente

Die 538 besitzt ein grafikfähiges LCD Display mit einer intuitiven „Quick Menu“ Bedienerführung für alle im Folgenden beschriebenen Funktionen. Im normalen Spielmodus zeigt das Display den Status der TRANSPOSE-Funktion sowie die aktuell eingestellte Memorybank an. Darüber hinaus können Sie über die Menüstruktur des Displays zahlreiche Einstellungen der Orgel wie z.B. Audio- und MIDI Einstellungen, Geschwindigkeit und Tiefe der Tremulanten u.v.m. wählen und editieren.

Mit drei Bedienelementen navigieren Sie durch die vielfältigen Funktionen, die Sie über das Display erreichen können: Mit dem [QUICK MENU] Taster aktivieren Sie den Bearbeitungs-/Editmodus oder öffnen mit der Auswahl einer Funktion eine untergeordnete Menüebene. Mit [EXIT] kehren Sie zu der nächsten übergeordneten Menüebene zurück – wenn Sie den [EXIT] Taster länger halten, kehren Sie direkt ins Hauptmenü (Spielmodus) zurück.



Der SELECT Drehregler dient zur Anwahl einer Funktion in einer Menüebene. Zur Bestätigung Ihrer Auswahl drücken Sie stets den [QUICK MENU] Taster. Den Wert eines so ausgewählten Parameters ändern Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler.



Der folgende Abschnitt erklärt die Navigation durch das Grafikdisplay, erläutert die Logik der immer wiederkehrenden Navigationsschritte und enthält eine Tabelle aller im [QUICK MENU] erreichbaren Funktionen und Parameter. Schließlich werden alle veränderbaren Parameter detaillierter beschrieben.

Editieren der Basiseinstellungen der Orgel

Fast alle Funktionen, die über das [QUICK MENU] verfügbar sind, werden wie folgt ausgewählt und geändert:

- (1) Drücken Sie [QUICK MENU].
- (2) Wählen Sie eine gewünschte Funktion / ein Untermenü mit dem SELECT Drehregler aus. In der Menüauswahl können Sie folgende Funktionen / Untermenüs anwählen:

Pipe Modeling*	Orch/MIDI Coup*
Room Modeling*	MIDI Setting*
Console	Orchest Setting*
Audio Control*	Memory Setup
Song Recorder	Demo Songs

Die Einstellungen der mit (*) gekennzeichneten Funktionen werden Sie vermutlich nur selten ändern wollen. Sie betreffen die individuellen Grundeinstellungen, die den Klangcharakter und die Basisfunktionen je nach Aufstellung der Orgel und Ihren persönlichen Präferenzen festlegen.

- (3) Bestätigen Sie Ihre Menüauswahl mit [QUICK MENU]. Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.
- (4) Wählen Sie die gewünschte Funktion mit dem SELECT Drehregler aus.
- (5) Bestätigen Sie Ihre Menüauswahl mit [QUICK MENU].
- (6) Ändern Sie die Einstellung der ausgewählten Funktion mit dem DATA ENTRY Drehregler. Der folgende Schritt hängt davon ab, was Sie als nächstes tun wollen:
- (7) Sie können nun wie folgt fortfahren:

Neue Einstellung verwenden und damit spielen:	Drücken und halten Sie [EXIT] um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren
Um eine andere Menueinstellung zu ändern:	Drücken Sie einmal kurz [EXIT] und wiederholen Sie die Schritte (2)~(6).

- (8) Speichern Sie die geänderten Einstellungen wenn Sie diese beibehalten wollen. Alle Einstellungen sind zunächst temporär und werden beim Ausschalten der Orgel wieder gelöscht. Sie können Ihre Einstellungen jedoch dauerhaft speichern – siehe Abschnitt "Speichern von Grundeinstellungen" auf S. 42.
- (9) Nach dem Ausführen aller Einstellung und Änderungen drücken und halten Sie [EXIT], um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Einstellen des Display-Kontrasts

Da alle QUICK MENU Parameter über das Display angezeigt und kontrolliert werden, ist es wichtig, dass Sie die Displayinhalte jederzeit optimal ablesen können. Sie können außerdem bestimmen, wie lange die Hintergrundbeleuchtung des Displays nach einer Eingabe oder Änderung aktiv bleiben soll.

- (1) Drücken Sie **QUICK MENU**.



- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Console".
- (3) Drücken Sie **QUICK MENU**. Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.



- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "LCD"..



- (5) Drücken Sie **QUICK MENU**.



- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Contrast" und stellen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler der Wert ein, mit dem Sie den Displayinhalt am besten ablesen können. In Stellung "0" sind die dargestellten Zeichen fast so dunkel wie der Displayhintergrund. In Stellung "127" ist der Hintergrund fast so hell wie die dargestellten Zeichen.
- (7) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Light Off" und wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler eine der vier folgenden Einstellungen:

Disabled	Die Hintergrundbeleuchtung des Displays ist immer an.
10Sec	Die Hintergrundbeleuchtung des Displays erlischt nach 10 Sekunden, wenn Sie keine Weiteren Eingaben gemacht haben (z.B. Anwählen eines Parameters, Änderung eines Wertes).
15Sec	Die Hintergrundbeleuchtung des Displays erlischt nach 15 Sekunden ohne eine Eingabe.
20Sec	Die Hintergrundbeleuchtung des Displays erlischt nach 20 Sekunden ohne eine Eingabe.

Wie Sie feststellen können, verhält sich das Display ähnlich wie das Ihres Handys oder einer Digital Fotokamera. Die Hintergrundbeleuchtung geht an, sobald Sie eine Eingabe im **QUICK MENU** machen und erlischt nach dem gewählten Zeitraum der Inaktivität.

- (8) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen – (siehe Seite 42) ODER halten Sie **SET** + **0** für einige Sekunden.
- (9) Drücken und halten Sie **← EXIT**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Quick Menu-Parameter

Die folgende Tabelle zeigt alle Parameter und ihre Einstellungsbereiche im **QUICK MENU** Bereich.

PIPE MODELING		
Tremulant I*	Depth	0~127
	Rate	0~127
	Pitch	0~12
Tremulant II*	Depth	0~127
	Rate	0~127
	Pitch	1~12
Temperament*	Type	Equal, Mean-Tone, Pythagorean, Kirnberger, Werckmster I, Werckmster III, Young I, Young II
	Key	C, C#, D, D#, E, F, F#, G, G#, A, A#, B
Valve Release* ^a	Value	OFF, 1~8
Random Tuning*	Value	-7~8
ROOM MODELING		
Room Size*	Set	Small Hall, Small Church, Room, Stage, Medium Hall, Medium Church, Large Church, Cathedral
Wall Type*	Set	Drapery, Carpet, Acoustic Tile, Wood, Brick, Plaster, Concrete, Marble
Ambience Level*	Set	0~127
CONSOLE		
Master Tuning*	Set	Locked A= 440, Adjustable, Manual Only
Expression*	Division	Manual II, Manual II + Manual I, Manual II + Pedal, All
	Low Value	Normal, ppp, pppp
Memory Bank*	Set	Locked, Unlocked
Divisional Taster*	Set	Manual I, Manual I + Pedal
Stop Configuration	Set	User, Baroque, American, English, French
LCD*	Contrast	0~127
	Light Off	Disabled, 10 sec, 15 sec, 20 sec
USB Format	USB Format	
AUDIO CONTROL		
Master Volume*	Value	0~127
Division Volume*	Division	Pedal, Manual I, Manual II
	Volume	0~127
Aux In Volume*	Value	0~127
Output Volume*	Assign	Internal, External
	Volume	0~127
Output Panpot*	Assign	Internal, External
	Panpot	-64~63
Main Channel*	Assign	Internal, External
	Set	On, Off
Altern Channel*	Assign	Internal, External
	Set	On, Off
Ambience Return*	Assign	Front Left, Front Right, Rear Left, Rear Right
	Set	Off, Intern Left, Intern Right, Extern Left, Extern Right
AUX Channel*	Assign	Internal, External
	Set	On, Off
Ambience Level*	Assign	Main, Alternate, Aux
	Value	0~127

Internal Equalizer*	High Freq	Freq	2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000 (Hz)
		Gain	-15~+15 (dB)
	Middle Freq	Freq	200, 250, 315, 400, 500, 630, 800, 1000, 1250, 1600, 2000, 2500, 3150, 4000, 5000, 6300, 8000 (Hz)
		Gain	-15~+15 (dB)
		Mid Q	0.5, 1.0, 2.0, 4.0, 8.0
	Low Freq	Freq	50, 80, 100, 150, 200, 250, 300, 400 (Hz)
		Gain	-15~+15 (dB)
	EQ Switch	Set	On, Off
	EQ Gain	Value	-15~+3 (dB)
	EQ Level	Value	0~127
External Equalizer*	High Freq	Freq	2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000 (Hz)
		Gain	-15~+15 (dB)
	Middle Freq	Freq	200, 250, 315, 400, 500, 630, 800, 1000, 1250, 1600, 2000, 2500, 3150, 4000, 5000, 6300, 8000 (Hz)
		Gain	-15~+15 (dB)
		Mid Q	0.5, 1.0, 2.0, 4.0, 8.0
	Low Freq	Freq	50, 80, 100, 150, 200, 250, 300, 400 (Hz)
		Gain	-15~+15 (dB)
	EQ Switch	Set	On, Off
	EQ Gain	Value	-15~+15 (dB)
	EQ Level	Value	0~127
SONG RECORDER			
Select Song	Internal Memory	ein interner Song	
	USB Memory	auf dem USB-Speicher gesicherte Songs	
Save Song	Internal Memory	ein Song	
	USB Memory	abhängig von der Größe des USB-Speichers	
Delete USB Song	USB Memory	ein Song	
Metronome	Setting*	Off, On, REC	
	Volume*	0~127	
	Tempo	♩ = 20~250	
	Time Signature	2/2, 1/4, 2/4, 3/4, 4/4, 5/4, 6/4, 7/4, 3/8, 6/8, 9/8, 12/8	
Rec Count In*	Set	Off, 1 Measure, 2 Measures	
ORCH/MIDI COUPL			
Orch/MIDI Coupl°	Pedal	MIDI, Orch	
	Manual I	MIDI, Orch	
	Manual II	MIDI, Orch	
MIDI SETTING			
Pedal°	Channel	3	
	Prg	1~128	
	MSB	0~127	
	LSB	Off, 0~127	
	Reverb	0~127	
	Panpot	-64~63	
	Chorus	0~127	
	Octave	Down2, Down1, Normal, Up1, Up2	
	Velocity	KBD, EXP, 2~127	
	Foot Switch	Off, Sustain, Sost, Soft	
	Expression	Off, Volume, Expression	
	Local	On, Off	

Manual I°	Channel	1, 4~11, 15 & 16	
	Prg	1~128	
	MSB	0~127	
	LSB	Off, 0~127	
	Reverb	0~127	
	Panpot	-64~63	
	Chorus	0~127	
	Octave	Down2, Down1, Normal, Up1, Up2	
	Velocity	KBD, EXP, 2~127	
	Foot Switch	Off, Sustain, Sost, Soft	
	Expression	Off, Volume, Expression	
	Local	On, Off	
	Manual II°	Channel	2
Prg		1~128	
MSB		0~127	
LSB		Off, 0~127	
Reverb		0~127	
Panpot		-64~63	
Chorus		0~127	
Octave		Down2, Down1, Normal, Up1, Up2	
Velocity		KBD, EXP, 2~127	
Foot Switch		Off, Sustain, Sost, Soft	
Expression		Off, Volume, Expression	
Local		On, Off	
General ¹		Master Channel	OFF, RCV ONLY, SEND ONLY, SEND & RCV
	Seq.Update	On, Off	
	Device ID	1, 17~32	
	Stop Change	Receive	Off, Stops, Taster, Stops & Taster
		Send	Off, Stops, Taster, Stops & Taster
ORCHEST SETTING			
Pedal°	Instr	Acoustic Bass, Contrabbasso, Cello, St. Orch. Br., Pizzicato, Bassoon, Tuba, Timpani	
	Volume	0~127	
	Velocity	KBD, 2~127	
	Foot Switch	Off, Sustain, Sost, Soft	
Manual I°	Instr	Piano, Harp, Nylon Guitar, St. Strings, Warm Strings, Slow Strings, Real Choir, Chimes	
	Volume	0~127	
	Velocity	KBD, 2~127	
	Foot Switch	Off, Sustain, Sost, Soft	
Manual II°	Instr	Violin, Flute, Oboe, Trumpet, Brass, French Horn, Harpsichord, Choir Fem	
	Volume	0~127	
	Velocity	KBD, 2~127	
	Foot Switch	Off, Sustain, Sost, Soft	
MEMORY SETUP			
Factory Set	MIDI Parameters		
	Memory Set		
	General Parameters		
Parameters Save	MIDI Parameters	Internal Memory	
		USB Memory	
	Memory Set	USB Memory	
	General Parameters	Internal Memory	
		USB Memory	

Parameters Load	MIDI Parameters	USB Memory
	Memory Set	USB Memory
	General Parameters	USB Memory
DEMO SONGS		
1 All Songs		
2 New Song		
43 ...10		

a. Eine Intonationseinstellung für den Rodgers Händler/Installateur. Es wird empfohlen, diese Einstellung nicht zu ändern.

*: Parameter wird mit "Gen Param Save" gespeichert

°: Einstellung wird in einem der Setzer gespeichert.

†: Parameter wird mit "MIDI Param Save" gespeichert

Tuning (Feinstimmung)

Die Stimmung der 538 ist auf Konzertstimmung (A= 440.0Hz) festgelegt. Gleichwohl kann die Grundstimmung jederzeit einfach erhöht oder erniedrigt werden, z.B. um sie an andere Instrumente anpassen zu können.

Wenn die 538 auch Pfeifenregister steuert, kann die Stimmung an die Stimmhöhe der Pfeifenregister oder an andere akustische Instrument angepasst werden. Die 538 behält die zuletzt gewählte Stimmhöhe bei, wenn sie ausgeschaltet wird.

Im QUICK MENU finden Sie einen „Master Tune“ Parameter, mit dem Sie die Stimmhöhe wählen und festlegen können.

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Console".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**. Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Master Tuning".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (6) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler eine der folgenden Optionen:

Locked A= 440	In dieser Stellung wird die Stimmung der 538 auf A= 440.0Hz fixiert. Die Stimmung kann dann im normalen Spielmodus nicht mehr mit dem DATA ENTRY Drehregler verändert werden.
Adjustable	In dieser Einstellung kann die Stimmung sowohl mit dem DATA ENTRY Drehregler als auch via MIDI verändert werden.
Manual Only	In dieser Einstellung kann die Stimmung nur mit dem DATA ENTRY Drehregler, NICHT aber via MIDI verändert werden.

- (7) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen – (siehe Seite 42) ODER halten Sie **[SET]** + **[0]** für einige Sekunden.

- (8) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.
Die aktuell gewählte Stimmung erscheint nun im Display:



Da Sie im Spielmodus nun zwei verschiedene Parameter einstellen können (TUNE und TRANPOSE), verändern Sie die TUNE Einstellung nun mit dem DATA ENTRY Drehregler und die TRANPOSE Einstellung mit dem SELECT Drehregler. Diese beiden Parameter können geändert werden, ohne dass Sie hiezur vorher **[QUICK MENU]** drücken müssen.

Tremulanten

Auf Seite 19 wurde beschrieben, wie Sie die Tremulanten aktivieren und verwenden, und wie Sie Tremulanten sinnvoll einsetzen können. Die 538 bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit, die Wirkung der Tremulanten Ihren Vorstellungen entsprechend individuell und separat zu verändern. Auch wenn die Tremulanten werksseitig bereits sorgfältig justiert sind, können Sie die Geschwindigkeit (rate) und die Stärke (depth) verändern und speichern.

Einstellung der Tremulanten ändern

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Pipe Modeling".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.



- (4) Wählen Sie "Tremulant I" oder "Tremulant II" aus.



Dies hängt davon ab, ob Sie die Einstellungen für den **[TREMULANT]** für das MANUAL I oder MANUAL II verändern wollen.

Sie können diese Menuseite auch jederzeit vom normalen Spielmodus aus direkt anwählen indem Sie **[SET]** halten und dazu entweder **[TREMULANT I]** oder **[TREMULANT II]** drücken.

- (5) Wählen Sie die Parameter "Depth" (Intensität), "Rate" (Geschwindigkeit) oder "Pitch" (Verstimmung).
- (6) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (7) Verändern Sie die jeweilige Einstellungen mit dem DATA ENTRY Drehregler.

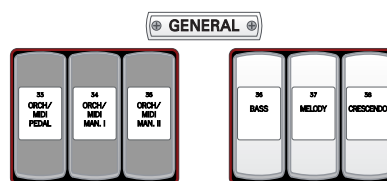
Der Einstellungsbereich für "Depth" und "RATE" ist jeweils 0~127 für "Depth" und 1~12 für „Pitch“. In Stellung "0" für den "Depth" Parameter ist der Tremulant nicht wahrnehmbar, Stellung „127“ markiert die höchste Effektstärke.

Analog dazu, bewirkt ein "Rate" Wert von to "0" eine extrem langsame Modulationsgeschwindigkeit, während "127" für normale Anwendungen viel zu schnell ist. Je höher der eingestellte "Pitch" Wert, desto stärker fluktuiert die Tonhöhe des Tremulanten.

- (8) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen – (siehe Seite 42) ODER halten Sie **[SET]** + **[0]** für einige Sekunden.
- (9) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Verwendung der Orchesterstimmen

Die 538 verfügt über eine Vielzahl orchesterlicher Stimmen, die mit den ORCH/MIDI PEDAL, ORCH/MIDI MAN.I und ORCH/MIDI MAN.II Wippen aktiviert werden können. Alle verfügbaren Orchesterstimmen sind weiter unten aufgelistet. Sie können sowohl einzeln als auch in Kombination mit Orgelregistern gespielt werden. Es kann jedoch nur je eine Orchesterstimme pro Manual gleichzeitig gespielt werden.



Die auf dem unteren und oberen Manual spielbaren Orchesterstimmen sind anschlagdynamisch, die Orchesterstimmen für das Pedal haben dagegen eine fest eingestellte Lautstärke. Alle Orchesterstimmen reagieren auf den SUSTAIN Fußschalter (an der linken Seite des Schwellpedals angebracht) sowie auf die Stellung des Schwellpedals selbst. Diese Voreinstellungen können jedoch auch verändert werden.

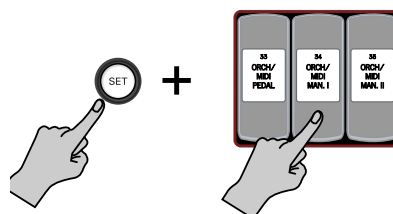
Die TREMULANTEN wirken nicht auf die Orchesterstimmen.

Orchesterstimmen eines bestimmten Manuals sind nicht verfügbar, wenn die Einstellung der betreffenden ORCH/MIDI Koppel auf „MIDI“ eingestellt ist.

MIDI Parametereinstellungen im **[QUICK MENU]** wie „Octave“, „Chorus“ etc. wirken nicht auf die Orchesterstimmen, wohl aber die beiden Parameter „Velocity“ und „Foot Switch“

Orchesterstimmen auswählen

- (1) Drücken und halten Sie den **[SET]** Taster.



- (2) Drücken Sie eine der ORCH/MIDI Wippen nach unten – die Wippe leuchtet auf.
- (3) Lassen Sie den **[SET]** Taster los.
- (4) Blättern Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler durch die Liste der für diese ORCH/MIDI Koppel verfügbaren Orchesterstimmen, bis die gewünschte Orchesterstimme erscheint. Diese angezeigte Stimme ist sofort spielbar.

- (5) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.
Ausgewählte Orchesterstimmen können auch in der Setzeranlage der Orgel gespeichert bzw. mitgespeichert werden

Einstellungen für die Orchesterstimmen

Die 538 verfügt über drei Einstellungsparameter für jede einzelne Orchesterstimme. Damit kann die Lautstärke, die Anschlagdynamik und die Wirkung des Sustainschalters auf die jeweilige Stimme individuell eingestellt werden.

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
(2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Orchest Setting".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenu mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.



- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Division (das Werk) aus, in dem sich die Orchesterstimme befindet, die Sie bearbeiten wollen.

Folgende Orchesterstimmen sind verfügbar:

PEDAL	MANUAL I	MANUAL II
Acoustic Bass	Piano	Violin
Contrabbasso	Harp	Flute
Cello	Nylon Guitar	Oboe
St Orch. Br.	St. Strings	Trumpet
Pizzicato	Warm Strings	Brass
Bassoon	Slow Strings	French Horn
Tuba	Real Choir	Harpsichord
Timpani	Chimes	Choir Fem

- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



(Die folgende Displayanzeige ist abhängig davon, welche Division Sie ausgewählt haben).

Sie können diese Menuseite auch jederzeit vom normalen Spielmodus aus direkt anwählen indem Sie **[SET]** halten und dazu entweder die [ORCH/MIDI] Wippe drücken, deren Einstellungen Sie ändern wollen.

- (6) Wählen Sie mit dem [DATA ENTRY] Drehregler die Orchesterstimme ("Tone"), deren Einstellungen Sie ändern möchten.

- (7) Wählen Sie mit dem [SELECT] Drehregler einen Parameter, den Sie ändern möchten.
Die folgenden Parameter können Sie auf diese Weise anwählen: "Vol" (volume), "Vel" (velocity) und "FtSw" (footswitch).

- (8) Ändern Sie mit dem [DATA ENTRY] Regler den gewünschten Wert.

Vol 0~127

Vel KBD, 2~127

Fixed Velocity (1~127): Das Manual sendet einen festen Dynamikwert (Velocitywert) zwischen "2" und "127"

Keyboard velocity (Kbd): Das Manual reagiert auf die Dynamik Ihres Anschlages und sendet für jeden angeschlagenen Ton den entsprechenden Velocitywert.

FtSw Off, Sustain, Sust, Soft

Sust(ain): Auch "Dämpfer" oder "Hold" Pedal genannt. Bei aktiviertem Fußschalter werden die gespielten Töne so lange angehalten bis Sie den Fußschalter loslassen – bzw. sie klingen bei perkussiven Orchesterstimmen langsam ab – wie beim Klavier mit gehaltenen Dämpferpedal.

Sost(enuto): Beim Betätigen des Fußschalters werden nur diejenigen Töne gehalten, die beim Aktivieren des Schalters bereits angeschlagen wurden (danach gespielte Töne bleiben unbeeinflusst).

Soft: Die nach der Betätigung des Fußschalters gespielten Orchesterstimmen-) Töne klingen leiser.

Note: Bei jedem neuen Einschalten der Orgel werden die "FtSw" Parameter auf folgende Werte zurück gesetzt: ORCH PEDAL und ORCH MAN II= "Off" für alle Orchesterstimmen, ORCH MAN I= "Sust" für alle Orchesterstimmen. Sie können Ihre individuellen Einstellungen aber in jeder der Setzer (Memory Pistons) Ihrer Orgel mit abspeichern.

Um Ihre individuellen Einstellungen wieder zu aktivieren, wählen Sie einen Setzer aus, in dem Sie diese Einstellungen mitgespeichert haben.

- (9) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Verwendung der Raumsimulation (Room Modeling)

Klänge die wir hören vermitteln uns auch einen Eindruck darüber, wie weit die Klangquelle von unseren Ohren entfernt ist, weil sie eine Kombination aus zwei unterschiedlichen Informationen enthalten: Den so genannten Direktschall einerseits – also der Teil des Klanges, der unser Ohr direkt erreicht – sowie den Teil des Klanges, der uns mit Verzögerung in Form von Reflektionen durch die Raumwände, Decke und andere im Raum befindliche Materialien und Gegenstände erreicht. Eine Komponente des exklusiven Rodgers "Dimensional Sound Modelings" ermöglicht Ihnen, Ihre 538 in eine Vielzahl unterschiedlicher Räume mit ganz verschiedenen akustischen Eigenschaften "zu platzieren".

"Raumsimulation" ist weit mehr als ein einfacher Stereo-Halleffekt. Rodgers verwendet modernste Technologien um ein dreidimensionales, räumliches und äußerst natürliches Klangbild zu erzeugen.

Das ROOM MODELING Auswahlmenu ermöglicht es, die Größe und Form des Raumes sowie die Beschaffenheit seiner Wände individuell zu spezifizieren. So steht z.B. der Parameter „Cathedral“ für einen sehr großen Kirchenraum, zusätzlichen können Sie jedoch auch noch die Reflektionsdichte und den Charakter der Raumakustik bestimmen, z.B. indem Sie unter „Wall Type“ die Option „Marble“ (Marmor) für einen reflektionsreichen und dichten Hall auswählen.

Auswahl eines Raums und Feineinstellung seiner Eigenschaften

Wählen Sie zunächst die Art des Raumes, in dem sich Ihre Orgel befinden soll:

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Room Modeling".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Room Size".
- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.

Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.



- (6) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler den gewünschten Raumtyp aus:
Small Hall, Small Church, Room, Stage, Medium Hall, Medium Church, Large Church, Cathedral.
- (7) Wenn Sie auch die Beschaffenheit der Wände und den Raumanteil ändern möchten, fahren Sie wie folgt fort:
 - Drücken Sie kurz **[EXIT]** um zum vorherigen Menü zurück zu kehren.



- Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Wall Type" oder "Ambience Level".



- Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
 - Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die gewünschten Einstellungen.
Die Auswahlmöglichkeiten finden Sie auf Seite 30.
- (8) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen – (siehe Seite 42) ODER halten Sie **[SET] + [0]** für einige Sekunden.
 - (9) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Schwellpedal (Expression) Funktionen

Die Rodgers 538 verfügt über ein Schwellpedal, mit dem Sie wahlweise entweder die Lautstärke des Schwellwerks (Manual II) bzw. der gesamten Orgel regeln ODER das Registercrescendo kontrollieren können (siehe Seite 19).

Note: Die Lautstärkeregelung und die Crescendofunktion sind nicht miteinander kombinierbar.

Die geringste Lautstärke – bei vollständig geschlossenem Schweller – kann individuell eingestellt werden. Die gewählte Einstellung entspricht der Wandstärke der Schwellerjalousie einer Pfeifenorgel (je dicker die Jalousien, desto stärker die Lautstärkedämpfung bei vollständig geschlossenem Schwellpedal). Andere Klangeigenschaften werden durch diese Einstellung nicht beeinflusst.

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Console".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenu mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Expression".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenu mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.



- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Divis".
- (7) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler aus den folgenden Auswahlmöglichkeiten:

Manual II:	Das Schwellpedal beeinflusst nur die Lautstärke des Schwellwerks (Manual II). Dies ist die werkseitige Standardeinstellung.
Manual II + Manual I:	Beide Manuale werden durch das Schwellpedal
Manual II + Pedal:	Das Schwellpedal regelt die Lautstärke des Schwellwerks und des Pedals
All:	Das Schwellpedal regelt die Lautstärke der gesamten Orgel
- (8) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Low Value".
- (9) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler aus den folgenden Auswahlmöglichkeiten:

Normal	Bei vollständig geschlossenem Schwellpedal (Pedal in aufrechter Stellung) sind die oben ausgewählten Werke (Divisions) deutlich leiser aber noch gut hörbar. Dies ist die werkseitige Standardeinstellung.
ppp	In dieser Einstellung ist die Lautstärke bei vollständig geschlossenem Schwellpedal deutlich geringer als in „Normal“ Einstellung
pppp	In dieser Einstellung ist die Lautstärke bei vollständig geschlossenem Schwellpedal fast unhörbar.
- (10) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen – (siehe Seite 42) ODER halten Sie **[SET] + [0]** für einige Sekunden.

Note: Dies ist eine globale Einstellung, die sich auch auf alle bereits gespeicherten Setzerkombinationen auswirkt.

- (11) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Temperierungen (Historische Stimmungen)

In jüngerer Zeit ist das Interesse an der authentischen Interpretation von Orgelmusik gestiegen, die vor der Verbreitung der heutigen gleichstufigen Stimmung komponiert wurde. Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts wurden Quinten und Terzen in der Grundtonart möglichst rein gestimmt. Dies vermeidet schwebende Intervalle in der Grundtonart und den benachbarten Tonarten, macht andere Tonarten jedoch quasi unspielbar. Mit der heute vorherrschenden gleichstufigen Stimmung (equal temperament) haben sämtliche Intervalle den gleichen relativen Abstand. Dies macht sämtliche Tonarten gleichermaßen gut spielbar, dies jedoch zum Preis des Verzichts auf jegliche rein gestimmte Intervalle. Damit ging der klangliche Charakter vieler nach ‚alten‘ Stimmungen geschriebener historischer Werke ein Stück weit verloren. Die Rodgers 538 bietet eine Auswahl von acht verschiedenen Temperierungen (Grundstimmungen). Dies ermöglicht es, Orgelliteratur aus allen Zeitepochen in ihrer ursprünglichen Stimmung und damit authentisch zu spielen.

Alte Stimmungen

Mitteltönig: Die mitteltönige Stimmung löste die pythagoräische Stimmung in der Renaissance und im Barock ab. Sie vermindert deren Quinten so, dass sich aus vier dieser Quinten ergebenden großen Terzen rein oder annähernd rein werden. Aus den verschiedenen Varianten hat sich die so genannte „Viertelkomma-mitteltönige“ Stimmung als gebräuchlich durchgesetzt. Viele Organisten bevorzugen die mittelstönige Stimmung bei der Aufführung von Orgelwerken aus dem 15.-17. Jahrhundert.

Pythagoräisch: Pythagoras von Samos (582~500 v.Chr.) war ein griechischer Philosoph und Naturwissenschaftler, auf den die im Mittelalter gebräuchliche Stimmung zurück geführt wird. Diese Temperierung definiert die Intervalle über die Abfolge rein gestimmter Quinten (außer der so genannten „Wolfsquinte“).

J.S.Bachs zwischen 1722 und 1742 komponierte Wohltemperierte Klavier ist eine Sammlung von 24 Preludien und Fugen, notiert in sämtlichen Dur- und Moll Tonarten. Der Oberbegriff dieser Kompositionen weist auf eine Temperierung hin, in der alle vorkommenden Tonarten spielbar sind, auch wenn die Stimmung nicht zwingend exakt gleichstufig ist. So gibt es mehrere Stimmungen, die das Spiel in allen Tonarten annähernd gleichwertig ermöglichen.

Wohltemperierte ("gut temperierte") Stimmungen

Kirnberger: Johann Philipp Kirnberger (1721~1783) war ein Deutscher Komponist und Bach-Schüler. Wenngleich sich seine Stimmungsmodelle an möglichst rein gestimmten Quinten orientieren, sollten sie jedoch auch das Spiel in allen Tonarten gemäß der Bach'schen Stimmungsvorstellungen ermöglichen.

Werckmster and WerckmstIII : Andreas Werckmeister entwickelte neue Stimmungen in späteren 17. Jahrhundert. Während die Werckmeister I Stimmung die mitteltönige Stimmung variiert, sind in der Werckmeister II Stimmung vier Töne einer Oktave quasi identisch mit denen der gleichstufigen Stimmung (C, D#, F# and A).

Young I & II: Young Stimmungen sind weitere Varianten von modifizierten mitteltönigen Stimmungen mit dem Ziel, mehr Tonarten spielbar zu machen.

Equal: Die gleichstufige Stimmung ist die heute gebräuchliche Temperierung, bei der alle Halbtöne den selben relativen Abstand haben und damit alle Tonarten gleichwertig und ohne Einschränkung spielbar sind.

Auswahl von Temperierungen

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Pipe Modeling".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.



- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Temperament".
- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



(Der Parameter „Type“ ist damit bereits ausgewählt. Möchten Sie nach Auswahl der „Key“ Einstellung wieder zum „Type“ Parameter zurück kehren, benutzen Sie hierzu den SELECT Drehregler.)

- (6) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die gewünschte Stimmung aus.

Für alle Temperierungen außer „Equal“ wählen Sie mit dem „Key“ Parameter auch die Tonart aus, in der Sie danach spielen wollen.

- (7) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „key“ aus.
- (8) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die Tonart aus in der Sie spielen wollen.
Auswahlmöglichkeiten sind: C, C#, D, D#, E, F, F#, G, G#, A, A#, B.
- (9) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen – (siehe Seite 42) ODER halten Sie **[SET]** + **[0]** für einige Sekunden.
- (10) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Note: Nach dem Aus- und erneuten Einschalten der Orgel wird die Stimmung wieder auf die Standardeinstellung „Equal“ zurück gesetzt. Eine Rücksetzung auf „Equal“ erfolgt bei eingeschalteter Orgel auch, indem Sie den **[0]** Taster halten und dann den **[SET]** Taster drücken. Hierbei werden auch alle MIDI Einstellungen auf ihre Standardeinstellungen zurück gesetzt.

Random Tuning (Variable Zufallsstimmung)

Eine wesentliche Eigenschaft von Pfeifenorgeln ist die ständige feine und feinste Veränderung der Stimmhöhe jeder einzelnen Orgelpfeife – verursacht u.a. durch Änderung der Umgebungstemperatur oder Luftfeuchtigkeit. Ganz gleich wie sorgfältig und exakt eine Pfeifenorgel gestimmt wurde, ist es gerade diese durch viele Schwebungen erzeugte Chörigkeit, die den Klangreichtum dieses Instrumentes wesentlich prägt.

Die "Random Tuning" Funktion der 538 simuliert diese feinsten Verstimmungen und erzeugt damit eine hohe Chörigkeit durch die unabhängige Feinstimmung jedes Tons. „Random Tuning“ legt bei jedem neuen Einschalten der Orgel die Feinstimmung für jeden einzelnen Ton eines jeden Registers neu fest, sodass die unterschiedliche Schwebung zwischen Intervallen und Registern stets zu einem neuen, niemals gleichen Gesamtklang führt. Nicht zuletzt wird mit dieser klanglich wichtigen Funktion auch der bei elektronischen und digitalen Orgeln oft anzutreffende Effekt der Hörermüdung – wegen der konstant gleichen Stimmung jedes Tons – konsequent und effektiv vermieden.

Die beim Einschalten der Orgel generierten Stimmungsabweichungen bewegen sich im Bereich weniger Cent über- oder unterhalb der Grundstimmung (1 Cent = 1/100 eines Halbtons). Mit dem „Random Tuning“ Wert kann die Intensität dieser zufällig generierten Verstimmung gewählt werden.

Der „Random Tuning“ Wert wird wie folgt eingestellt:

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Pipe Modeling".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Random Tuning".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (6) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler den gewünschten Wert (-7~+8).
Der Wert „0“ entspricht der Standardeinstellung und markiert einen mittleren Verstimmungsgrad. „-7“ bedeutet keine Zufallsverstimmung, „+8“ den maximalen Verstimmungswert.
- (7) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen – (siehe Seite 42) ODER halten Sie **[SET] + [0]** für einige Sekunden.
- (8) Drücken und halten Sie **[← EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Valve Release

Beim Loslassen einer Taste endet der Ton einer Orgelpfeife nicht schlagartig. Je nach Registerfamilie und Tonhöhe entsteht beim Zusammenfall der Luftsäule ein für sie typisches Abfallen des Tons.

Der „Valve Release“ Parameter der Rodgers 538 erzeugt dieses typische Verhalten von Orgelpfeifen. Der Maximalwert („8“) erzeugt den größten wahrnehmbaren Effekt, „Off“ macht die „Valve Release“ Funktion unwirksam.

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Pipe Modeling".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Valve Release".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (6) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler den gewünschten Wert OFF, 1~8).
- (7) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen – (siehe Seite 42) ODER halten Sie **[SET] + [0]** für einige Sekunden.
- (8) Drücken und halten Sie **[← EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Auswählen von Registerkonfigurationen (Stop Configurations)

Eine der beeindruckendsten Funktionen ist die Möglichkeit, jedes einzelne Register individuell zu intonieren sowie eigene Dispositionen aus Haupt- und Alternativstimmen zusammen zu stellen. Dies kann entweder manuell geschehen (durch Programmierung der einzelnen Parameter - Details hierzu finden sich in dem separat erhältlichen Installationshandbuch), oder einfach mit der Auswahl einer der werksseitig zusammen gestellten Registerkonfigurationen.

Dieser Abschnitt erklärt die Auswahl einer dieser Registerkonfigurationen.

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Console".
- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**. Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.



- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Stop Config".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (6) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler eine der verfügbaren Auswahlmöglichkeiten:

User	Eine variable, änderbare Registerkonfiguration und Intonation, die von Ihrem Händler oder von Ihnen selbst bearbeitet und gespeichert wurde (siehe auch das Installationshandbuch).
Baroque, American, English, French	Vier Konfigurationen, die sich an dem typischen Klangbild von Instrumenten aus den entsprechenden Orgelbautraditionen orientieren.

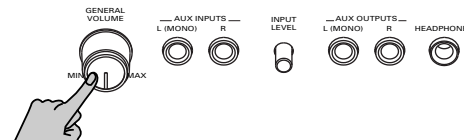
- (7) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen – (siehe Seite 42) ODER halten Sie **[SET] + [0]** für einige Sekunden. Mit diesem Speichervorgang legen Sie fest, dass die von Ihnen ausgewählte Konfiguration bei jedem neuen Einschalten der 538 als Standardkonfigurationen geladen wird.
- (8) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Lautstärkeinstellungen

Master Volume

Für unterschiedliche Installationssituationen und Raumgrößen oder für Ihre individuellen Wünsche kann die Gesamtlautstärke der 538 auf zwei verschiedenen Wegen eingestellt werden.

- (1) Regeln Sie die Gesamtlautstärke mit dem **[GENERAL VOLUME]** Drehregler, der sich an dem Anschlusspanel rechts unter dem Manualboden befindet.



...und/oder...

- (2) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (3) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Audio Control".



- (4) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (5) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Master Volume".



- (6) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (7) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die gewünschte Gesamtlautstärke. Der Einstellbereich ist: 0~127.
- (8) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen – (siehe Seite 42) ODER halten Sie **[SET] + [0]** für einige Sekunden. Mit diesem Speichervorgang legen Sie fest, dass die von Ihnen ausgewählte Konfiguration bei jedem neuen Einschalten der 538 als Standardkonfigurationen geladen wird.
- (9) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Einstellen der Lautstärke-Balance der Werke

Neben der Gesamtlautstärke können Sie auch jedes einzelne Werk (PEDAL, MANUAL I, MANUAL II) in ihrer Lautstärke individuell regeln. Dies sollte zwar unter normalen Umständen nicht nötig sein, möglicherweise entspricht die werksseitig eingestellte Lautstärkebalance nicht Ihren persönlichen Vorstellungen. Stellen Sie bei Bedarf die Lautstärke der einzelnen Werke wie folgt ein:

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Audio Control".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Division Volume".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



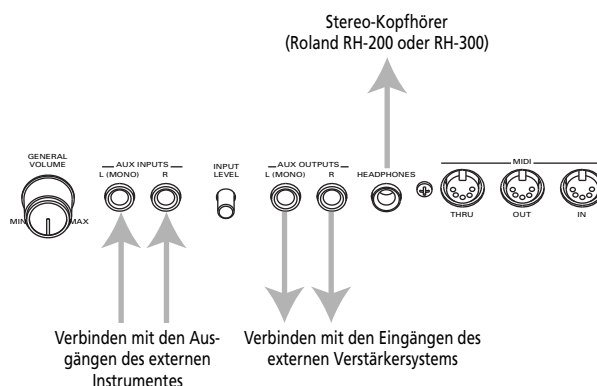
- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler "Division".
- (7) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler das Werk aus, dessen Lautstärke Sie verändern wollen. Die Auswahlmöglichkeiten sind: Pedal, Manual I, Manual II
- (8) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler den Parameter "Volume".
- (9) Stellen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die gewünschte Lautstärke für das ausgewählte Werk ein. Der Einstellbereich ist: 0~127.
- (10) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen – (siehe Seite 42) ODER halten Sie **[SET] + [0]** für einige Sekunden.
- (11) Drücken und halten Sie **[← EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Audio Ein- und Ausgänge

Die 538 verfügt über Stereo Eingangsbuchsen (je eine für den linken und rechten Kanal), die sich an dem Anschlusspanel rechts unter dem Manualboden befinden. Audiosignale von externen Klangerzeugern wie Synthesizern, MIDI Klangmodulen oder Cassettenrecordern werden damit in das Audiosystem der Orgel eingespeist.

Die Balance zwischen externen Klangquellen und Klängen der Orgel kann über evtl. vorhandene Lautstärkeregler an den angeschlossenen Geräten, mit dem **[INPUT LEVEL]** Regler am Anschlusspanel der Orgel oder mit den nachfolgenden Parametereinstellungen eingestellt werden.

Die AUX OUTPUT L (MONO/R) Buchsen dienen zum Anschluss der Orgel an externe Verstärker/Lautsprecher oder an Aufnahmegeräte.



- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Audio Control".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Aux In Volume".
- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (6) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die gewünschte Eingangslautstärke des angeschlossenen externen Klangerzeugers, Cassettendecks etc. Der Auswahlbereich ist: 0~127.

- (7) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen – (siehe Seite 42) ODER halten Sie **[SET]** + **[0]** für einige Sekunden.
- (8) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Weitere AUDIO CONTROL Parameter

Die Rodgers 538 verfügt neben den hier beschriebenen Audioeinstellungen über eine Reihe weiterer Audio Parameter. Die Auswahl und Änderung erfolgt in der gleichen Weise wie oben beispielhaft beschrieben. Wir empfehlen Ihnen jedoch, die nachfolgenden Parameter nur dann zu ändern, wenn es hierfür gute Gründe und Notwendigkeiten gibt, da sie in aller Regel nicht geändert werden müssen. Fragen Sie im Zweifel auch Ihren Rodgers Händler nach der Funktionsweise dieser Parameter.

Output Volume*	Signallautstärke der LINE OUT Anschlüsse.
Output Panpot*	Stereo Panorama der Signale an den LINE OUT Anschlüssen.
Main Channel*	Audio Routing zu den beiden MAIN Kanälen der Orgel. Die 538 kann mit bis zu 4 Audiokanälen betrieben werden (2 x interne MAIN Kanäle, 2 x externe ALTERNATE Kanäle).
Altern Channel*	Audio Routing zu den beiden MAIN Kanälen der Orgel.
Ambience Return*	Audio Routing der Ausgänge der 4-kanaligen Raumsimulation.
AUX Channel*	Audio Routing der AUX INPUT Signale.
Ambience Level*	Lautstärke des Room Modeling Parameters.
Internal Equalizer*	Ein 3-Band Equalizer für die beiden externen ALTERNATE Kanäle.
External Equalizer*	Ein 3-Band Equalizer für die beiden externen ALTERNATE Kanäle.

Speichern von Grundeinstellungen

Änderungen an den "Audio Control" Einstellungen und anderen Grundeinstellungen sind temporär, d.h. die entsprechenden Werte werden bei einem neuen Einschalten der Orgel auf die werksseitigen Standardwerte zurück gesetzt. Sie können Ihre Änderungen an solchen Grundeinstellungen jedoch dauerhaft speichern (dieser Speicher ist unabhängig von der Setzeranlage der Orgel).

Note: MIDI-Einstellungen werden mit der nachfolgend beschriebenen Prozedur nicht mitgespeichert – hierfür gibt es einen separaten Speicherbereich (siehe Seite 54).

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Memory Setup".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenu mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Parameter Save".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenu mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.
- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "GeneralParam".



- (7) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (8) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler entweder die Funktion "Internal Mem" (interner Speicher) oder „USB Memory“ (zum Speichern auf einen externen USB Memory Stick). Wenn Sie Ihre Einstellungen auf einen USB Memorystick speichern möchten, stecken Sie das Speichermedium in den USB Port der Orgel ein (unterhalb des DATA ENTRY Drehreglers).



- (9) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.

Note: Die 538 hat einen einzelnen internen Speicherplatz zum Speichern von „General Memory“ Einstellungen, der beim erneuten Speichern überschrieben wird. Zum dauerhaften Speichern von Einstellungen verwenden Sie deshalb am besten die Funktion „USB Memory“.

Abhängig von Ihrer Auswahl zeigt das Display nun Folgendes an:

GENER PARAM SAVE
PRESS [+] BUTTON TO
SAVE GEN PARAMETERS
INTO INTERNAL MEMORY

Drücken Sie den [+] Taster, um Ihre Einstellungen intern zu speichern.

...oder folgende Anzeige:

GEN PARAM SAVE
USB Memory
PRESS [+] BUTTON TO
SAVE
File Name:
Title

- Bewegen Sie den Cursor (das weiß blinkende Feld) mit dem SELECT Drehregler nach links oder rechts.
- Wählen Sie die Buchstaben mit dem DATA ENTRY Drehregler aus
- Drücken Sie den [+] Taster um Ihre Einstellungen auf den externen USB Memory Stick zu speichern.

- (10) Drücken und halten Sie [← EXIT], um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Die „General Parameters“ Einstellungen sind nun gespeichert und werden auch beim neuen Einschalten der Orgel weiter verwendet.

Formatieren eines USB Speichermediums

Der USB Port der 538 dient zur Speicherung aller veränderbarer Daten und Einstellungen auf einen USB Memory Stick. Dies ist ein praktisches und preiswertes Speichermedium, das Sie jederzeit mit sich führen können (z.B. um Ihre Einstellungen auch in anderen Rodgers 538 Orgeln zu verwenden). Gleichwohl ist kein digitales Speichermedium 100%ig sicher oder gegen mechanische Beschädigungen geschützt. Wir empfehlen Ihnen deshalb, Ihre auf einem USB Stick gespeicherten Daten auch auf die Festplatte Ihres PCs zu kopieren um bei Bedarf auf diese Sicherungskopie zurück greifen zu können.

Note: Schließen Sie den USB-Speicher nicht über ein USB Hub, sondern immer direkt an die Orgel an.

Note: Die 538 kann nicht direkt mit einem PC verbunden werden (der PC erkennt einen solchen Direktanschluss nicht)

Note: Der USB Port der 538 kann nicht für MIDI Anwendungen verwendet werden.

Formatierung

Bevor Sie Daten von der 538 auf ein USB Speichermedium speichern können, müssen Sie das Speichermedium an der 538 formatieren.

- (1) Stecken Sie das USB Speichermedium in den USB Port der 538 ein.



USB-Speicher hier anschließen →

- (2) Drücken Sie [QUICK MENU].



- (3) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Console".

- (4) Drücken Sie [QUICK MENU]. Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.



- (5) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "USB Format".



WARNUNG: Das Formatieren löscht sämtliche Daten auf dem USB Speichermedium. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das Speichermedium noch für Sie wichtige Daten enthält, prüfen Sie vorher, ob das Speichermedium wirklich leer ist.

- (6) Wenn Sie sicher sind, dass Sie das USB Speichermedium tatsächlich formatieren wollen, drücken Sie den [+] Taster.

(Oder: Drücken Sie den [← EXIT] Taster um den Vorgang abubrechen.)

Der Formatierungsvorgang dauert einige Sekunden, während der Formatierung zeigt das Display Folgendes an:



Schalten Sie die Orgel während des Speichervorganges auf keinen Fall aus oder ziehen Sie das Speichermedium während des Formatierungsvorganges heraus. Warten Sie bis das Display die Mitteilung „Function Completed“ anzeigt.

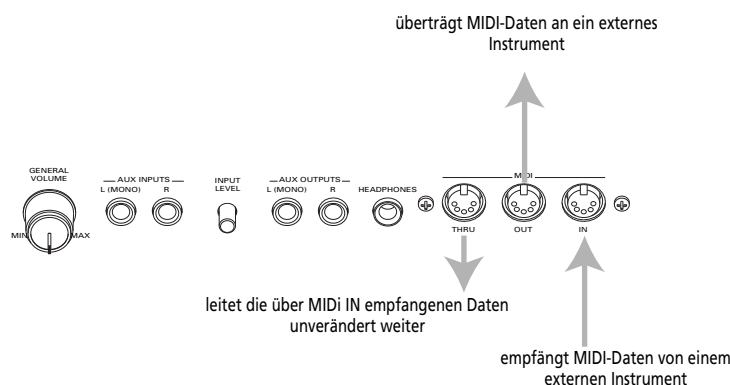
- (7) Drücken und halten Sie [← EXIT], um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

5. MIDI-Funktionen

Rodgers Orgeln verfügen über besonders umfangreiche MIDI Funktionen und damit über beeindruckende klangliche Erweiterungsmöglichkeiten. MIDI ist ein Akronym für „Musical Instrument Digital Interface“ und ist der Industriestandard für den Austausch digitaler Daten im Bereich elektronischer Musikinstrumente und Musikelektronik. MIDI ermöglicht unter anderem, von einem digitalen Tasteninstrument weitere externe Klangerzeuger (z.B. MIDI Soundmodule) zu steuern und zu spielen.

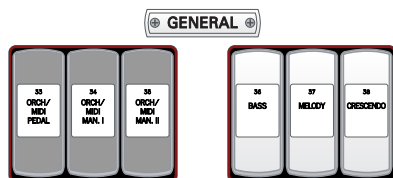
Die MIDI Koppeln der 538 übertragen digitale Steuerbefehle von der Orgel an extern angeschlossenen MIDI Geräte. So können Sie die Klänge und Sounds externer Klangerzeuger vom Spieltisch der Orgel aus mitspielen und die klanglichen Möglichkeiten Ihrer 538 damit ergänzen und erweitern. Sie können die Daten auch an einen externen SEQUENZER übertragen (ein MIDI-Aufnahme/Wiedergabegerät oder ein PC-Programm).

Die MIDI Anschlüsse der 538 befinden sich am Anschlusspanel rechts unter dem Manualboden..



MIDI Koppeln

Die MIDI Koppeln werden mit den drei Registerwippen **ORCH/MIDI PEDAL**, **ORCH/MIDI MAN.I** und **ORCH/MIDI MAN.II** aktiviert.



Diese Wippen sind mit „ORCH/MIDI“ bezeichnet, weil sie sowohl als MIDI Koppeln als auch wahlweise als Orchesterkoppeln für die internen Orchesterstimmen der 538 dienen. Zur Verwendung als MIDI Koppeln müssen die Wippen wie folgt aktiviert werden.

MIDI Koppeln aktivieren

Um die ORCH/MIDI Koppeln als MIDI Koppeln zu verwenden, gehen Sie wie folgt vor:

- (1) Halten Sie den **[SET]** Taster und drücken Sie auf die obere Hälfte der **[ORCH/MIDI]** Koppel, die Sie als MIDI Koppel verwenden wollen. Die Wippe beginnt zu blinken und das Display zeigt die momentanen MIDI Einstellungen für diese Koppel an.

Sie können diese Display-Anzeige auch aufrufen indem Sie den **[QUICK MENU]** Taster drücken, mit dem **SELECT** Drehregler die Funktion „ORCH/MID COUPL“ anwählen und **[QUICK MENU]** erneut drücken.



- (2) Wählen Sie mit dem **DATA ENTRY** Drehregler die Einstellung „Orch“ auf „MIDI“.
- (3) Falls gewünscht, ändern Sie auch die beiden anderen ORCH/MIDI Koppeln entsprechend.
- (4) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.
Die MIDI Einstellungen und der Status der ORCH/MIDI Koppeln kann im MIDI Memory Bereich dauerhaft gespeichert werden (siehe Seite 54).

MIDI Funktionen

Für jede MIDI Koppel gibt es eine Reihe von Parametern, mit denen die Befehle und Funktionen zur Steuerung externer MIDI Geräte über das „MIDI SETTING MENU“ (siehe Seite 31) äußerst flexibel programmiert werden kann. Folgende Parameter stehen zu Verfügung:

Parameter	Beschreibung
Channel	MIDI Kanal an, über den Daten dieser Koppel übertragen werden (nur der MIDI GREAT Kanal ist änderbar).
Prg/Msb/Lsb	Wählt den Klang/Sound eines angeschlossenen MIDI Tonerzeugers an, der von dieser MIDI Koppel aktiviert/gespielt werden soll.
Reverb	Bestimmt den Hallanteil des gewählten Klangs.
Panpot	Bestimmt die Position des gewählten Klangs im Stereopanorama.
Chorus	Bestimmt den Anteil des Chorus-Effektes für den gewählten Klang.
Octave	Bestimmt die Oktavlage des gewählten Klangs (in Oktavschritten auf- oder abwärts).
Velocity	Bestimmt, ob der gewählte Klang eine fest eingestellte Lautstärke haben soll oder auf die Anschlagdynamik der 538 Klaviaturen bzw. auf die Bewegungen des Schwellpedals reagiert.
Local	Unterbricht die Verbindung zwischen den Klaviaturen und der Klangerzeugung der 538. Es werden beim Spiel auf den Klaviaturen ausschließlich MIDI Daten übertragen.

Alle Parameter werden im Folgenden im Detail beschrieben.

MIDI Channel

Jede der MIDI Koppeln der 538 kann einen separaten Klang/Sound aus einem angeschlossenen MIDI Klangerzeuger ansteuern. Dies geschieht durch die Zuweisung eines bestimmten MIDI Steuerkanals für jede der MIDI Koppeln.

Die MANUAL I MIDI Koppel sendet normalerweise auf MIDI Kanal 1. Alternativ sind aber für diese Koppel aber auch die MIDI Kanäle 4~11, 15 oder 16 einstellbar. Die Kanäle für die beiden anderen MIDI Koppeln sind fest eingestellt und nicht veränderbar.

Die Belegung der MIDI Koppeln mit MIDI Kanälen ist wie folgt:

Division	Koppel	MIDI-Kanal
Pedal	ORCH/MIDI PEDAL	3
Manual I	ORCH/MIDI MAN I	1*
Manual II	ORCH/MIDI MAN II	2

(*) änderbar auf MIDI Kanäle 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 15, 16

Änderung des MIDI Kanals für MANUAL I

Normalerweise muss der MIDI Kanal für die MANUAL I MIDI Koppel nicht geändert werden. In bestimmten Situationen kann es jedoch gewünscht oder sinnvoll sein, die MANUAL I MIDI Koppel auf einen anderen Kanal als „1“ einzustellen. Ein typischer Grund wäre, dass ein angeschlossener MIDI Klangerzeuger nur auf bestimmten (anderen) Kanälen MIDI Signale empfangen und verarbeiten kann.

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „MIDI Setting“.



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.

- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „Manual I“.



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (6) Sollte der Parameter „Channel“ nicht aktiviert sein, wählen Sie ihn mit dem SELECT Drehregler an.
- (7) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler den gewünschten MIDI Kanal aus.
- (8) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen.
Siehe Seite 54.
- (9) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.
Note: Der für die MANUAL I MIDI Koppel eingestellte MIDI-Kanal kann innerhalb einer Registrierung gesichert werden.

Tone (Prg, Msb, Lsb)

Alle Sounds/Klänge eines MIDI Klangerzeugers werden mit einem bestimmten MIDI Befehl (Soundadresse) selektiert und aktiviert. Die „Tone“ Parameter selektieren einen bestimmten frei wählbaren Klang/ Sound aus einem angeschlossenen MIDI Klangerzeuger, sobald Sie die entsprechende MIDI Koppel einschalten.

Auswahl eines MIDI Klanges über die Tastatur "Schnellanwahl"

Note: Diese Tastatur Schnellanwahl funktioniert nur in Verbindung mit einem Rodgers MX-200 MIDI Expander.

- (1) Stellen Sie zunächst sicher, dass die MIDI Koppel, der Sie einen bestimmten Klang zuweisen wollen, auf Stellung "MIDI" (statt "Orch") steht. Siehe auch S. 44: „MIDI Koppeln aktivieren“.
- (2) Drücken und halten Sie den **[SET]** Taster.
- (3) Drücken Sie auf die obere Hälfte der **[ORCH/MIDI]** Koppel, die Sie als MIDI Koppel verwenden wollen. Die Wippe beginnt zu blinken, und das Display zeigt die momentanen MIDI Einstellungen für diese Koppel an.
Die Display-Anzeige entspricht der Anzeige im Schritt (5) auf S. 45, wenn Sie die **MANUAL I** Koppel angewählt haben. Beim Auswählen der MIDI Koppeln **MANUAL II** oder **PEDAL** sieht die Anzeige ähnlich aus - mit dem Unterschied dass die MIDI Kanäle nicht geändert werden können.
(Wenn Das Display die Seite nicht wie abgebildet anzeigt, drehen Sie den SELECT Drehregler nach links, bis die „Prg“, „Msb“ und „Lsb“ Parameter angezeigt werden).
- (4) Bestimmen Sie den gewünschten Klang wie folgt. Der Rodgers MX-200 MIDI Expander wird mit einer separaten grafischen Tabelle ausgeliefert, die eine 5-Oktaven Klaviatur zeigt. Jeder Taste ist ein bestimmter Klang zugeordnet. Drücken Sie nun die Taste auf einer der Manuale Ihrer 538, der in der grafischen Tabelle der gewünschte Klang/Sound zugeordnet ist.
Die MIDI Programmnummern 1-61 werden über die Manual I Tasten (unteres Manual) angewählt, die Programmnummern 62-122 über die Tasten des Manual II, und die Programmnummern 123-128 über die untere Oktave der Pedaltasten. Sobald Sie eine Taste gedrückt haben, hört die ORCH/MIDI Wippe auf zu blinken und der gewünschte Klang ist ausgewählt und spielbereit.
- (5) Lassen Sie die gewählte Taste und den **[SET]** Taster los.
- (6) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn gewünscht. Siehe Seite 54.
- (7) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Auswahl eines MIDI Klanges über Programmnummern

Sie können MIDI Klänge/Sounds auch über numerische Eingaben auswählen. Da eine numerische Anwahl zum MIDI Standard gehört, können Sie mit der im folgenden beschriebenen Methode jegliche MIDI Klangerzeuger steuern, unabhängig von Fabrikat und Modell.

Bei der Anwahl eines bestimmten Klanges/Sounds werden gemäß der Standard MIDI Spezifikation bis zu drei aufeinander folgende MIDI Befehle an den

Klangerzeuger gesendet: Eine Programmwechsel Nummer (Program Change; „Prg“), sowie ein oder zwei Bankwechsel Nummer (Bank Change, Variation; „Msb“ bzw. „Lsb“).

Ob Sie zur Anwahl eines bestimmten Klanges über das MIDI Menu der 538 lediglich einen Programmwechsel („Prg“) oder zusätzlich auch einen oder sogar zwei Bankwechsel („Msb“/„Lsb“) senden müssen, hängt von dem angeschlossenen MIDI Klangerzeuger ab. Halten Sie deshalb die entsprechende Tabelle Ihres angeschlossenen MIDI Klangerzeugers bereit, der Sie die benötigten Werte für den von Ihnen gewünschten Klang entnehmen können.

- (1) Stellen Sie zunächst sicher, dass die MIDI Koppel, der Sie einen bestimmten Klang zuweisen wollen, auf Stellung "MIDI" (statt "Orch") steht. Siehe „MIDI Koppeln aktivieren“ auf S. 44.
- (2) Drücken und halten Sie den **[SET]** Taster.
- (3) Drücken Sie auf die obere Hälfte der **[ORCH/MIDI]** Koppel, die Sie als MIDI Koppel verwenden wollen. Die Wippe beginnt zu blinken und das Display zeigt die momentanen MIDI Einstellungen für diese Koppel an.
Die Displayanzeige entspricht der Anzeige im Schritt (5) auf Seite 45, wenn Sie die **MANUAL I** Koppel angewählt haben.
Beim Auswählen der MIDI Koppeln **MANUAL II** oder **PEDAL** sieht die Anzeige ähnlich aus - mit dem Unterschied dass die MIDI Kanäle nicht geändert werden können.
(Wenn Das Display die Seite nicht wie abgebildet anzeigt, drehen Sie den SELECT Drehregler nach links, bis die „Prg“, „Msb“ und „Lsb“ Parameter angezeigt werden).
- (4) Lesen Sie in der MIDI Soundtabelle die Program Change Nummer für den gewünschten Sound ab
- (5) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „Prg“ an
- (6) Stellen Sie den aus der Soundtabelle Ihres MIDI Moduls abgelesenen Wert ein (1-128).
- (7) Falls Sie zur Anwahl Klanges auch einen oder zwei Bank Change Werte eingeben müssen, wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „Msb“ an.
- (8) Stellen Sie den aus der Soundtabelle Ihres MIDI Moduls abgelesenen Wert ein (1-128).
- (9) Wählen Sie – falls nötig – mit dem SELECT Drehregler die Funktion „Lsb“ an.
- (10) Stellen Sie den aus der Soundtabelle Ihres MIDI Moduls abgelesenen Wert ein (1-128).
- (11) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen
Siehe Seite 54.
- (12) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Speichern einer Klangadresse in einen Setzer

Wenn Sie mit den oben beschriebenen Prozeduren einen MIDI Klang ausgewählt haben, wird dieser Klang jedes Mal erneut angewählt sobald Sie die entsprechende MIDI Koppel einschalten. Sie können ausgewählte MIDI Klänge aber auch in den Setzern Ihrer 538 mitspeichern, wobei jeder Setzer dann eine eigene Einstellung für die MIDI Klangauswahl beinhaltet.

- (1) Wählen Sie die Auswahlwerte für einen gewünschten MIDI Klang aus (siehe vorherigen Abschnitt).
- (2) Drücken und halten Sie den **[SET]** Taster, und drücken Sie eine der Setzer-Speichertasten.
- (3) Lassen Sie beide Taster los.
Dies überträgt Ihre Klangauswahl in den gewünschten Setzerspeicher. Wenn gewünscht, können Sie sowohl MIDI Klänge als auch Registerkombinationen Ihrer 538 gleichzeitig und zusammen in einem Setzer speichern.

Über MSB und LSB Befehle

Wie erwähnt, sind "MSB" und "LSB" sog. "Bank Select" Befehle. Sie werden dann benötigt, wenn ein MIDI Klangerzeuger über mehr als 128 verschiedene Klänge verfügt (also mehr als mit den 128 Program Change Adressen anwählbar sind). Die 538 kann beide Befehle verwalten, weil manche Hersteller von MIDI Klangerzeugern entweder MSB oder LSB Befehle verwenden.

Das MIDI GS Format and der General MIDI2 Standard, verwenden MSB (CC00) Adressen als Bank Select. Der General MIDI oder GM Standard kennt nur Program Change Befehle und keine Bankwechsel.

Informieren Sie sich mithilfe des das Handbuches Ihres externen MIDI Klangerzeugers darüber, welche Befehle zum Bankwechsel verwendet werden.

General MIDI und das GS Format

Die ersten MIDI Module hatten meist maximal 128 Sounds, die mit MIDI Program Change Befehlen selektiert wurden. Da es anfangs noch keinen Standard für die Sortierung und Nummerierung von Sounds gab, hatte z.B. eine Trompete in einem Soundmodul die Klangnummer 39, in einem anderen Klangerzeuger wurde diese Adresse aber vielleicht von einem Glockenspiel belegt. Mit der Einführung des General MIDI (GM) Standards wurde eine Liste mit 128 Klängen implementiert. Jedem dieser Sounds wurde eine spezifische MIDI Program Change Adresse zugewiesen. Der neuere GS Standard behält diese Standard Soundliste bei, ermöglicht aber durch einen zusätzlichen Bank Select Befehl bis zu 128 Variationen eines jeden Klanges, was die Gesamtzahl der über MIDI anwählbaren Klänge auf maximal 16.384 erhöht. So ist der Sound mit der Programnummer "1" in allen GM MIDI Klangerzeugern ein "Grand Piano". Dies ist auch bei einem neuen GS Klangerzeuger der Fall, allerdings kann es, dank der zusätzlichen Bank Select Adresse, zusätzlich weitere 127 Variationen eines Piano Sounds geben.

Die 128 GM Standardsounds befinden sich meist in der „Bank 0“, die GS Variationen in höheren Bänken (Bank 8, Bank 16 etc.).

- (4) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen.
Siehe Seite 54.
- (5) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Octave

Standardmäßig werden die über die MIDI Koppeln gespielte Klänge in der Normallage gespielt, d.h. die Oktavlage der Midi Klänge entspricht der „Klavierlage“. Die „Octave“ Funktion ermöglicht es, die Klänge eines MIDI Klangerzeugers um eine oder zwei Oktaven nach oben oder unten zu verschieben. Diese Verschiebung kann für jede der drei MIDI Koppeln der 538 separat eingestellt werden.

Mit dieser Funktion können Sie die Sounds eines MIDI Expanders flexibler nutzen, z.B. indem Sie ein tief liegendes Instrument wie eine Tuba um eine Oktave nach oben verschieben und sie damit über den vollen Manualumfang der 538 besser spielbar machen.

Verschieben der Oktavlage von MIDI Koppeln

- (1) Stellen Sie zunächst sicher, dass die MIDI Koppel, der Sie einen bestimmten Klang zuweisen wollen, auf Stellung "MIDI" (statt "Orch") steht.
Siehe "MIDI Koppeln aktivieren" auf S. 44.
- (2) Drücken und halten Sie den **[SET]** Taster.
- (3) Drücken Sie auf die obere Hälfte der **[ORCH/MIDI]** Koppel, die Sie als MIDI Koppel verwenden wollen. Die Wippe beginnt zu blinken, und das Display zeigt die momentanen MIDI Einstellungen für diese Koppel an.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „Oct“ an.



- (5) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die gewünschte Oktavverschiebung nach oben oder unten aus ("Dwn 2", "Dwn 1", "Nor", "Up 1" or "Up 2").
Die Auswahl ist damit abgeschlossen. Die gewählte Oktavverschiebung wird auch in den Setzern mit gespeichert, die Sie danach neu belegen.
- (6) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen.
Siehe Seite 54.
- (7) Drücken und halten Sie den **[EXIT]** Taster, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren

Anschlagdynamik (Velocity)

Die MIDI Anschlagdynamik steuert die Lautstärke und Dynamik von über MIDI gespielten Klängen. Für jeden gespielten Ton wird dabei, abhängig davon wie stark Sie die jeweiligen Tasten anschlagen, ein MIDI Dynamikwert zwischen „2“ (extrem leicht) und „127“ (extrem hart) gesendet. Meist wird der Klang aus einem MIDI Expander dadurch nicht nur in der Lautstärke, sondern auch in seinem Timbre (Klangcharakter) beeinflusst, was ein sehr dynamisches, lebendiges und realistisches Spiel von Instrumenten ermöglicht.

Rodgers Orgeln können nicht nur die volle MIDI Anschlagdynamik übertragen, vielmehr können Sie für jede ORCH/MIDI Koppel auch eine fest, anschlag-unabhängige Lautstärke wählen oder die Lautstärke an die Stellung des Schwellpedals koppeln.

Die drei Velocity Varianten wirken wie folgt:

- Fixed Velocity (1~127): Die bespielte Tastatur sendet einen festen Dynamikwert zwischen „1“ und „127“, unabhängig davon, wie stark Sie die Tasten anschlagen.
- Keyboard velocity (Kbd): Die Tastatur sendet für jeden gespielten Ton einen individuellen Dynamikwert.
- Expression Velocity (EXP): Die Dynamik der über MIDI gespielten Klänge wird nur über die Stellung des Schwellpedals bestimmt.

Fixed Velocity (1~127)

Mit „Fixed Velocity“ wählen Sie für jede gespielte Taste den gleichen, fest eingestellten MIDI Dynamikwert. Dies kann dann nützlich sein, wenn Sie einen MIDI Klang in einem bestimmten Verhältnis zur Lautstärke der internen Orgelklänge spielen wollen. Der Auswahlbereich ist „1“ bis „127“.

- (1) Stellen Sie zunächst sicher, dass die MIDI Koppel, der Sie einen bestimmten Klang zuweisen wollen, auf Stellung „MIDI“ (statt „Orch“) steht. Siehe „MIDI Koppeln aktivieren“ auf S. 44.
- (2) Drücken und halten Sie den **[SET]** Taster.
- (3) Drücken Sie auf die obere Hälfte der [ORCH/MIDI] Koppel, die Sie als MIDI Koppel verwenden wollen. Die Wippe beginnt zu blinken, und das Display zeigt die momentanen MIDI Einstellungen für diese Koppel an.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „Vel“ an.



- (5) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler den gewünschten festen Velocitywert ein (1~127).
- (6) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen. Siehe Seite 54.
- (7) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Keyboard velocity (Kbd)

Die „Kbd“ Einstellung bewirkt, dass Sie die Dynamik jedes gespielten Tons individuell über die Anschlagstärke der Manualtasten steuern. Dies ist besonders bei perkussiven Klängen nützlich, da sich die Tastaturen so verhalten wie z.B. die Klaviatur eines Pianos, Sie können aber auch andere Klänge wie Streicher oder Bläser dynamisch steuern, um Ihrem Spiel mehr Dynamik und Ausdruckskraft zu verleihen. Mehr noch: Die 538 hält auch mehrere wählbare „Dynamikkurven“ zur Auswahl bereit, mit denen Sie bestimmen können, wie sensibel die Tastaturen auf die Anschlagstärke reagieren.

Note: Orgelregister reagieren nicht auf anschlagdynamisches Spiel. Das Baßpedal der 538 sendet keine Velocity Werte.

- (1) Nehmen Sie zunächst die Einstellungen wie oben beschrieben vor.
- (2) Wählen Sie im Schritt (5) statt eines festen numerischen Wertes die Einstellung „Kbd“.
- (3) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen. Siehe Seite 54.
- (4) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Expression Velocity (EXP)

Bei dieser Einstellung kontrollieren Sie die MIDI Dynamik der gespielten Töne nur über die Stellung des Schwellpedals. Bewegen Sie das Schwellpedal nach unten, steigt der gesendete Velocity Wert für alle gespielten Töne gleichermaßen, beim Schließen des Pedals verringert sich der gesendete Velocity Wert entsprechend.

In „Exp“ Stellung wird der MIDI Wert für den Parameter „Volume“ auf „127“ (volle Lautstärke) gesetzt und die Stellung des Schwellpedals bestimmt nur den Wert des MIDI Parameters „Expression“. In der Praxis bedeutet dies, dass beim Bewegen des Schwellpedals die Lautstärke bereits liegender Tasten nicht geändert wird, vielmehr wirkt sich die Lautstärkeänderung nur auf neu gedrückte Tasten aus. In der Regel werden in der „Exp“ Stellung gespielten MIDI Klänge lauter klingen als in „Vel“ Einstellung, da bei voll geöffnetem Schwellpedal sowohl der Velocity- als auch der Expression Wert auf „127“ (voll) stehen. Reduzieren Sie ggfs. die Gesamtlautstärke an Ihrem externen MIDI Klangerzeuger.

- (1) Nehmen Sie zunächst die Einstellungen wie unter „Fixed Velocity“ beschrieben vor.
- (2) Wählen Sie im Schritt (5) statt eines festen numerischen Wertes die Einstellung „Exp“.
- (3) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen. Siehe Seite 54.
- (4) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

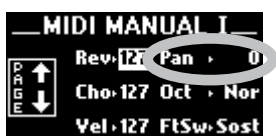
Pan (Panorama)

MIDI Klangerzeuger, die dem GM oder GS Standard entsprechen, unterstützen auch den Parameter „Pan“ (Panorama). Mit diesem Parameter wird die Position des gespielten Klanges im Stereopanorama bestimmt (Links, Mitte, Rechts). Die Stellung „0“ bedeutet, dass der gespielte Klang in der Mitte des Stereofeldes platziert wird.

Negative Werte (–1~–64) verschieben den Klang nach links, positive Werte nach rechts.

Panoramawerte können für jeden der drei ORCH/MIDI Koppeln separate eingestellt werden.

- (1) Stellen Sie zunächst sicher, dass die MIDI Koppel, der Sie einen bestimmten Klang zuweisen wollen, auf Stellung „MIDI“ (statt „Orch“) steht. Siehe „MIDI Koppeln aktivieren“ auf S. 44.
- (2) Drücken und halten Sie den **SET** Taster.
- (3) Drücken Sie auf die obere Hälfte der [ORCH/MIDI] Koppel, die Sie als MIDI Koppel verwenden wollen. Die Wippe beginnt zu blinken und das Display zeigt die momentanen MIDI Einstellungen für diese Koppel an.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „Pan“ an.



- (5) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die gewünschte Position der Klänge im Stereopanorama aus (–64~63). Die Auswahl ist damit abgeschlossen. Die gewählte Panoramaposition wird auch in den Setzern mit gespeichert, die Sie danach neu belegen.
- (6) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen. Siehe Seite 54.
- (7) Drücken und halten Sie **EXIT**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Reverb (Nachhall)

Mit diesem Parameter können Sie für jede ORCH/MIDI Koppel eine unabhängige Reverb (Hall) Stärke für die gespielten MIDI Klänge einstellen.

- (1) Folgen Sie den oben beschriebenen Schritten (1) bis (3).
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „Rev“ an.



- (3) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die gewünschte Nachhallstärke aus.
- (4) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen. Siehe Seite 54.
Die Auswahl ist damit abgeschlossen. Die gewählte Panoramaposition wird auch in den Setzern mit gespeichert, die Sie danach neu belegen.
- (5) Drücken und halten Sie **EXIT**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Chorus

Mit diesem Parameter können Sie für jede ORCH/MIDI Koppel eine unabhängige Chorus Stärke für die gespielten MIDI Klänge einstellen. Chorus bewirkt eine leichte Schwebung der gespielten Klänge, die ähnlich wie z.B. leicht gegeneinander verstimmt Klaviersaiten des selben Tons klingt. Chorus wird häufig in Verbindung mit perkussiven Klängen (Gitarre, E-Piano usw.) verwendet.

- (1) Folgen Sie den oben beschriebenen Schritten (1) bis (3).
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „Cho“ an.

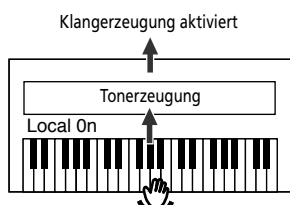


- (3) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die gewünschte Chorusstärke aus.
- (4) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen. Siehe Seite 54.
Die Auswahl ist damit abgeschlossen. Die gewählte Chorus Einstellung wird auch in den Setzern mit gespeichert, die Sie danach neu belegen.
- (5) Drücken und halten Sie **EXIT**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

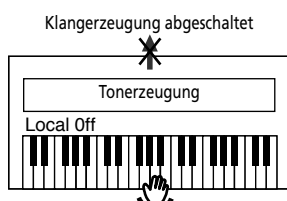
Local

Der "Local" Parameter ermöglicht sehr spezielle MIDI Anwendungen im Zusammenhang mit Ihrer Orgel und externen MIDI Geräten wie MIDI Expandern, Sequenzern und PCs. Dieser Parameter wird im Normalfall kaum jemals gebraucht werden – gleichwohl ist er verfügbar, sollte dies doch der Fall sein.

Die Normaleinstellung dieses Parameters ist "Local On" – in dieser Einstellung ist die Orgel in ihrem normalen Spielmodus.



Wenn einer der ORCH/MIDI Koppeln auf "Local Off" gesetzt wird, wird die entsprechende Klaviatur von der internen Klangerzeugung („Local“) der Orgel abgekoppelt, sodass die internen Register und/oder Orchesterstimmen nicht mehr spielen.



Es werden von einer auf "Local Off" gesetzten Klaviatur allerdings weiterhin MIDI Signale gesendet und das Spielen von Klängen externer MIDI Klangerzeuger ist weiterhin möglich.

So kann diese Funktion z.B. dazu verwendet werden, von den Tastaturen Ihrer 538 ausschließlich Klänge externer MIDI Expander (wie z.B. einen Rodgers MX-200) zu spielen.

Darüber hinaus ist es weiterhin möglich, die Register und Orchesterstimmen der 538 von einer externen MIDI Tastatur oder einem MIDI Sequenzer über den MIDI Eingang der Orgel zu spielen.

Schließlich ist diese Funktion nützlich, wenn Sie gleichzeitig interne Stimmen aus der 538 und externe MIDI Klänge mit einem externen MIDI Sequenzer aufnehmen wollen (in dieser Anwendung muss der externe Sequenzer auf „Soft Thru“ eingestellt werden).

Jede ORCH/MIDI Koppel hat ihren eigenen „Local“ Parameter, sodass Sie nur eine oder zwei der MIDI Koppeln auf „Local Off“ einstellen können.

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "MIDI Setting".
- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.

- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler eine der Klaviaturen "Pedal", "Manual I" oder "Manual II".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Local".



- (7) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die Einstellung "On" oder "Off".
- (8) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen
Siehe Seite 54.
- (9) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Fußtaster und Expression-Einstellungen

Auch das Schwellpedal und der links im Schweller angebrachte Fußtaster senden MIDI Signale, die separat für jede ORCH/MIDI Koppel wähl- und einstellbar sind. Die nachfolgend beschriebenen Parameter bezeichnen, welche MIDI Daten von dem Schweller und Fußtaster gesendet werden.

Foot Switch (Fußtaster)

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, welche MIDI Daten gesendet werden, wenn Sie den Fußtaster an der linken Seite des Schwellpedals betätigen. Die Einstellungen sind für jede der drei ORCH/MIDI Koppeln separat verfügbar. Wählen Sie die Einstellung „Off“, wenn bei Betätigung des Fußtasters keine MIDI Daten gesendet werden sollen, ansonsten wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Sust(ain) Auch Dämpfer- oder Haltepedal genannt. Bei gedrücktem Fußtaster werden die Töne eines MIDI Klangerzeugers gehalten, bis das Pedal losgelassen wird (bei perkussiven Stimmen klingen die Töne nach dem Loslassen der Tasten langsam ab).

- Sost(enuto) Diese Einstellung entspricht der Wirkungsweise des mittleren Pedals eines Klaviers (bei Klavieren mit drei Pedalen). Im Gegensatz zur Sust(ain) Einstellung werden nur solche Töne gehalten, die bei Betätigung des Fußschalters bereits gedrückt wurden.
- Soft In dieser Einstellung wird die Lautstärke der gespielten Töne bei Betätigung des Fußtasters reduziert (entsprechend des linken Pedals eines Klaviers).

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "MIDI Setting".
- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler eine Klaviatur "Pedal", "Manual I" oder "Manual II".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "FtSw".



- (7) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler eine der Einstellungen "Off", „Sust“, „Sost“ oder „Soft“.
- (8) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen.
Siehe Seite 54.
- (9) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Expression

Der MIDI Standard kennt zwei verschiedene Parameter zur Definition und Regelung von Lautstärkeinstellungen für einen MIDI Sound: EXPRESSION (CC11) und VOLUME (CC07). Die 538 verfügt über beide „MIDI Controller“, damit Sie alle externe MIDI Klangerzeuger jeglicher Herkunft entsprechend ihrer Spezifikation und Möglichkeiten steuern können. Diese Einstellung ist für jeden der drei ORCH/MIDI Koppeln separat verfügbar.

Die meisten neueren MIDI Module reagieren auf beide Parameter. VOLUME (CC07) wird meist dazu verwendet, die Lautstärkebalance zwischen einzelnen Klängen zu regeln, EXPRESSION (CC11) regelt meist die Gesamtlautstärke eines „Parts“ (Division).

Die Standardeinstellung der 538 für diese Funktion ist VOLUME (CC07), da dieser Parameter von praktisch allen MIDI Klangerzeugern verstanden und ausgeführt wird. Alternativ können Sie für jede ORCH/MIDI Koppel auch EXPRESSION (CC11) wählen. Wollen Sie dem Fußtaster keine dieser Funktionen zuweisen, wählen Sie die Einstellung "Off".

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "MIDI Setting".
- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler eine Klaviatur "Pedal", "Manual I" oder "Manual II".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Expression".



- (7) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler eine der Einstellungen "Off", „Vol“ oder „Exp“.
- (8) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen.
Siehe Seite 54.
- (9) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Globale MIDI-Einstellungen

Neben den zahlreichen MIDI Einstellungen, die für jede einzelne der drei ORCH/MIDI Koppeln gewählt werden können, gibt es einige weitere MIDI Parameter, die sich auf die gesamte Orgel auswirken

All Notes Off

Gelegentlich kann es nötig sein, einen "All Notes Off" Befehl über MIDI zu senden – z.B. wenn ein angeschlossener MIDI Klangerzeuger einen unerwünschten Dauerton produziert. Mit diesem MIDI Befehl werden alle klingenden Töne eines MIDI Klangerzeugers abgeschaltet.

Drücken Sie **[0] + [SET]**. Dies generiert einen "All Notes Off" MIDI Befehl auf allen 16 MIDI Kanälen am MIDI Ausgang der 538.

Master Channel

Die Funktionsbeschreibungen der ORCH/MIDI Koppeln haben sich bisher weit gehend mit der Steuerung und dem Spiel externer MIDI Klangerzeuger beschäftigt. Gleichwohl wird auch beim Spiel mit den Orgelregistern und Werken der 538 MIDI Daten erzeugt und übertragen. Diese können u.a. mit einem externen MIDI Sequenzer oder einer entsprechenden Software auf einen PC aufgenommen werden.

Beim Abspielen solcher MIDI Aufnahmen ist es wichtig, zwischen solchen MIDI Daten zu trennen, welche die internen Orgelregister der 538 einerseits und denjenigen, die von externen MIDI Klangerzeugern wieder gegeben werden sollen. Hierzu dienen die fest eingestellten MIDI Sende- und Empfangskanäle, die exklusiv den drei Werken (Divisions) der Orgel zugeordnet sind:

PEDAL Kanal	14
MANUAL I Kanal	12
MANUAL II Kanal	13

Die 538 sendet und empfängt Noten- und Lautstärkeinformationen auf diesen Kanälen, solange Sie diese Kanäle nicht deaktivieren. In aller Regel gibt es keinen Grund, die Werkseinstellungen zu ändern, gleichwohl gibt es einige wenige Situationen, in denen das Senden und Empfangen von MIDI Daten für die einzelnen Werke unterdrückt werden sollte..

Aktivieren und Deaktivieren eines Master Kanals

Die folgende Einstellungen ändern den Status des Master Kanals, individuell für jede ORCH/MIDI Koppel. Die Auswahlmöglichkeiten sind:

"Snd&Rcv" (senden & empfangen, dies ist die werksseitige Standardeinstellung), "SndOnly" (nur senden), "RcvOnly" (nur empfangen) und "Off" (weder senden noch empfangen).

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "MIDI Setting".
- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „General“.



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Master Ch".



- (7) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler eine der o.g. Einstellungen.
- (8) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen.
Siehe Seite 54.
- (9) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Registrations (Registerwechsel)

Neben den Noten- und Lautstärkeinformationen sendet die 538 auch MIDI Daten, wenn Sie die Registrierung der Orgel wählen bzw. ändern. Dies dient in erster Linie dazu, bei einer Aufnahme Ihres Spiels mit einem externen MIDI Recorder auch die Registrierungen und die Registeränderungen mit aufzuzeichnen.

Standardmäßig werden Registrierungsdaten von der 538 als so genannte System Exclusive (SysEx) Datenpakete gesendet und empfangen. Solche Daten sind jedoch Hersteller- und Modellspezifisch, d.h. andere MIDI Klangerzeuger können diese Daten nicht verarbeiten und externe Tastaturen können solche Daten nicht an die 538 senden. Gleichwohl ist es möglich, über MIDI mit Standard Program Change Befehlen die einzelnen Setzer Speicherplätze der 538 aufzurufen. Diese Program Change Befehle werden über die Masterkanäle der 538 gesendet und empfangen.

Andererseits enthalten System Exclusive-Daten weit mehr Informationen über den momentanen Status der Orgel wie z.B. die aktuell aktivierten Register und Spielhilfen.

Die Werkseinstellung der „Registrations“ Parameter für „Send“ und „Receive“ sind ist "Stops & Pist" (System Exclusive Daten). Alternative Optionen sind: "Stops", "Pistons" (Program Change Informationen), "Stops & Pist" und "Off".

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "MIDI Setting".
- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "General".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Rcv" (empfangen) oder „Snd“ (senden), je nachdem welche Einstellung Sie ändern möchten.



- (7) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler eine der o.g. Einstellungen.
- (8) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen.
Siehe Seite 54.
- (9) Drücken und halten Sie den **[EXIT]** Taster to return to the main page.

Seq. Update

MIDI Sequenzer erzeugen beim Starten und Stoppen einer Sequenz bestimmte MIDI Daten, namentlich "Start", "Stop" und "Continue" Informationen. Die 538 verwendet diese Daten dazu, am Beginn einer jeden MIDI Aufnahme auf einen MIDI Sequenzer ein Datenpaket mit allen Informationen zur aktuell eingestellten Registrierung, zur Stellung des Schwellpedals u.a. über MIDI zu senden. Damit wird der aktuelle Status der gesamten Orgel zum Beginn einer MIDI Aufnahme mit aufgezeichnet und beim späteren Abspielen dieser Aufnahme wieder zur Orgel zurück übertragen.

Gleichzeitig sendet die 538 auch alle Daten, die aktuell in den drei ORCH/MIDI Koppeln eingestellt sind

Der "Seq. Update" ("Sequencer Update") Parameter definiert, wie die Orgel auf solche Start, Stop und Continue Daten reagiert, die von einem externen MIDI Sequenzer gesendet werden. Die Standardeinstellung ist „On“. Es wird kaum jemals nötig sein, diese Einstellung zu ändern – ausgenommen in sehr spezifischen Konfigurationssituationen, deren Erörterung den Rahmen dieses Benutzerhandbuches sprengen würde.

Die meisten Hardware Sequenzer übertragen Start, Stop and Continue Befehle automatisch. Bei einigen Software Sequenzern (PC Programme) muss die Übertragung dieser Daten manuell aktiviert werden.

Sequencer Update ein- oder ausschalten

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "MIDI Setting".
- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „General“.



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Seq.Update".

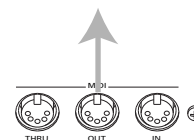


- (7) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler die Einstellung „On“ oder „Off“.
- (8) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen.
Siehe Seite 54.
- (9) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

MIDI-Anschlüsse

Die Rodgers 538 hat drei MIDI Anschlussbuchsen, bezeichnet mit MIDI IN/OUT/THRU. Sie finden diese Buchsen auf dem Anschlusspanel rechts unter dem Manualboden.

Übermittelt MIDI Daten an die MIDI IN Buchse eines externen Klangerzeugers oder Sequenzers.



Empfängt MIDI Daten von der MIDI OUT Buchse eines externen Klangerzeugers oder Sequenzers.

Schließen Sie einen externen MIDI Klangerzeuger an die MIDI OUT Buchse der 538 an.

Schließen Sie einen MIDI Sequenzer (z.B. einen Rodgers MR-200) wie folgt mit der 538: MIDI OUT der 538 an MIDI IN des Sequenzers; MIDI IN der 538 an MIDI OUT des Sequenzers.

Der Sequenzer darf sich nicht im "Soft Thru" Modus befinden (sehen Sie diesbezüglich im Benutzerhandbuch Ihres Sequenzers nach).

MIDI Device ID

MIDI Device ID dient zur Identifikation eines bestimmten Gerätes, z.B. wenn mehrere MIDI Geräte an einen MIDI Sequenzer angeschlossen sind. Die Zuweisung einer solchen ID stellt sicher, dass spezielle Registrierungsdaten ausschließlich von dem angeschlossenen Gerät mit derselben ID verarbeitet werden.

Die MIDI Device ID ist Teil eines System Exclusive Datenpaketes und wird nicht von jedem MIDI Expander/ Klargerzeuger verstanden. Die Standardeinstellung der 538 ist ID Nr. „17“, sie kann auf „1“ oder „17“ bis „32“ geändert werden.

Vermutlich werden Sie diese Einstellung niemals ändern müssen, sie ist sehr speziellen Applikationen vorbehalten.

- (1) Drücken Sie **QUICK MENU**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „MIDI Setting“.
- (3) Drücken Sie **QUICK MENU**.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „General“.



- (5) Drücken Sie **QUICK MENU**.
- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „Device ID“.



- (7) Wählen Sie mit dem DATA ENTRY Drehregler eine der ID Nummern (1, 17~32).
- (8) Speichern Sie Ihre Einstellung, wenn Sie sie beibehalten wollen.
Siehe Seite 54.
- (9) Drücken und halten Sie **EXIT**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Speichern von MIDI-Einstellungen

Viele der in diesem Abschnitt beschriebenen MIDI Einstellungen sind temporär, sie gehen beim Ausschalten der Orgel verloren bzw. werden auf die werksseitigen Standardeinstellungen zurück gesetzt. Sie können diese Einstellungen jedoch auch dauerhaft speichern – dann werden die neu gespeicherten Einstellungen bei jedem Einschalten der Orgel aufgerufen.

Beachten Sie, dass einige wenige MIDI Einstellungen nicht gespeichert werden können.

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Memory Setup".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenu mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „Parameter Save“.



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenu mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.



- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "MIDI Parameter".
- (7) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.



Note: Die 538 hat intern nur einen einzigen Speicherplatz für MIDI Parameter, der überschrieben wird, wenn Sie geänderte MIDI Einstellungen erneut speichern wollen. Deshalb können Sie MIDI Parameter auch auf einem externen USB Speichermedium speichern.

Abhängig davon welche der beiden Optionen (Internal oder USB) Sie auswählen, zeigt das Display folgenden Inhalt:



Drücken Sie den **[+]** Taster, um die MIDI Parameter intern zu speichern.

oder:



- Bewegen Sie den Cursor (das weiße Feld) mit dem SELECT Drehregler nach links oder rechts.
- Wählen Sie zur Eingabe eines Dateinamens auf jeder Position des Cursors mit dem DATA ENTRY Drehregler ein Zeichen.
- Drücken Sie den **[+]** Taster, um die MIDI Parameter auf dem USB Speichermedium zu speichern.

Warten Sie bis die Anzeige "Function Completed" erscheint.

- (8) Drücken und halten Sie den **[EXIT]** Taster, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Note: Solange Sie sich im „MIDI“ Bereich befinden, können Sie die MIDI Einstellungen auch durch gleichzeitiges Drücken von **[SET]** und **[0]** speichern. Warten Sie bis die Anzeige "Function Completed" erscheint.

6. Die Datenverwaltung

Verwendung der "Memory Set"-Funktion

Speichern von General- und Werkssetzern (Divisionals)

Die 538 ermöglicht es, die Inhalte aller Setzer (General- und Werkssetzer) auf ein USB Speichermedium zu speichern. Damit können Sie sowohl nach und nach eine eigene „Setzerbibliothek“ aufbauen als auch Ihre persönlichen Setzerspeichern an einer anderen Rodgers 538 verwenden. Zur späteren Wiederverwendung Ihrer gespeicherten Setzer können Sie diese einfach und schnell wieder vom USB Speichermedium mit der "Parameters Load – Memory Set" Funktion in die Orgel zurück laden.

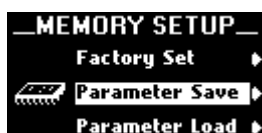
(Sie können genauso mit Ihren gespeicherten "General Parameters" und "MIDI Settings/MIDI General" Einstellungen verfahren – sehen Sie hierzu die Erläuterungen auf den Seiten 42 und 55).

Die Setzer Ihrer Orgel speichern Sie mit der nachfolgenden Prozedur. **WICHTIG:** Mit jedem Speichervorgang speichern Sie den gesamten Inhalt sämtlicher Setzer in allen Setzerebenen – also alle Generalsetzer der Speicherebenen 1-4 sowie alle Werkssetzer (Divisionals) der Speicherebenen 1-4. (Anmerkung: Lesen Sie Seite 42, wenn Sie ein neues USB Speichermedium zum ersten mal mit Ihrer 538 verwenden).

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Memory Setup".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenu mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Parameter Save".



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenu mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.

- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Memory Set".



- (7) Stecken Sie Ihr USB Speichermedium in den USB Port der 538 ein.
Falls kein USB Speicher eingesteckt ist, erscheint folgende Meldung:



- (8) Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **[QUICK MENU]**.



Jetzt können Sie dem zu speichernden Setzer-Satz einen Namen geben. Wir empfehlen, einen Namen auszuwählen, der den Inhalt des Setzer-Satzes in einem Wort möglichst treffend beschreibt wie z.B. „Barock“, „Widor5“, „KonzertJuni“ etc.

- (9) Bewegen Sie den Cursor (das weiße Feld) mit dem SELECT Drehregler schrittweise nach rechts oder links.
- (10) Wählen Sie zur Eingabe eines Dateinamens auf jeder Position des Cursors mit dem DATA ENTRY Drehregler ein Zeichen (Buchstaben, Zahl, Zeichen).
- (11) Drücken Sie den **[+]** Taster, um den Setzer-Satz auf dem USB Speichermedium zu speichern.



- (12) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Note: Wir empfehlen, Ihre auf ein USB Speichermedium gespeicherten Daten zur Sicherheit auch von Ihrem USB Memory Stick auf die Festplatte Ihres Computers zu übertragen.

Laden von General- und Werkssetzern (Divisionals)

Um einen auf Ihrem USB Speichermedium gespeicherten Setzer-Satz in die Orgel zurück zu laden, folgen Sie der nachfolgend beschriebenen Prozedur.

Bei diesem Vorgang werden alle Setzerspeicher Ihrer 538 überschrieben. Wenn Sie die derzeitigen Setzerinhalte behalten wollen, speichern Sie diese zunächst auf Ihr USB Speichermedium (gemäß vorherigem Abschnitt).

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Memory Setup".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Parameter Load".



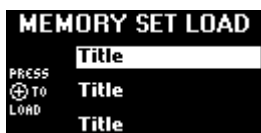
- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.
- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Memory Set".



- (7) Stecken Sie Ihr USB Speichermedium in den USB Port der 538 ein.
Falls kein USB Speicher eingesteckt ist, erscheint im nächsten Schritt folgende Meldung:



- (8) Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **[QUICK MENU]**.



- (9) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler den Setzer-Satz aus, den Sie in die Setzer Ihrer Orgel laden wollen.
Dieser Vorgang überschreibt alle bisherigen Setzerinhalte in der Orgel.

- (10) Drücken Sie den **[+]** Taster, um den ausgewählten Setzer-Satz in die Setzer der Orgel zu speichern.



- (11) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Laden von General- oder MIDI-Parametern

Sie können die auf Ihrem USB Speichermedium abgelegten "GeneralParam" und "MIDI Parameters" Sets (siehe auch Seite 42 und 55) jederzeit in die 538 zurück laden. Wenn Sie die aktuellen Einstellungen Ihrer Orgel nicht verlieren wollen, dann speichern Sie diese auf Ihrem USB Speichermedium bevor Sie fortfahren.

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Memory Setup".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „Parameter Load“.



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
Dies öffnet ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.

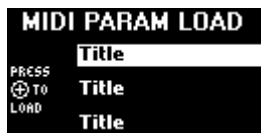


- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "MIDI Param" ODER „GeneralParam“.



- (7) Stecken Sie Ihr USB Speichermedium in den USB Port der 538 ein.

- (8) Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **[QUICK MENU]**.



- (9) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Datei aus, deren Inhalt Sie in die Orgel laden wollen. Dieser Vorgang überschreibt alle bisherigen Einstellungen in der Orgel.
- (10) Drücken Sie den **[+]** Taster, um den ausgewählten Setzer-Satz in die Setzer der Orgel zu speichern.



- (11) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Zurücksetzen der Orgel auf die Werkseinstellungen

Mit der nachfolgenden Funktion können Sie die folgenden Einstellungen auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurück setzen:

General- und Werkssetzer (divisional memory), "Audio Control"-Einstellungen ("GeneralParam")- und MIDI-Einstellungen ("MIDI" Parameters"). Mit diesem Vorgang werden alle aktuell gespeicherten Einstellungen überschrieben. Wenn Sie die aktuellen Einstellungen Ihrer Orgel nicht verlieren wollen, dann speichern Sie diese auf Ihrem USB Speichermedium, bevor Sie fortfahren.

- (1) Drücken Sie **[QUICK MENU]**.
- (2) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "Memory Setup".



- (3) Drücken Sie **[QUICK MENU]**. Dies öffnet ein Untermenu mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.
- (4) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion „Factory Set“.



- (5) Drücken Sie **[QUICK MENU]**. Dies öffnet ein Untermenu mit weiteren Auswahlmöglichkeiten.



- (6) Wählen Sie mit dem SELECT Drehregler die Funktion "MIDI Param", "Memory Set" oder "GeneralParam".
- (7) Drücken Sie den **[+]** Taster, um die ausgewählten Daten auf Werkseinstellungen zurück zu setzen.



- (8) Drücken und halten Sie **[EXIT]**, um zur Display-Hauptseite zurück zu kehren.

Liste der 538-Einstellungen

PEDAL		Byte Bit	
Main Stop		[Voice Palette 1]	
Principal Bass 16'	[22-1]	Violon Bass 16'	[21-5]
Subbass 16'	[21-4]		
Octave Bass 8'	[22-2]		
Gedackt 8'	[22-4]	Quint 10 2/3'	[25-0]
Choral Bass 4'	[22-6]	Rohrschalmel 4'	[24-5]
Bombarde 16'	[24-0]	Fagotto 16'	[25-1]
MANUAL I (Great)			
Main Stop		[Voice Palette 1]	[Voice Palette 2]
Violone 16'	[00-1]	Dbl. Op. Diapason 16'	[00-2]
Principal 8'	[00-1]	Open Diapason 8'	[01-2]
Gemshorn 8'	[01-1]	Sec. Op. Diapason 8'	[00-4]
Rohrflöte 8'	[01-0]	Harm. Flute 8'	[00-6]
Octave 4'	[01-5]	Prestant 4'	[20-5]
Spitzflöte 4'	[01-6]	Flute Octaviante 4'	[05-0]
Quint 2 2/3'	[02-0]	Sesquialtera II	[02-4]
Super Octave 2'	[02-1]	Fifteenth 2'	[33-0]
Mixture IV	[02-6]	Fourniture IV	[03-0]
Trompette 8'	[03-3]	Trompette 8'	[03-2]
MANUAL II (Swell)			
Main Stop		[Voice Palette 1]	[Voice Palette 2]
Spitz Geigen 8'	[09-1]	Violin Diapason 8'	[07-3]
Bourdon 8'	[08-4]	Cor de Nuit 8'	[08-5]
Viole Celeste II	[08-2]	Flute Celeste II	[09-0]
Principal 4'	[09-3]	Flute 4'	[09-4]
Nazard 2 2/3'	[09-5]	Cornet II	[24-2]
Flûte à Bec 2'	[10-0]	Waldflöte 2'	[20-6]
Tierce 1 3/5'	[10-1]	Larigot 1 1/3'	[25-2]
Plein Jeu IV	[10-4]	Scharf III	[10-5]
Bassoon 16'	[10-6]	Fagotto 16'	[12-3]
Oboe 8'	[11-2]	Clarinet 8'	[12-4]
		Double Trumpet 16'	[20-4]
		Trompette 8'	[11-0]
		KrummHorn 8'	[12-5]

* Siehe S. 35 bezüglich der Liste der Orchesterklänge.

* Die Nummern in eckigen Klammern [xx-yy] bezeichnen das Byte (xx) und Bit (yy) für die SysEx Codes.

7. Wartung und Pflege

Wie jedes wertvolle Musikinstrument verdient auch Ihre Rodgers 538 ein wenig Pflege für eine langfristige Werterhaltung durch eine regelmäßige Reinigung des Spieltisches und der anderen Oberflächen der Orgel.

Eine regelmäßige technische Wartung ist nicht erforderlich. Im Falle einer eventuellen Störung wenden Sie sich bitte nur an Ihren autorisierten Rodgers Händler, der über die für den fachgerechten Service erforderliche Qualifikation und die nötigen Werkzeuge verfügt.

Ihre Rodgers 538 ist nicht nur ein wundervolles Musikinstrument, sondern auch ein wertvolles Möbel. Die Holzoberflächen der 538 sind speziell behandelt und imprägniert, um ihre Beschaffenheit über viele Jahre zu erhalten. Nachfolgend finden Sie einige Tipps für die regelmäßige Reinigung und Pflege Ihres Instruments.

Spieltisch und Baßpedal

Spieltisch und Baßpedal sollten regelmäßig mit einem weichen, sauberen und trockenen Tuch entstaubt werden. Wischen Sie immer gleichmäßig und ohne Druck in Richtung der Holzmaserung.

Setzen Sie die 538 nicht extremer Kälte und Hitze oder ständiger direkter Sonneneinstrahlung aus – dies kann auf Dauer die Oberflächenstruktur des Spieltisches schädigen.

Klaviaturen und Registerwippen

Die Klaviaturen und sonstigen Bedienelemente der Orgel reinigen Sie am besten mit einem weichen, leicht angefeuchteten (auf keinen Fall nassen) Tuch. Vermeiden Sie, dass Wassertropfen zwischen die Tasten oder Registerwippen gerät. Verwenden Sie auf keinen Fall aggressive Reinigungsmittel.

8. Verschiedene Funktionen

Pfeifensteuerung

Die Rodgers 538 kann Pfeifenregister über die MIDI Schnittstelle steuern. Ihr Rodgers Händler wird Sie bei Bedarf mit weiteren Informationen versorgen.

Schnellzugriff-Liste

Die nachfolgende Liste enthält eine Reihe von "Short-cuts" (Direktzugang zu bestimmten Parametern der Orgel), die zahlreiche Änderungen von Einstellungen vereinfachen können. Das PLUS Zeichen („+") meint, dass Sie den zuerst genannten Taster drücken und HALTEN und dann zusätzlich den zweiten genannten Taster (oder Wippe) drücken müssen.

Schnellzugriff	Funktion
[SET] + [▶/■]	Führt direkt zur "SONG RECORDER - Metronome"-Seite.
[SET] + [0]	Führt zur Menuseite, auf der Sie die General Parameter speichern.
[SET] + [TREMULANT I]	Führt zur "PIPE MODELING - Tremulant I" Seite.
[SET] + [TREMULANT II]	Führt zur "PIPE MODELING - Tremulant II" Seite.
[SET] + General Taster [1]~[8]	Speichert die momentane Registrierung und weitere Einstellungen in einen der Generalsetzer [1]~[8].
[SET] + Divisional Taster [1]~[5]	Speichert die Registrierung eines bestimmten Manuals in einen der Divisional Setzer [1]~[5] für Manual I oder Manual II.
[SET] + [BASS] Koppel	Ermöglicht es, den Tastenbereich im Manual I festzulegen, in dem die [BASS] Koppel wirksam ist.
[SET] + [MELODY] Koppel	Ermöglicht es, den Tastenbereich im Manual II festzulegen, in dem die [MELODY] Koppel wirksam ist.
[SET] + [ORCH PEDAL]	Führt zur "ORCHEST SETTING - Pedal" Seite.
[SET] + [ORCH MAN. I]	Führt zur "ORCHEST SETTING - Manual I" Seite.
[SET] + [ORCH MAN. II]	Führt zur "ORCHEST SETTING - Manual II" Seite.
[SET] + [MIDI PEDAL]	Führt zur "MIDI SETTING- Pedal" Seite.
[SET] + [MIDI MAN. I]	Führt zur "MIDI SETTING - Manual I" Seite.
[SET] + [MIDI MAN. II]	Führt zur "MIDI SETTING - Manual II" Seite.
[M+] Taster halten	Führt zur "CONSOLE - Memory Bank - Set" Seite.

Rodgers MIDI System Exclusive

(Der folgende Abschnitt enthält Informationen in englischer Sprache, die ausschließlich für Spezialisten und Programmierer von MIDI Anwendungen von Bedeutung ist.)

Rodgers organs use a subset of the Roland standard MIDI System Exclusive format.

All Rodgers SysEx packets use the Roland "Data Set" command, listed under "One Way Transfer Procedure" in the Roland System Exclusive format specification.

The first five bytes of this type of packet are as follows:

Byte	Function
F0H	Begin System Exclusive
41H	Roland/Rodgers SysEx ID
10H	Device ID*
30H	Model ID (30 = Generic organ data) (00 47 = 538 data)
12H	Data Set Command

Note: This byte is usually 10H; however, the organ receives 00H~0FH and can be set to transmit Device ID 00H or transmit and receive any Device ID between 10H and 1FH.

See the last page of these notes for more information.

This header is then followed by the message body.

The message body contains a subcommand byte, an optional offset byte and a variable number of data bytes followed by a checksum byte and a MIDI End Exclusive byte (F7). The checksum byte value is such that if all bytes beginning with the subcommand byte and ending with the checksum byte are added, the lower 7 bits of the result will be all zeroes.

The following messages are used by Rodgers as of the introduction of models 538:

1. Stop change

This message is transmitted each time one or more stops, couplers, or auxiliary controls changes state.

The state of each control is represented as a bit in one of the message data bytes.

The assignment of controls to specific bits is standardized for all Rodgers organs by use of the master code assignment list included herein.

Activated controls ("on") are represented by ones in the bit map.

This message is transmitted on the Sequencer and Pipe ports only on organs which have a separate MIDI Instrument port.

It can, however, be received on the Instrument port as well.

Subcommand byte: 01H

Offset byte: 00H~22H This byte indicates the offset of the first data byte from the beginning of the bitmap. Normally, this will be zero, and the entire map (35 bytes) will be transmitted. It is possible, though, to send only part of the map beginning with the byte indicated by this value.

Data bytes: dd, dd,... The data bytes represent the new state of the bit map beginning at the offset specified above. Any number of data bytes up to the full length of the bit map may be sent, although the entire map is usually transmitted. Refer to the included chart for stop map assignments.

2. Memory dump

This message is transmitted when you transmit ("dump") a Combination memory to a sequencer. The body of the message contains the data of all Combination memories; several such messages are usually necessary to transmit the complete contents of all the memories.

Subcommand byte: 03H

Offset byte: mm This byte contains the zero-indexed number of the combination memory being dumped.

Data Bytes: dd, dd, ... The data for the memory is converted from one byte with 8 significant bits to two bytes with 4 significant bits each. The high order bits are contained in the low order nibble of the first byte. The low order bits are contained in the low order nibble of the second byte. The contents of the Taster data structure is proprietary and not disclosed.

NRPN (CC99 & CC98) addresses to use for selecting Orchestral Voices via MIDI:

Status	2nd byte	3rd byte
BnH	63H	mmH
BnH	62H	IIH
n=	MIDI channel number: 0H~FH (Ch. 1~16)	
mm=	upper byte (MSB) of the parameter number specified by NRPN	
	50H (80 d) Program Change	
	51H (81d) Variation	
II=	lower byte (LSB) of the parameter number specified by NRPN	

Example:

BB 99	80	
BB 98	00	
BB 06	xx	= (Program Change) PC
BB100	127	
BB101	127	
BB 99	81	
BB 98	00	
BB 06	xx	= (Variations) VC
BB100	127	
BB101	127	

MIDI-Implementationstabelle

Rodgers 538

Version: 1.00

Function...		Transmitted	Recognized	Remarks
Basic Channel	Default Changed	1~3, 12~14 *1 1, 4~11 (Man I) *1	12~14	*1 12= MAN.I, 13= MAN.II, 14= PEDAL
Mode	Default Message Altered	Mode 3 X *****	Mode 3 X	
Note Number	True Voice	6~126 *****	35~96 *****	
Velocity	Note ON Note OFF	O only ORCH Voice O only ORCH voice	O only ORCH Voice O only ORCH voice	
After Touch	Key's Ch's	X X	X X	
Pitch Bend		X	X	
Control Change	0,32	O	X	Bank Select
	6	O	O	Data Entry
	7	O	O	Volume
	10	O	X	Panpot
	11	O	O	Expression
	64	O	O	Hold 1
	66	O	O	Sostenuto
	67	O	O	Soft
	91	O	X (Reverb)	Effect 1 Depth
	93	O	X (Chorus)	Effect 3 Depth
	98, 99	O	O	NRPN LSB, MSB
	100, 101	O	O	RPN LSB, MSB
Program Change	True #	O *****	1~8 21~25	Progr. Number 1~128
System Exclusive		O *2	O *2	
System Common	Song Position Pointer	X	X	
	Song Sel	X	X	
	Tune	O	O *4	
System Real Time	Clock	X	X	
	Commands	X	O *3	
Aux Messages	All Sounds Off	X	X	
	Reset All Controllers	X	X	
	Local On/Off	X	X	
	All Notes Off	X	X	
	Active Sense	O	O	
	Reset	X	X	
Notes		*1 O X is selectable. *2 SysEx used for stop changes, Combination memory dump. *3 Received Start sends current stop and Expression status Received Stop restores expression to shoe positions Received Continue sets Expression to values at last stop. *4 O X is selectable (on or off)		

Mode 1: OMNI ON, POLY
Mode 3: OMNI OFF, POLY

Mode 2: OMNI ON, MONO
Mode 4: OMNI OFF, MONO

O: Yes
X: No

9. Technische Daten

Spieltisch Ausführungen	WD Modell: Eiche dunkel WL Modell: Eiche hell MD Modell: Laminat dunkel MD Modell: Laminat hell	Orchestral Voices	Siehe Seite 35
Rolldeckel	PVC, verschleißbar (Optional: Holzrolldeckel, verschleißbar)	Temperaments Setzer	8, über das Display wählbar 8 x 4 Bänke (Generalsetzer) 5 Werkssetzer für MAN I, 5 Werkssetzer für MAN II
Bank	WD Modell: Eiche dunkel WL Modell: Eiche hell MD Modell: Laminat dunkel MD Modell: Laminat hell	Klangerzeugung	PCM
Notenpult	WD Modell: Acrylglas WL Modell: Acrylglas MD Modell: Laminat dunkel MD Modell: Laminat hell	Schwellpedal	Crescendo und/oder Lautstärke- schweller (Crescendo Level wird im Display angezeigt)
Klaviaturen	WD and WL: Radial Konkav (30 Tasten), Parallel Konkav (30 Tasten) oder Parallel Flach (30 Tasten) MD & MDL: Radial Flach (27 Tasten) oder Parallel Flach (30 Tasten)	Sustain Taster	Im Schwellpedal (auch als Sostenuto oder Soft Fußtaster verwendbar)
Tasten	2 x 61 Tasten, anschlagdynamisch via MIDI und für Orchesterstimmen	General Volume Drehregler	Analog GENERAL VOLUME, INPUT LEVEL (Baßpedal)
Registerwippen	38 (beleuchtet)	Display	128 x 64 Punkte, graphikfähig
Klingende Register	26	Anschlüsse	HEADPHONES, USB, MIDI (IN/OUT/ THRU), AUX OUTPUTS (L/Mono, R), AUX INPUTS (L/Mono, R)
Union Wippen	I/P, II/P, II/I II Unison Off (beleuchtet)	Lautsprecher	2x Bass, 2x Höhen
MIDI Koppler	ORCH/MIDI PEDAL, ORCH/MIDI MAN I, ORCH/MIDI MAN II (beleuchtet)	Verstärkerleistung	60W + 60W RMS
Andere Wippen	BASS, MELODY, CRESCENDO, TREMULANT MAN I, TREMULANT MAN II	Abmessungen	WD & WL Modelle: 1250 (W) x 1120 (H) x 620 (D) mm MD & MDL Modelle: 1250 (W) x 1080 (H) x 620 (D) mm
		Gewicht	WD & WL Modelle: ca. 130kg MD & MDL Modelle: ca. 125kg Basspedal für WD & WL: ca. 40kg Basspedal für MD & MDL: ca. 35 kg

Liste der ROLAND-Vertretungen

AFRICA

EGYPT

Al Fanny Trading Office
9, EBN Hagar Al Askalany
Street,
ARD El Golf, Heliopolis,
Cairo 11341, EGYPT
TEL: 20-2-417-1828

REUNION

Maison FO - YAM Marcel
25 Rue Jules Hermann,
Chaudron - BP79 97 491
Ste Clotilde Cedex,
REUNION ISLAND
TEL: (0262) 218-429

SOUTH AFRICA

T.O.M.S. Sound & Music
(Pty)Ltd.
2 ASTRON ROAD DENVER
JOHANNESBURG ZA 2195,
SOUTH AFRICA
TEL: (011)417 3400

Paul Bothner(Pty)Ltd.
Royal Cape Park, Unit 24
Londonderry Road, Ottery 2780
Cape Town, SOUTH AFRICA
TEL: (021) 799 4900

ASIA

CHINA

Roland Shanghai Electronics
Co.,Ltd.
5F, No.1500 Pingliang Road
Shanghai 200090, CHINA
TEL: (021) 5580-0800

Roland Shanghai Electronics
Co.,Ltd.
(BEIJING OFFICE)
10F, No.18 3 Section Anhuaxili
Chaoyang District Beijing
100011 CHINA
TEL: (010) 6426-5050

HONG KONG

Tom Lee Music Co., Ltd.
Service Division
22-32 Pun Shan Street, Tsuen
Wan, New Territories,
HONG KONG
TEL: 2415 0911

Parsons Music Ltd.
8th Floor, Railway Plaza, 39
Chatham Road South, T.S.T,
Kowloon, HONG KONG
TEL: 2333 1863

INDIA

Rivera Digitec (India) Pvt. Ltd.
411, Nirman Kendra
Mahalaxmi Flats Compound
Off. Dr. Edwin Moses Road,
Mumbai-400011, INDIA
TEL: (022) 2493 9051

INDONESIA

PT Citra IntiRama
Jl. Cideng Timur No. 15J-150
Jakarta Pusat
INDONESIA
TEL: (021) 6324170

KOREA

Cosmos Corporation
1461-9, Seocho-Dong,
Seocho Ku, Seoul, KOREA
TEL: (02) 3486-8855

MALAYSIA

Roland Asia Pacific Sdn. Bhd.
45-1, Block C2, Jalan PJU 1/39,
Dataran Prima, 47301 Petaling
Jaya, Selangor, MALAYSIA
TEL: (03) 7805-3263

VIET NAM

Suoi Nhat Company, Ltd
370 Cach Mang Thang Tam St.
Dist.3, Ho Chi Minh City,
VIET NAM
TEL: 9316540

PHILIPPINES

G.A. Yupangco & Co. Inc.
339 Gil J. Puyat Avenue
Makati, Metro Manila 1200,
PHILIPPINES
TEL: (02) 899 9801

SINGAPORE
SWEET LEE MUSIC
COMPANY PTE. LTD.
150 Sims Drive,
SINGAPORE 387381
TEL: 6846-3676

TAIWAN

ROLAND TAIWAN
ENTERPRISE CO., LTD.
Room 5, 9fl. No. 112 Chung
Shan N.Road Sec.2, Taipei,
TAIWAN, R.O.C.
TEL: (02) 2561 3339

THAILAND

Theera Music Co., Ltd.
330 Soi Verg NakornKasem,
New Road, Sumpantawongse,
Bangkok 10100, THAILAND
TEL: (02) 224-8821

AUSTRALIA/ NEW ZEALAND

**AUSTRALIA/
NEW ZEALAND**
Roland Corporation
Australia Pty.,Ltd.
38 Campbell Avenue
Dee Why West. NSW 2099
AUSTRALIA

For Australia
Tel: (02) 9982 8266
For New Zealand
Tel: (09) 3098 715

CENTRAL/LATIN AMERICA

ARGENTINA

Instrumentos Musicales S.A.
Av.Santa Fe 2055
(1123) Buenos Aires
ARGENTINA
TEL: (011) 4508-2700

BARBADOS

A&B Music Supplies LTD
12 Webster Industrial Park
Wilkey, St.Michael, Barbados
TEL: (246)430-1100

BRAZIL

Roland Brasil Ltda.
Rua San Jose, 780 Sala B
Parque Industrial San Jose
Cotia - Sao Paulo - SP, BRAZIL
TEL: (011) 4615 5666

CHILE

Comercial Fancy II S.A.
Rut.: 96.919.420-1
Nataliel Cox #739, 4th Floor
Santiago - Centro, CHILE
TEL: (02) 688-9540

COLOMBIA

Centro Musical Ltda.
Cra 43 B No 25 A 41 Bododega 9
Medellin, Colombia
TEL: (574)3812529

COSTA RICA

JUAN Bansbach Instrumentos
Musicales
Ave.1, Calle 11, Apartado
10237,
San Jose, COSTA RICA
TEL: 258-0211

CURACAO

Zeelandia Music Center Inc.
Orionweg 30
Curacao, Netherland Antilles
TEL:(305)5926866

DOMINICAN REPUBLIC

Instrumentos Fernando Giraldez
Calle Proyecto Central No.3
Ens.La Esperilla
Santo Domingo,
Dominican Republic
TEL:(809) 683 0305

ECUADOR

Mas Musika
Rumichaca 822 y Zaruma
Guayaquil - Ecuador
TEL:(593-4)2302364

EL SALVADOR

OMNI MUSIC
75 Avenida Norte y Final
Alameda Juan Pablo II,
Edificio No.4010 San Salvador,
EL SALVADOR
TEL: 262-0788

GUATEMALA

Casa Instrumental
Calzada Roosevelt 34-01, zona 11
Ciudad de Guatemala
Guatemala
TEL:(502) 599-2888

HONDURAS

Almacen Pajaro Azul S.A. de C.V.
BO.Paz Barahona
3 Ave.11 Calle S.O
San Pedro Sula, Honduras
TEL: (504) 553-2029

MARTINIQUE

Musique & Son
Z.I.Les Mangle
97232 Le Lamantin
Martinique F.W.I.
TEL: 596 596 426860

Gigamusic SARL
10 Rte De La Folie
97200 Fort De France
Martinique F.W.I.
TEL: 596 596 715222

MEXICO

Casa Veerkamp, s.a. de c.v.
Av. Toluca No. 323, Col. Olivar
de los Padres 01780 Mexico
D.F. MEXICO
TEL: (55) 5668-6699

NICARAGUA

Bansbach Instrumentos
Musicales Nicaragua
Altamira D'Este Calle Principal
de la Farmacia Sta.Avenida
1 Cuadra al Lago.#503
Managua, Nicaragua
TEL: (505)277-2557

PANAMA

SUPRO MUNDIAL, S.A.
Boulevard Andrews, Albrook,
Panama City, REP. DE
PANAMA
TEL: 315-0101

PARAGUAY

Distribuidora De
Instrumentos Musicales
J.E. Oleary y ESQ. Manduvira
Asuncion PARAGUAY
TEL: (595) 21 492147

PERU

Audionet
Distribuciones Musicales SAC
Juan Fanning 530
Miraflores
Lima - Peru
TEL: (511) 4461388

TRINIDAD

AMR Ltd
Ground Floor
Maritime Plaza
Barataria Trinidad W.I.
TEL: (868) 638 6385

URUGUAY

Todo Musica S.A.
Francisco Acuna de Figueroa
1771
C.P.: 11.800
Montevideo, URUGUAY
TEL: (02) 924-2335

VENEZUELA

Instrumentos Musicales
Allegro,C.A.
Av.las industrias edf.Guitar
import
#7 zona Industrial de Turumo
Caracas, Venezuela
TEL: (212) 244-1122

EUROPE

AUSTRIA

Roland Elektronische
Musikinstrumente HmbH.
Austrian Office
Eduard-Bodem-Gasse 8,
A-6020 Innsbruck, AUSTRIA
TEL: (0512) 26 44 260

BELGIUM/FRANCE/

HOLLAND/
LUXEMBOURG
Roland Central Europe N.V.
Houtstraat 3, B-2260, Oevel
(Westerlo) BELGIUM
TEL: (014) 575811

CROATIA

ART-CENTAR
Degenova 3,
HR - 10000 Zagreb
TEL: (1) 466 8493

CZECH REP.

CZECH REPUBLIC
DISTRIBUTOR s.r.o
Votárova 247/16
CZ - 180 00 PRAHA 8,
CZECH REP.
TEL: (2) 830 20270

DENMARK

Roland Scandinavia A/S
Nordhavnsvej 7, Postbox 880,
DK-2100 Copenhagen
DENMARK
TEL: 3916 6200

FINLAND

Roland Scandinavia As, Filial
Finland
Elannontie 5
FIN-01510 Vantaa, FINLAND
TEL: (09) 68 24 020

GERMANY

Roland Elektronische
Musikinstrumente HmbH.
Oststrasse 96, 22844
Norderstedt, GERMANY
TEL: (040) 52 60090

GREECE/CYPRUS

STOLLAS S.A.
Music Sound Light
155, New National Road
Patras 26442, GREECE
TEL: 2610 435400

HUNGARY

Roland East Europe Ltd.
Warehouse Area 'DEPO' Pf.83
H-2046 Torokbalint,
HUNGARY
TEL: (23) 511011

IRELAND

Roland Ireland
G2 Calmount Park, Calmount
Avenue, Dublin 12
Republic of IRELAND
TEL: (01) 4294444

ITALY

Roland Italy S. p. a.
Viale delle Industrie 8,
20020 Arese, Milano, ITALY
TEL: (02) 937-78300

NORWAY

Roland Scandinavia Avd.
Kontor Norge
Lilleakerveien 2 Postboks 95
Lilleaker N-0216 Oslo
NORWAY
TEL: 2273 0074

POLAND

ROLAND POLSKA SP. Z O.O.
UL. Gibraltarska 4.
PL-03 664 Warszawa
POLAND
TEL: (022) 679 4419

PORTUGAL

Roland Iberia, S.L.
Portugal Office
Cais das Pedras, 8/9-1 Dto
4050-465, Porto, PORTUGAL
TEL: (01) 20-1441

ROMANIA

FBS LINES
Piata Libertatii 1,
535000 Gheorgheni,
ROMANIA
TEL: (266) 364 609

RUSSIA

MuTek
Dorozhnaya ul.3,korp.6
117 545 Moscow, RUSSIA
TEL: (095) 981-4967

SLOVAKIA

DAN Acoustic s.r.o.
Povazská 18,
SK - 940 01 Nové Zámky
TEL: (035) 6424 330

SPAIN

Roland Iberia, S.L.
Paseo García Faria, 33-35
08005 Barcelona SPAIN
TEL: 93 493 91 00

SWEDEN

Roland Scandinavia A/S
SWEDISH SALES OFFICE
Danvik Center 28, 2 tr.
S-131 30 Nacka SWEDEN
TEL: (08) 702 00 20

SWITZERLAND

Roland (Switzerland) AG
Landstrasse 5, Postfach,
CH-4452 Ittingen,
SWITZERLAND
TEL: (061) 927-8383

UKRAINE

EURHYTHMICS Ltd.
P.O.Box: 37-a,
Nedecy Str. 30
UA - 89600 Mukachevo,
UKRAINE
TEL: (03131) 414-40

UNITED KINGDOM

Roland (U.K.) Ltd.
Atlantic Close, Swansea
Enterprise Park, SWANSEA
SA7 9FJ,
UNITED KINGDOM
TEL: (01792) 702701

MIDDLE EAST

BAHRAIN

Moon Stores
No.1231&1249 Rumaytha
Building Road 3931, Manama
339 BAHRAIN
TEL: 17 813 942

IRAN

MOCO INC.
No.41 Nike St., Dr.Shariyati Ave.,
Roberoye Cerahe Mirdamad
Tehran, IRAN
TEL: (021) 285-4169

ISRAEL

Halilit P. Greenspoon & Sons
Ltd.
8 Retzif Ha'alia Hashnia St.
Tel-Aviv-Yafa ISRAEL
TEL: (03) 6823666

JORDAN

MUSIC HOUSE CO. LTD.
FREDDY FOR MUSIC
P. O. Box 922846
Amman 11192 JORDAN
TEL: (06) 5692696

KUWAIT

EASA HUSAIN AL-YOUSIFI
& SONS CO.
Abdullah Salem Street,
Safat, KUWAIT
TEL: 243-6399

LEBANON

Chahine S.A.L.
George Zeidan St., Chahine
Bldg., Achrafieh, P.O.Box: 16-
5857
Beirut, LEBANON
TEL: (01) 20-1441

OMAN

TALENTZ CENTRE L.L.C.
Malatan House No.1
Al Noor Street, Ruwi
SULTANATE OF OMAN
TEL: 2478 3443

QATAR

**Al Emadi Co. (Badie Studio &
Stores)**
P.O. Box 62, Doha, QATAR
TEL: 4423-554

SAUDI ARABIA

aDawlah Universal
Electronics APL
Corniche Road, Aldossary
Bldg., 1st Floor, Alkhobar,
31952 SAUDI ARABIA

P.O.Box 2154, Alkhobar 31952
SAUDI ARABIA
TEL: (03) 898 2081

SYRIA

Technical Light & Sound
Center
Rawda, Abdul Qader Jazairi St.
Bldg. No. 21, P.O.BOX 13520,
Damascus, SYRIA
TEL: (011) 223-5384

TURKEY

ZUHAL DIS TICARET A.S.
Galip Dede Cad. No.37
Beyoglu - Istanbul / TURKEY
TEL: (0212) 249 85 10

U.A.E.

Zak Electronics & Musical
Instruments Co. L.L.C.
Galip Dede Cad. No.37
Beyoglu - Istanbul / TURKEY
TEL: (0212) 249 85 10

U.S.A.

Roland Corporation U.S.
5100 S. Eastern Avenue
Los Angeles, CA 90040-2938,
U. S. A.
TEL: (323) 890 3700

CANADA

Roland Canada Ltd.
(Head Office)
5480 Parkwood Way
Richmond B. C., V6V 2M4
CANADA
TEL: (604) 270 6626

Roland Canada Ltd.

(Toronto Office)
170 Admiral Boulevard
Mississauga On L5T 2N6
CANADA
TEL: (905) 362 9707

U. S. A.

Roland Corporation U.S.
5100 S. Eastern Avenue
Los Angeles, CA 90040-2938,
U. S. A.
TEL: (323) 890 3700

Für EU-Länder



Dieses Produkt entspricht den europäischen Bestimmungen EMC 89/336/EEC und LVD 73/23/EEC.

For the USA

FEDERAL COMMUNICATIONS COMMISSION RADIO FREQUENCY INTERFERENCE STATEMENT

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Unauthorized changes or modification to this system can void the users authority to operate this equipment.
This equipment requires shielded interface cables in order to meet FCC class B Limit.

For Canada



NOTICE

This Class B digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

AVIS

Cet appareil numérique de la classe B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

For EU Countries



UK This symbol indicates that in EU countries, this product must be collected separately from household waste, as defined in each region. Products bearing this symbol must not be discarded together with household waste.

DE Dieses Symbol bedeutet, dass dieses Produkt in EU-Ländern getrennt vom Hausmüll gesammelt werden muss gemäß den regionalen Bestimmungen. Mit diesem Symbol gekennzeichnete Produkte dürfen nicht zusammen mit den Hausmüll entsorgt werden.

FR Ce symbole indique que dans les pays de l'Union européenne, ce produit doit être collecté séparément des ordures ménagères selon les directives en vigueur dans chacun de ces pays. Les produits portant ce symbole ne doivent pas être mis au rebut avec les ordures ménagères.

IT Questo simbolo indica che nei paesi della Comunità europea questo prodotto deve essere smaltito separatamente dai normali rifiuti domestici, secondo la legislazione in vigore in ciascun paese. I prodotti che riportano questo simbolo non devono essere smaltiti insieme ai rifiuti domestici. Ai sensi dell'art. 13 del D.Lgs. 25 luglio 2005 n. 151.

ES Este símbolo indica que en los países de la Unión Europea este producto debe recogerse aparte de los residuos domésticos, tal como esté regulado en cada zona. Los productos con este símbolo no se deben depositar con los residuos domésticos.

PT Este símbolo indica que nos países da UE, a recolha deste produto deverá ser feita separadamente do lixo doméstico, de acordo com os regulamentos de cada região. Os produtos que apresentem este símbolo não deverão ser eliminados juntamente com o lixo doméstico.

NL Dit symbool geeft aan dat in landen van de EU dit product gescheiden van huishoudelijk afval moet worden aangeboden, zoals bepaald per gemeente of regio. Producten die van dit symbool zijn voorzien, mogen niet samen met huishoudelijk afval worden verwijderd.

DK Dette symbol angiver, at i EU-lande skal dette produkt opsamlles adskilt fra husholdningsaffald, som defineret i hver enkelt region. Produkter med dette symbol må ikke smides ud sammen med husholdningsaffald.

NO Dette symbolet indikerer at produktet må behandles som spesialavfall i EU-land, iht. til retningslinjer for den enkelte regionen, og ikke kastes sammen med vanlig husholdningsavfall. Produkter som er merket med dette symbolet, må ikke kastes sammen med vanlig husholdningsavfall.

SE Symbolen anger att i EU-länder måste den här produkten kasseras separat från hushållsavfall, i enlighet med varje regions bestämmelser. Produkter med den här symbolen får inte kasseras tillsammans med hushållsavfall.

FI Tämä merkintä ilmaisee, että tuote on EU-maissa kerättävä erillään kotitalousjätteistä kunkin alueen voimassa olevien määräysten mukaisesti. Tällä merkinnällä varustettuja tuotteita ei saa hävittää kotitalousjätteiden mukana.

HU Ez a szimbólum azt jelenti, hogy az Európai Unióban ezt a terméket a háztartási hulladéktól elkülönítve, az adott régióban érvényes szabályozás szerint kell gyűjteni. Az ezzel a szimbólummal ellátott termékeket nem szabad a háztartási hulladék közé dobni.

PL Symbol oznacza, że zgodnie z regulacjami w odpowiednim regionie, w krajach UE produktu nie należy wyrzucać z odpadami domowymi. Produktów opatrzonych tym symbolem nie można utylizować razem z odpadami domowymi.

CZ Tento symbol udává, že v zemích EU musí být tento výrobek sbírán odděleně od domácího odpadu, jak je určeno pro každý region. Výrobky nesoucí tento symbol se nesmí vyhazovat spolu s domácím odpadem.

SK Tento symbol vyjadruje, že v krajinách EÚ sa musí zber tohto produktu vykonávať oddelene od domového odpadu, podľa nariadení platných v konkrétnej krajine. Produkty s týmto symbolom sa nesmú vyhadzovať spolu s domovým odpadom.

EE See sümbol näitab, et EL-i maades tuleb see toode olemprügist eraldi koguda, nii nagu on igas piirkonnas määratletud. Selle sümboliga märgitud tooteid ei tohi ära visata koos olmeprügiga.

LT Šis simbolis rodo, kad ES šalyse šis produktas turi būti surenkamas atskirai nuo buitinių atliekų, kaip nustatyta kiekviename regione. Šiuo simboliu paženklinėti produktai neturi būti išmetami kartu su buitinių atliekomis.

LV Šis simbols norāda, ka ES valstīs šo produktu jāievā atsevišķi no mājsaimniecības atkritumiem, kā noteikts katrā reģionā. Produkts ar šo simbolu nedrīkst izmest kopā ar mājsaimniecības atkritumiem.

SI Ta simbol označuje, da je treba proizvod v državah EU zbirati ločeno od gospodinskih odpadkov, tako kot je določeno v vsaki regiji. Proizvoda s tem znakom ni dovoljeno odlagati skupaj z gospodinskimi odpadki.

GR Бхфх фп узмвлл дзлуной ьфй уфйт чюсет фзт ЕЕ, фп рспън бхфх рсЭрей нб ухлзЭгрефой оечнсуфь брх фб пйкйбкх брпсЯммбфб, узмщнх б фз нппнеуЕб фзт кьне рсплчЮт. Фб рспънфб рпх цсплх бхфх фп узмвлл ден рсЭрей нб брпсЯрфпнфой мбжЯ фб пйкйбкх брпсЯммбфб.

For China

Roland®

有关产品中所含有害物质的说明

本资料就本公司产品中所含的特定有害物质及其安全性予以说明。
本资料适用于 2007 年 3 月 1 日以后本公司所制造的产品。

环保使用期限



此标志适用于在中国国内销售的电子信息产品，表示环保使用期限的年数。所谓环保使用期限是指在自制造日起的规
定期限内，产品中所含的有害物质不致引起环境污染，不会对人身、财产造成严重的不良影响。
环保使用期限仅在遵照产品使用说明书，正确使用产品的条件下才有效。
不当的使用，将会导致有害物质泄漏的危险。

产品中有毒有害物质或元素的名称及含量

部件名称	有毒有害物质或元素					
	铅(Pb)	汞(Hg)	镉(Cd)	六价铬(Cr(VI))	多溴联苯(PBB)	多溴二苯醚(PBDE)
外壳（壳体）	×	○	○	○	○	○
电子部件（印刷电路板等）	×	○	×	○	○	○
附件（电源线、交流适配器等）	×	○	○	○	○	○
○：表示该有毒有害物质在该部件所有均质材料中的含量均在 SJ/T11363-2006 标准规定的限量要求以下。 ×：表示该有毒有害物质至少在该部件的某一均质材料中的含量超出 SJ/T11363-2006 标准规定的限量要求。 因根据现有的技术水平，还没有什么物质能够代替它。						



40780756 07-04-1N

